THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 462 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 22. Oktober 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 250

Siege Mackensens und der Bulgaren!

Griechenland weist die britische Bestechung energisch zurück!

Auch Sabatsch erobert.

Die Zerschmetterung von Serbien nimmt ihren Fortgang.

Italiener holen sich Wichse.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Berlin, 22. Oktober. (Direkte deutsche Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Es wird vom Deutschen Hauptquartier weiter gemeldet, daß die Bulgaren auch Kumanovo und Veleze besetzt haben.

Feldmarschall v. Mackensens österreich-ungar.-deutsche Truppen sind im Norden Serbiens weiter vorgedrungen.

General v. Koveß' österr.-ungar. Truppen haben eine Linie erreicht, die von Arnajevo nach dem Slapinaberge geht.

Die Armee v. Gallwitz ist nach einer Front vorgerückt, welche durch Salewatsch, Savinowatsch und Trnovca und bis nördlich von Ranowatsch geht.

Berlin, 22. Oktober. (Direkte deutsche Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das Deutsche Hauptquartier meldet:

„Bulgarische Truppen sind südwärts von Strumnitza, Serbien (nicht mit der gleichnamigen bulgarischen Festungsstadt zu verwechseln) vorgedrungen und haben die feindlichen Streitkräfte über den Vardarfluß getrieben."

Wien, 22. Oktober. (Ueber London.) Das österreich-ungarische Kriegsamt verkündete gestern Abend vom serbischen Schauplatz:

„Unsere Truppen sind in Schabatz eingezogen. Die Matschwa-Ebene ist vom Feinde gesäubert.

„Die Armee Köveß sowie unsere deutschen Verbündeten dringen beiderseits der Morawa immer weiter in serbisches Gebiet ein. Die Westgruppe der Armee Köveß hat die Kolubarahöhen überschritten und die Mündung der Turija erreicht. Die Ostgruppe hat unter beständigen Kämpfen die Ralja an ihrer Mündung gekreuzt.

„Im Timoktal, zwischen Zajecan und Knajewatz, stehen unsere bulgarischen Verbündeten westlich von Pirot. Die Hauptwerke dieser Festung liegen im Feuerbereich der bulgarischen Geschütze. Eine der bulgarischen Armeen ist gestern in der Gegend von Kumpowo in das Vardatal eingedrungen."

Griechenland bleibt fest!

London, 22. Oktober. Halbamtlich wird berichtet, daß Griechenland das Anerbieten Großbritanniens, ihm die Insel Zypern zu überlassen, unter der Bedingung von Griechenlands Eintritt in den Krieg auf Seiten der Alliirten, verworfen und erklärt hat, es werde an seiner bewaffneten Neutralität auch ferner festhalten.

Doch sollen noch immer Unterhandlungen in Athen im Gange sein.

Abermals eine zurückgehaltene Depeschel

Sofia, Bulgarien, 19. Oktober. (Ueber London, 21. Oktober. Bis gestern Abend zurückgehalten!) Ein bulgarischer amtlicher Bericht meldet:

„Unsere Truppen, welche im Timoktale Schritt für Schritt vorgedrungen sind, stehen jetzt vor Negotyn. Die Serben wurden geschlagen und fliehen in völliger Auflösung. Sie ließen eine Anzahl Gefangene in unseren Händen zurück.

„In der Nähe von Pirot haben unsere Truppen nach heftigem Kampf auf dem Vidlicplateau von den strategisch wichtigen Kolivabahöhen Besitz ergriffen.

„In der Gegend von Vranja wurde das Morawatal in nördlicher und nordöstlicher Richtung in einer Ausdehnung von 21 Kilometern vom Feinde gesäubert. Die Kriegsbeute in Vranja ließ sich noch nicht ganz feststellen. Sie umschließt aber unter anderem zwei Millionen Patronen für Verdangewehre und Tabak im Werte von einer Million Franken. Im Bahnhof von Bojanowitz fanden wir eine Million Kilogramm Heu.

„Auf dem Vormarsch von Egri Palanka griffen unsere Truppen starke serbische Streitkräfte an und schlugen sie in die Flucht. Der Feind wird in der Richtung auf Kumanowo hitzig verfolgt.

„Im Tal der Bregalnitza entwickelt sich unsere Offensive mit blitzgleicher Raschheit. Das ganze Tal, das Plateau von Ostche Polje sowie die Städte Korschana, Radujewatz, Tipkiliffe und Nikratowo sind in unseren Händen. Unsere Kavallerie überholte die fliehenden Serben in der Nähe von Kilisse, attackirte mehrmals und sprengte den Feind auseinander. Wir machten etwa 2000 Gefangene. Nur im Schutz der Dunkelheit gelang es den anderen zu entkommen.

„In den befreiten Gegenden werden unsere Truppen überall von der Bevölkerung mit unbeschreiblicher Begeisterung begrüßt."

Das Kopfeinrennen der Italiener.

Wien, 22. Oktober. Vom italienischen Kriegsschauplatz berichtete gestern Abend die österreich-ungarische Heeresleitung wie folgt:

„Entlang der ganzen Südwestfront nehmen schwere Kämpfe ihren Fortgang. An der Tiroler Grenze wurden gestern zahlreiche heftige Angriffe abgewiesen.

„Auf der Hochebene von Vielgereuth schlugen unsere Truppen in der Nacht auf Dienstag nicht weniger, als sechs und gestern drei Angriffe zurück. Gestern Abend erneuerte der Feind mit ausnehmend starken Streitkräften seine Angriffe, ohne jedoch auch nur den geringsten Erfolg zu erzielen.

„In den Dolomiten wurden neue Angriffe bei Col di Lana, auf Monte Sief, nahe der südlich von Schluderbach gelegenen Grenzbrücke, zum Stehen gebracht. Der Feind, der in diesem Abschnitt gleichfalls verzweifelte Anstrengungen machte, erzielte an keinem einzigen Punkt auch nur die geringsten Fortschritte. An der Kärntner Front wurden die Alpini (Kerntruppen der Italiener) zurückgetrieben. Im küstenländischen Gebiet erhöhte der Feind die Heftigkeit seines Geschützfeuers entlang der ganzen Isonzofront."

Verona, Italien, 22. Oktober. (Ueber Paris.) Die Italiener melden, daß sie ihr Vordringen im Trientinergebiet fortsetzen, als weiteres „Ergebniß" ihrer Offensivbewegung, welche ungefähr zur selben Zeit unternommen wurde, als der neuen österr.-ungarisch-deutsche Feldzug gegen Serbien begann. Es heißt, in einem Bezirk seien die Italiener 7 Meilen nördlich von dem Breitengrad der Stadt Trient gedrungen und bis nördlich vom Berge Scholi gelangt.

Geschütze helfern weiter.

Keine versteckten feindlichen Soldaten in Belgien mehr geduldet.

Briten verloren seit 1. Oktober 53,000.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Berlin, 22. Oktober. (Ueber London.) Das Deutsche Hauptquartier meldet auch heute vom westlichen Schauplatze blos, daß keine neuen Ereignisse von besonderer Wichtigkeit sich abgespielt haben.

London, 22. Oktober. (3:02 Uhr Nachm.) Die britischen Verluste seit dem 1. Oktober werden hier auf 2285 Offiziere und 50,072 Unteroffiziere und Gemeine angegeben.

Kleine Kriegsnachrichten

Vom deutschen Kaiser begnadigt.

London, 22. Okt. Kaiser Wilhelm hat den König Alfonso von Spanien in Kenntniß gesetzt, daß er die Gräfin Johanna de Belleville, Frl. Louise Thulier — ein Schullehrerin — und die übrigen Belgier, welche in Belgien zum Tode verurteilt worden waren, weil sie gefangenen feindlichen Soldaten zum Entkommen geholfen hatten, begnadigt hat. Sie waren gleichzeitig mit der britischen Pflegerin und Spionin Frl. Edith Cavell verurteilt worden. Papst Benedikt, König Alfonso und Präsident Wilson sollen sich beim Kaiser für sie verwandt haben.

Die britische Regierung veröffentlichte vollinhaltlich den Bericht von Brand Whitlock, dem amerikanischen Gesandten in Brüssel, über die Verurteilung und Hinrichtung von Frl. Cavell, und die britischen Blätter schlachten den Bericht zu einer der bösartigsten Deutschhetzen aus. Brand Whitlock behauptet, die deutschen Behörden hätten ihm gegenüber nicht das Versprechen erfüllt, ihn über den Prozeß und die Verurteilung auf dem Laufenden zu erhalten.

Gestrandet.

Havre, 22. Okt. Bei Octeville, nordwestlich von Havre, ist der Allandampfer „Pomerania", von Montreal nach London bestimmt — auch zu Kriegsmaterial- und Truppensendungen verwendet — im Nebel gestrandet. Doch scheint er sich nicht in gefährlicher Lage zu befinden.

(Später wurde der Dampfer wieder flott und erreichte London.)

Eis schließt nord-russischen Hafen!

London, 22. Okt. Neue Meldungen aus Christiania, Norwegen, besagen, daß der russische Nordland-Hafen Archangel bereits durch Eis geschlossen ist!

Wenn das zutrifft, so sind die Russen dieses Mittels beraubt, Kriegsmaterialien einzuführen, außer wenn Eisbrecherboote erfolgreich arbeiten könnten.

3 britische Dampfer versenkt.

London, 22. Okt. Eine angebliche Meldung aus Hamburg, über Amsterdam, besagt, daß 3 britische Dampfer, welche schon seit Beginn des Krieges zu Hamburg festgehalten worden waren, versenkt worden seien, nämlich: „City of Berlin", „Auk" und „Iris". Ueber die Umstände der Versenkung liegt noch keine Erklärung vor.

Moslemfeier in Berlin.

Berlin, 22. Okt. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Die mohammedanische Kolonie in Berlin feiert heute den Schluß des Kleinen Bairam (eines der bekanntesten mohammedanischen Feste). Es wurden Reden gehalten, welche des Bundes der Türkei mit Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Bulgarien gedachten, zur gemeinschaftlichen Arbeit für die Freiheit unterdrückter Nationen wie Egypten und Persien.

Die Redner hoben hervor, daß die Treue der Mohammedaner schon durch den Koran gesichert sei, welcher verbiete, ein gegebenes Wort zu brechen.

Russen überall geschlagen.

Auch vom General v. Linsingen am Styrfluß.

Das Schicksal Rigas.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Berlin, 22. Oktober. (Direkte Funkendepesche über Sayville, L. J.) Das deutsche Kriegsamt meldet heute Nachmittag:

„Russische Angriffe nordöstlich, östlich und südöstlich von Baranowichi wurden von den Truppen des Prinzen Leopold von Bayern zurückgeschlagen. 8 Offiziere und 1,140 Mann wurden gefangengenommen.

„Die Armee von General v. Linsingen hat westlich von Czartorysk einen allgemeinen Gegenangriff unternommen und die Russen zurückgetrieben. Während der letzten Tage wurden in diesem Gebiet 19 Offiziere und 3,600 Mann gefangengenommen, auch erbeuteten wir eine Kanone und 8 Maschinengewehre."

Berlin, 22. Oktober. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das Deutsche Hauptquartier berichtet noch über die Heeresgruppe des Feldmarschalls v. Hindenburg:

„Starke russische Angriffe gegen unsere Stellungen, westlich von Kosziany, wurden zurückgeschlagen.

„Heeresgruppe v. Linsingen: Unser Gegenangriff, der in großem Maße westlich von Czartorysk begonnen wurde, war von Erfolg gekrönt, und wir verfolgen jetzt die zurückgeschlagenen Russen. Auch eroberten wir die 6 Geschütze wieder, welche verloren gegangen waren; ihr Verlust war durch einen Angriff russischer Divisionen auf die Nachhut unserer Artillerielinien verursacht worden."

Wien, 22. Oktober. (Ueber London.) Von russischen Kriegsschauplätzen meldete gestern Abend die österreich-ungarische Heeresleitung:

„Westlich und südwestlich von Czartorysk dauerten die Kämpfe gestern und heute an. Südwestlich von Kulikowitsche schlugen die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen starke feindliche Angriffe ab.

„Im Lauf der gestrigen Kämpfe am Styr machten wir über 1300 Gefangene und erbeuteten drei Maschinengeschütze. Nahe Nowo Alexiec mißlang ein feindlicher Angriff. Sonst ist die Lage unverändert geblieben."

London, 22. Oktober. Es wird zugegeben, daß die Deutschen in ihrer Offensive gegen Riga weiteren Fortschritt gemacht und Olai erreicht haben, das nur etwa 12 Meilen von Riga entfernt ist.

Die deutsche Offensive erstreckt sich über eine Front von 70 Meilen, und die deutsche Umgehungsbewegung hat 38 Meilen südöstlich von Riga die Düna erreicht. Von diesem Punkte aus wird die Dünaburg-Riga Bahnlinie bombardirt.

St. Petersburg, 27. Oktober. Die Russen behaupten, sie hätten weitere Erfolge am südlichen Teil der Front gehabt, mehrere österreichische Stellungen genommen und über 7500 Mann gefangen.

Heldentaten in neutralen Gewässern.

Stockholm, 22. Oktober. Der britische Tauchbootkrieg in der Ostsee gegen deutsche Handelsschiffe wird weitergeführt. Kürzlich wurden die deutschen Dampfer „Hermesand" (1,182 Tonnen), „Plauen" (4210 Tonnen), „Rendsburg" (4,639 Tonnen), und „Electra" (1,261 Tonnen) zum Sinken gebracht.

Schweden soll protestirt haben.

Stockholm, 22. Oktober. (Ueber London.) Schwedische Zeitungen geben ihrer Entrüstung Ausdruck über den Angriff eines kleinen deutschen Hilfskreuzers auf das schwedische Tauchboot „Haven" auf der Höhe von Ystad. Obwohl die Deutschen das schwedische Schiff für ein britisches Fahrzeug hielten, behaupten schwedische Zeitungen, daß das Wetter ganz klar und die schwedische Flagge leicht zu unterscheiden gewesen sei. Auch soll das Tauchboot sich bereits in schwedischen Gewässern befunden haben, als der Angriff erfolgte, und das deutsche Fahrzeug soll verschiedene Schüsse abgefeuert und dann erst per Flaggensignal angefragt haben, welcher Nationalität das Tauchboot sei. Als die Deutschen erkannten, wen sie vor sich hatten, sandten sie Offiziere an Bord des Schweden und entschuldigten sich ob ihres Vorgehens.

Internationaler Gesangverein.

Amsterdam, 22. Oktober. (Ueber London.) Der deutsche Generalgouverneur von Belgien, General v. Bissing, hat eine Proklamation erlassen, welche streng befiehlt, daß alle feindlichen Soldaten, welche sich in Belgien versteckt halten, binnen 24 Stunden sich stellen, resp. ausgeliefert werden müssen, behufs Internirung in Deutschland, und daß Zuwiderhandelnde, oder Solche, die verdächtig sind, solche feindliche Soldaten zu beherbergen, unnachsichtlich erschossen werden!

Paris, 22. Oktober. Das französische Kriegsamt meldet, deutsche Truppen hätten gestern Abend einen erfolglosen Angriff auf gewisse französische Stellungen nahe Givenchy gemacht. Auch seien sie im Tale zu Souchez zurückgewiesen worden.

Doch scheinen diese Affären kaum über Artilleriegefechte hinausgegangen zu sein.

Paris, 22. Oktober. Das französische Kriegsamt berichtet heute Nachmittag des Näheren:

„Der Feind unternahm gestern Abend, wenn auch ohne jeden Erfolg, einen Angriff gegen die Laufgräben östlich und südwestlich von der kleinen Festung Givenchy. Auch wurde er im Tale von Sobchez, wo er einen Vorstoß versuchte, mit leichter Mühe zurückgeworfen. In der Champagne fuhr die deutsche Artillerie mit größter Energie mit der Beschießung westlich von Tahure fort, auch östlich von Butte de Mesnil und in der Nachbarschaft von Dille sur Tourbe. An allen diesen Punkten beantworteten wir das Feuer der Deutschen aufs wirksamste. In den Argonnen explodirte eine unserer Minen und tötete einige feindliche Vorposten. Eine Anzahl französischer Luftschiffe hat den deutschen Luftschiffer-Park bei Ouwel, zwischen Argonnen und Maas, bombardirt.

Mexiko und die Ver. Staaten.

Indianische Verbündete Villas töteten 44 von 46 amerikanischen Soldaten.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Topolobampo, Mexiko, 21. Okt., über San Diego, Kalifornien. Hier heute eingetroffenen Nachrichten zufolge, wurde eine aus 46 mexikanischen Soldaten bestehende Truppenabteilung von Yaqui Indianern zwischen der Plantage der United Sugar Company in Los Mochis und San Blas in einen Hinterhalt gelockt. Die aus 150 Yaquis bestehende Bande tötete 44 Soldaten, und legte ihre Leichen auf eine Eisenbahnbrücke, die sie dann in Brand steckte. Die Indianer sollen darauf den Fuerte Fluß überschritten haben, und nach einer 9 Meilen von Los Mochis befindlichen Anlage der „United Sugar Company" gezogen sein. Der General Carranza hat darauf Truppen aus Los Mochis, woselbst alles ruhig sein soll, gegen die Yaquis abmarschiren lassen. Der Befehlshaber der Carranzaschen Truppen in Sinaloa und Sonora, General Diequez, verhandelt mit den Häuptlingen der Yaquis, um dem Treiben der Indianer ein Ende zu bereiten. Die telegraphische Verbindung zwischen Guaymas und Mazatlan ist jetzt nach einer Unterbrechung von drei Jahren wiederhergestellt worden.

Naco, Arizona, 22. Okt. Nachdem Carranzasche Truppen die auf der anderen Seite der Grenze in Sonora gelegene Stadt Naco verlassen hatten, wurde sie gestern Abend von Yaqui Indianern, die in Villas Diensten stehen, besetzt. Die Bevölkerung hatte sich vorher über die Grenze geflüchtet, und die Frauen und Kinder der Carranzaschen Soldaten waren nach Agua Prieta gebracht worden.

Los Angeles, Kal., 22. Okt. Der hiesige Konsularagent der Carranza'schen mexikanischen Regierung, welche jetzt amtlich anerkannt ist, kündigt an, daß General Carranza zur Pflege des amerikanischen Baseballspiels in ganz Mexiko, an Stelle der blutigen Stiergefechte und ähnlicher Unterhaltungen, aufmuntern werde.

— Nachrichten aus Kapstadt, über London, zufolge haben bei den Abgeordnetenwahlen in der Südafrikanischen Union die Anhänger des Generals Botha eine sichere Mehrheit erlangt. Ihre Gegner sind die Nationalisten, welche für den militärischen Operationen gegen Deutsch-Südwestafrika widersetzen.

Widerspenstige Belgierinnen?

Paris, 22. Okt. Ein Korrespondent der (sehr unvorteilhaft bekannten) Havas Agentur meldet aus Hazebrouck, das Städtchen Harebeke, in Belgien, werde vom deutschen Gouverneur bestraft, weil die dortigen Frauen sich geweigert hätten, „militärische" Arbeit für die Deutschen zu verrichten. 29 dieser Frauen seien als Gefangene nach Deutschland gesandt worden. Auch sei dem belgischen Nahrungsmittelkomite verboten worden, Harlebeke mit Nahrungsmitteln zu versehen, und alle Kafes seien geschlossen worden. Keinem Belgier werde gestattet, zwischen 4 Uhr Nachmittags und 7 Uhr Morgens seine Wohnung zu verlassen.

Dem Städtchen Lessines sei eine schwere Geldstrafe auferlegt worden, weil die dortigen Frauen sich geweigert hätten, „Arbeit für die deutsche Armee zu verrichten."

Swoboda jetzt frei.

Paris, 22. Okt. Raymond Swoboda, der sich auf dem auf hoher See in Brand geratenen französischen Dampfer „La Tourraine" befand, hat jetzt seine vollständige Freiheit wiedererlangt. Er war anfangs wegen angeblicher Spionage in Haft genommen worden, die Anklage wurde jedoch niedergeschlagen. Er wurde aber nicht eher aus der Haft entlassen, bis seine Nationalität endgiltig festgestellt worden war.

Funkenverkehr hergestellt.

(Geliefert von der „Associirten Presse.")

Washington, D. C., 21. Okt. Es wird verkündet, daß es gestern zum ersten Male gelungen ist, die menschliche Stimme auf drahtlosm Wege auch über den Atlantischen Ozean zu senden, — von der amerikanischen Marinefunkenstation in Arlington nach dem Eiffelturm in Paris. Der Telephoningenieur B. B. Webb war der Erste, welcher eine gesprochene Funkenbotschaft auf dieser Route erfolgreich übermittelte, und nach wenigen Minuten kamen Antwortsignale. Später wurde durch Kabeldepesche bestätigt, daß Webbs Rufe deutlich im Eiffelturm zu Paris gehört wurden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Leichter, veränderlicher Wind.

Illinois und Wisconsin: Klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Klar heute Abend und morgen.

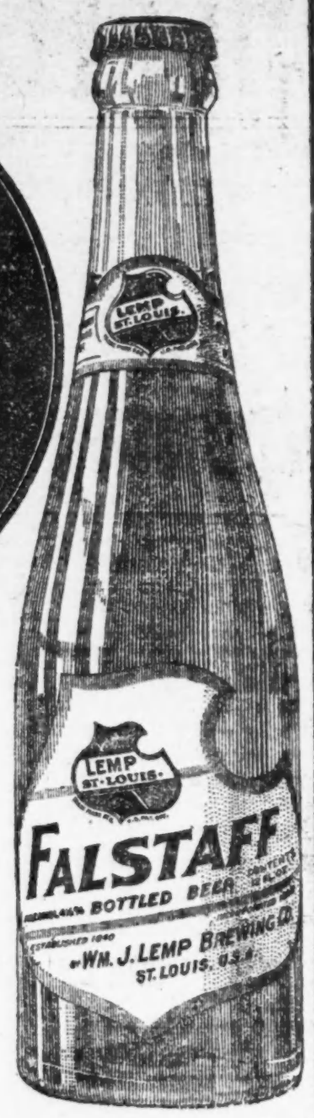
Nieder-Michigan: Klar heute Abend und morgen, im mittleren Teil heute Abend etwas wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 4:58.
Sonnenaufgang, morgen: 6:42.
Mondaufgang: Morgen Nachmittag 4:50.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	68	3 Uhr Morgens	55
4 Uhr Nachm.	67	4 Uhr Morgens	54
5 Uhr Nachm.	65	5 Uhr Morgens	53
6 Uhr Abends	64	6 Uhr Morgens	52
7 Uhr Abends	64	7 Uhr Morgens	54
8 Uhr Abends	63	8 Uhr Morgens	57
9 Uhr Abends	61	9 Uhr Morgens	60
10 Uhr Abends	60	10 Uhr Vorm.	61
11 Uhr Abends	59	11 Uhr Vorm.	61
12 Uhr Mitternacht	57	12 Uhr Mittags	66
1 Uhr Morgens	56	1 Uhr Nachm.	63
2 Uhr Morgens	55	2 Uhr Nachm.	63



Bestellt diese Kiste für Sonntag!

Eine Kiste von Falstaff im Hause ist Grund für Befriedigung Sonntag oder jeden Tag.

Es ist mehr als einfach „eine Kiste Bier" — es sind 24 Flaschen des feinsten Erzeugnisses der Braukunst; Bier vervollkommt durch Lemps 75 Jahre Brau-Erfahrung.

Lassen Sie es nicht Sonntag werden ohne eine Kiste Falstaff im Hause.

Jeder Händler, der Falstaff verkauft, liefert es Ihnen.

Für die Familie Für Sonntag — Für Jedermann Für jeden Tag.

Chicago Branch, Wm. J. Lemp Brewing Co., Distributor, 410-420 N. Western Ave., Chicago, Ill. Telephone: Seeley 636

Unter dem Totenkopf.

Vaterländische Erzählung aus den Napoleonischen Kriegen.

Von Otto Elster.

(7. Fortsetzung.)

In düsterem Schweigen verzehrte der Müller das karge Mahl, während Frau v. Ritterholm, durch innere Unruhe gepeinigt, in dem Gemach auf und ab ging.

„Darf ich mir eine Frage erlauben, gnädige Frau Baronin?" brach Oppermann das Schweigen.

„Was wollen Sie?" entgegnete ziemlich kurz die Baronin.

„Ihr Herr Sohn steht ja wohl auch in dem Dienst des Herzogs?"

„Ja!"

„Und will der junge Herr Baron im Dienst bleiben?"

„Was geht das Sie an?!"

„Ich meine es gut mit Ihnen, Frau Baronin," fuhr der Müller leise fort, sich scheu und vorsichtig umblickend. „Das Abenteuer des Herzogs kann nimmer gut enden. Es geht dem Herzog, wie es dem Major von Schill ergangen ist. Und was soll denn aus dem jungen Herrn Baron werden? Ich würd' in seiner Stelle den Dienst des Herzogs quittiren."

„Wie ist das möglich — jetzt, wo die Schlacht bevorsteht?"

„Vielleicht ist's aber möglich nach der Schlacht."

„Was hülfe es meinem Sohn, wenn er jetzt den Dienst verließe? Würden die westfälischen Behörden ihn nicht zur Rechenschaft ziehen? Wie ist es den armen Offizieren des Majors von Schill ergangen?"

Vorsichtig näherte sich der Müller der Baronin.

„Darf ich Ihnen etwas im Vertrauen sagen, Frau Baronin?" flüsterte er.

„Nun?"

„Aber Sie dürfen mich nicht verraten..."

„Ich verspreche Ihnen zu schweigen, wenn es sich mit meiner Ehre verträgt."

„Nun gut, ich habe mit dem Obersten Meyronnet, Grafen von Wellingerode, gesprochen. Allen Soldaten und Offizieren, die des Herzogs Dienst jetzt freiwillig verlassen und sich dies von der Präfektur in Braunschweig bescheinigen lassen, ist volle Straflosigkeit zugesichert..."

Die Baronin atmete hastig. Wenn es wahr war, was dieser Mann da sagte, dann war ein Ausweg gefunden, dann konnte Konrad aus den Diensten des Herzogs scheiden und in Frieden an ihrer Seite leben. Neue Hoffnung zog in das Herz der bekümmerten Mutter.

„Kann ich mich auf Ihre Worte verlassen?"

„Frau Baronin können ja selbst zum Obersten Meyronnet gehen, der im Lager des Herzogs sich befindet, aber wohl für Sie zu sprechen sein wird. Er wird gerade nicht streng bewacht, da er sein Ehrenwort gegeben hat, nicht zu entfliehen. Heute, in der Frühe noch, habe ich ihn gesprochen. Ich schwöre es Ihnen zu, daß ich die Wahrheit gesagt habe."

„Können Sie mir nicht eine schriftliche Bestätigung bringen?"

„Die Husaren lassen mich nicht fort. Vielleicht aber später; wenn das Gefecht begonnen hat, kann ich wohl entschlüpfen. General Reubell ist nah'."

Wilhelmine trat ein und unterbrach das Gespräch. Der Müller bedankte sich für Speise und Trank und zog sich wieder in die Küche zurück.

Frau v. Ritterholm kämpfte mit sich, ob sie Wilhelmine in das Vertrauen ziehen sollte. Das junge Mädchen bemerkte die Erregung der Baronin und fragte:

„Was ist Ihnen, gnädige Frau? Fühlen Sie sich nicht wohl?"

Frau v. Ritterholm schloß das Mädchen in die Arme.

„Nenne mich doch nicht mehr mit diesem Titel. Bin ich nicht die Mutter Konrads und habt ihr euch nicht gestern Abend an dem Rosenstrauch verlobt?"

„Sie wissen...?"

„Ich weiß alles und ich segne eure Liebe, die mir meinen Sohn zurückführen wird. Du sollst mein liebes, gutes Töchterchen werden, Du sollst ihn bitten, daß er bei uns bleibt; Deinen Bitten wird er eher nachgeben, als denen seiner Mutter."

„Wie kann ich ihn bitten, bei uns zu bleiben, wenn die Pflicht ihn in das Feld ruft?"

„Hat er nicht auch Pflichten uns gegenüber? Kannst Du ihn, dem Du Treue fürs ganze Leben geschworen hast, leichten Herzens in einen aussichtslosen Kampf ziehen lassen? Könntest Du leben, wenn des Feindes Blei seine Brust zerrissen und sie ihn in den kühlen Rasen des Schlachtfeldes betteten?"

„O Mutter, Mutter!" rief schluchzend Wilhelmine, ihr Antlitz bebend an dem Herzen der Frau v. Ritterholm verbergend. „Laß uns zu Gott beten," fuhr sie fort, „daß er Gnade an uns übt und daß er der Welt und uns endlich des Friedens Glück schenkt."

„Ich will mein Gebet mit dem Deinigen vereinigen," entgegnete Konrads Mutter. „Aber Gott hilft uns nicht, wenn wir selbst untätig die Hände in den Schoß legen. Genug des Jammers habe ich erlebt. Genug der Opfer habe ich gebracht. Der Himmel wird es mir nicht verargen, wenn ich jetzt auch einmal an mein Glück denke... an mein und euer Glück," setzte sie bedeutungsvoll hinzu. „In Ruhe und Frieden, beglückt durch gegenseitige Liebe, können wir alle hier leben, wenn Konrad dem Waffendienst entsagt, der ihn seiner Familie, seiner Heimat, seiner Liebe entfremdet. Wie ich mein Gebet mit dem Deinigen vereinigen will, so vereinige Du Deine Bitten mit den meinigen, daß Konrad bei uns bleibt und des Herzog Dienst verläßt."

„Mutter, Mutter, was verlangst Du von mir und ihm?"

„Ich verlange nur ein wenig ruhige Ueberlegung. Ich will nichts als euer Glück — ich denke, daß ihr mir dankbar dafür sein solltet!"

„Hast Du mit Konrad schon gesprochen?"

„Nur einige flüchtige Worte. Er konnte mir noch keine Antwort geben. Aber wenn Du ihn bittest, erfüllt er meinen und Deinen Wunsch."

„Ich vermag es nicht..."

„Wie? Du siehst Deinen Verlobten lieber umringt von den blutigen Gefahren des Krieges, als in friedlichem Glück an Deiner Seite?"

„Er hat dem Herzog Treue geschworen..."

„Der Herzog kann ihn seines Eides entlassen!"

„Der Krieg gilt der Befreiung des Vaterlandes..."

„Wenn die deutschen Fürsten und das deutsche Volk sich einmütig erheben, die Fremdherrschaft abzuschütteln, dann mag auch mein Sohn wieder zu den Waffen greifen. Aber dieser Krieg mit einer Handvoll Soldaten, ohne mächtige Verbündete, ohne Hilfsmittel, er ist ein Wahnsinn!"

„Du sprachest früher anders, Mutter!"

„Man lernt aus der Zeit und von der Zeit. Die Zeit für eine Erhebung des deutschen Volkes ist noch nicht gekommen. Deshalb will ich nicht, daß mein Sohn sich nutzlos opfert. Wenn Konrad zurückkehrt, dann rechne ich auf Deinen Beistand..."

In diesem Augenblick erschütterte rollender Donner die Luft. Die Frauen schraken zusammen. Das Dienstmädchen stürzte herein.

„Es wird geschossen!" rief es. „Da — wieder — und wieder...!"

Die Salven des Kleingewehrfeuers folgten sich ununterbrochen. Dann unterschied man einzelne Schüsse, die in der Ferne fielen. Husaren jagten in voller Karriere durch das Dorf auf Braunschweig zu. Mit einem Male trat wieder vollständige Stille ein, die einen unheimlichen Eindruck machte.

Mit angstvollen Augen sahen sich die Frauen an. Der Pfarrer trat in das Zimmer, nahm den Hut ab, faltete die Hände und sprach mit tiefbewegter Stimme: „Laßt uns beten." —

VI. Kapitel.

General Reubell hielt mit dem Gros seiner Division bei dem von Oelper etwa dreiviertel Stunden entfernt liegendem Dorfe Wabenbüttel, dem Heimatort des bekannten Steinmetzen Jürgen, des Erfinders des Spinnrades.

Der westfälische General war durch verschiedene Nachrichten über die Stärke des braunschweigischen Korps irre geführt und in seinen Entschlüssen schwankend geworden. Einige seiner Spione berichteten, getäuscht durch die weißen Uniformen der zu dem Herzog übergetretenen Westfalen, daß ein österreichisches Regiment mit dem Herzog heranziehe; andere wieder hielten das grau uniformirte Jägerbataillon für Hessen oder Preußen; noch andere meldeten, daß sich das Landvolk Braunschweigs, mit allerhand Gerätschaften bewaffnet, in den Dienst des Herzogs gestellt habe und dieser somit über eine ansehnliche Truppenmacht verfügte. General Reubell wußte nicht, was er von diesen verschiedenen Nachrichten denken sollte. Er mußte sich unter allen Umständen Gewißheit über die Stärke und die Zusammensetzung des braunschweigischen Korps verschaffen und sandte deshalb das erste westfälische Kürassierregiment zur Rekognoszirung gegen Oelper vor.

Mutig ritten die weiß uniformirten Panzerreiter gegen das Dorf an. Sie mochten wohl glauben, daß der Gegner die Ortschaft nicht besetzt habe, da man aus der Ferne keinerlei Verteidigungsmaßregeln bemerken konnte. Aber sehr bald wurden die braven westfälischen Kürassiere eines Andern belehrt. Als sie auf achtzig Schritt an das Dorf herangekommen waren, trachten ihnen die wohlgezielten Salven der Braunschweiger so scharf entgegen, daß sie schleunigst Kehrt machten und auf Wabenbüttel zurückjagten.

Auf ihrem Vormarsch nach Oelper hatten sie die braunschweigischen Husarenpatrouillen zurückgedrängt, welche nunmehr dem Herzog die sichere Meldung bringen konnten, daß der Feind in beträchtlicher Stärke nahte. Der Herzog brach um Mittag mit dem Gros aus dem Biwak am Petritore auf, um die Schlachtstellung bei Oelper zu besetzen. Begeisterung herrschte in den Reihen der Soldaten, denen die Bürgerschaft ermunternd zujubelte. Mancher verhehlte sich indessen auch nicht, daß die Lage des kleinen Korps eine verzweifelte war; gelang es nicht, den Feind entscheidend auf das Haupt zu schlagen, dann war man verloren. Tod oder schimpfliche Gefangenschaft war allen gewiß. Tiefer Ernst prägte sich auf manchem Antlitz aus, aber auch finstere Entschlossenheit, alle Kräfte daran zu setzen, um den Sieg zu erringen.

Auch der Herzog übersah das Gefährliche seiner Lage und war sich der Verantwortung wohl bewußt, die er seinen Soldaten gegenüber trug. Als die Mannschaften unter lautem Zuruf an ihm vorüberzogen, nahm er die Feldmütze, die er stets zu tragen pflegte, ab, faltete die Hände auf dem Sattelknopf und stimmte unwillkürlich das fromme Lied an:

„Dir trau' ich, Gott, und wanke nicht,
Wenngleich von meiner Hoffnung Licht
Der letzte Funke schwindet.
Mein Heiser und mein Gott bist Du,
Durch den mein Herz doch endlich Ruh'
Und Freude wiederfindet."

Neben dem Herzog hielten Oberstleutnant v. Bernewitz und Major Karfes, die sich mit dem gerade anwesenden früheren herzoglichen Hofprediger Bartels und einigen anderen Braunschweiger Bürgern unterhielten. Tief ergriffen von dem gläubigen Gottvertrauen des tapferen Fürsten, stimmten sie in den frommen Gesang mit ein, andere Offiziere sangen ebenfalls mit, die Soldaten fielen ein und weithin über das Feld brauste der Gesang:

„Von jeher hast Du mich geführt
Und meines Wandels Lauf regiert;
Mit segensvoller Vaterhand
So manche Not hinweggesandt.
Unendlicher!
Ich trau' auf Dich; Du leitest mich,
Ich kämpf' und siege' Gott, durch Dich!"

Der Gesang schallte hinüber bis Oelper, wo die Kompagnien des tapferen Hauptmanns v. Rabiel in erster Linie standen. Auch Ferdinand hörte das Lied, tief erschütterten ihn die Töne des frommen Chorals von Tausenden von rauhen Kriegerkehlen gesungen, fest umklammerte er die Büchse, unter einem Führer, der, wie der Herzog, mit solchem Gottvertrauen in die Schlacht zog, mußte der Sieg errungen werden.

(Fortsetzung folgt.)

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.

Bleibt stark mit Siebzig

Kellogg's Sanitone Wafers beleben die Lebenskraft in Mann und Frau, wenn die Lebenssonne sich zu neigen beginnt.

50c Schachtel frei.

Was Ihr seid, nicht was Ihr wart, ist, was in dem Kampf des Lebens gilt. Es liegt in der Hand von Männern und Frauen „voll Leben und Lust" zu sein und nicht voraeitig bergab zu gehen. Kelloggs Sanitone Wafers halten Eure Lebensenergie in Brand, verjagen alle

Ich bin an Nervenkraft und Stärke der jungen Generation ebenbürtig.

Melancholie und Launenhaftigkeit und stärken Eure erschöpften Nerven.

Wenn Euch der Ehrgeiz verläßt und Euer Lebenssaft beinahe auf Null sinkt, wenn Ihr an Hirn und Körper erschöpft seid und Eure Nerven keine Spannkraft haben — die Kelloggs Sanitone Wafers helfen Euch zu allgemeinem Wohlsein, bringen Kraft in Eure Muskeln und erfüllen Euch mit dem prickelnden Gefühl der Gesundheit.

Sendet nachstehenden Koupon heute für eine kostenfreie 50c Probeschachtel von Kelloggs Sanitone Wafers.

Die reguläre $1.00 Sorte von Kelloggs Sanitone Wafers zu haben in Chicago bei der Independent Drug Co.; Economical Drug Co.; Public Drug Co.; Bud & Palmer (3 Läden); Siegel, Cooper & Co., The Boston Store alle Central Drug Stores; alle C. A. Swolgren & Co. Läden.

Freier Koupon für 50c Schachtel.

F. J. Kellogg Co.,
2885 Hoffmaster Blvd.
Battle Creek, Mich.

Schicken Sie mir mit wendender Post eine 50c-Schachtel der wunderbaren Entdeckung für Nerven, Kellogg's Sanitone Wafers. Ich lege 6 Cents in Briefmarken, um einen Teil der Porto- und Verpackkosten zu tragen.

Name .....
Straße
R.F.D. .....
Stadt..... Staat.....

Speziell!

25c Schachtel Kirks Violet Glycerine Toiletseife, 3 Stücke in der Schachtel, Samstag offerirt zu..... **10c**

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Speziell!

Mennens oder Jap Rose Talcum Powder, die 15c Büchse, am Samstag zum Verkauf offerirt für..... **10c**

Suits und Coats für Damen und Kinder

Neue Herbst Suits für Damen u. Misses, in den modernsten Stoffen, wie reinwoll. Poplins, Serges etc., graziös hängend, Jackets Box Coat Effekte, Pelzbesatz, durchweg mit garant. Satin gefütt., $22.50 wert, Samstag... **$15**

Tanz-Kleider.

Verkäufer-Muster von Damen- u. Misses-Tanzkleidern, aus feiner Qual. Crepe de Chine, Messaline und Chiffon, zarte Allover Spitzen- und Chiffon Tunic, alle hübschen Abend-Schattirungen, künstlerisch drapirte Blusen, $10 wert, speziell zu..... **4.98**

Kinder-Coats, aus Corduroy, f'ch Mischungen u. Novelty Plaids, fancy Gürtel-Effekte, mit schwerem Quilted Futter durchweg gefüttert, hübsche Facons für die Kleinen von 2 bis 6 Jahren, $4.00 wert, Samstag..... **2.95**

Kleider.

Hübsche reinwollene Serge, Novelty und Plaid Kleider, besetzt mit fancy Kragen und Manschetten, ganz pleated Skirts, franz. Facon, große Auswahl von neuen kleidsamen Facons für die Kleinen, Größen 2 bis 6, $2.00 Werte, speziell **1.50**

Flanelle

Gebleichter Shaker Flanell, 36 Zoll breit, gute schwere Sorte, wert 15c die Yard — Samstag für nur **10c**

Farbiger Shaker Flanell, gestreift und figurirte Muster — gute schwere Sorte; die Yard 12½c wert — Samstag für **7½c**

Bettücher, Kissenbezüge

Gebleichte Bettücher, aus guter Qualität Muslin gemacht, gesäumt, fertig zum Gebrauch, Größe 72×90 Zoll, 50c Sorte, Samstag..... **39c**

Heroic gebleichte Kissenbezüge, Größe 45 bei 36 Zoll, gesäumt und kordirter Border — reg. 19c wert — Samstag für **15c**

Unterzeug und Strümpfe

$1.39 Swansdown Union Suits für Männer, extra schwer wollegefliest, Größen 34 bis zu 44, in Weiß und lohfarbigen Mischungen, am Samstag zu..... **$1.00**

$1.00 naturwollene gerippte Leibchen für Damen, lange Aermel und hoher Hals, in Größen von 40 bis zu 44 — am Samstag offerirt zu..... **69c**

25c schwere wollene Socken für Männer, in dunkelblauen Mischungen, weiße Ferse und Fußspitzen, alle Größen, das Paar Samstag zu..... **15c**

Feine oder schwere echtschwarze Kinder-Strümpfe; gemacht mit doppelten Ferse und Fußspitzen, Größen 5½ bis 9½, am Samstag zu..... **15c**

Comforters, Blankets

Silkoline überzogene Comforters, schöne farbige geblümte Muster, gute Wattefüllung, $1.75 wert — Samstag zu **1.19**

Schwere graue woll. Nap Blankets — rosa, blauer oder grauer Border, große Sorte, $2.75 das Paar wert, Samstag zu..... **2.19**

Handschuhe

Leatheretie Damenhandschuhe, weiß, grau oder Chamoisfarbig, mit 2 Clasps, „Kayser" Marke, einfache oder fancy schwarzer gesteppter Rücken, das Paar diesen Verkauf zu..... **50c**

Franz. Glace Damenhandschuhe, in schwarz weiß oder allen neuen Herbst-Schattirungen, fancy gesteppter Rücken, wert 1.25, Paar..... **1.00**

Schuhverkauf

Lackleder- oder matte Kid-Schuhe für Damen, Zoll Oberteil, einfache Fehe, mittlerer oder hoher Absatz, in Schnür- oder Knopf-Facon, ein regulärer $2.50 Wert, Paar, zu..... **1.95**

Gun Metal Schulschuhe für Kinder und Mädchen, breite Zehen, Knopffacon, reg. $1.75 Schuh, in diesem Verkauf **1.45**

Gun Metal Kalbleder-Knopfschuhe für Knaben, Gr. 1 bis 5½; $2, Verkauf..... **1.65**

Verkauf von Kleiderstoffen

Main Floor.

Storm Serge, 54 Zoll breit, — strikt reine Wolle, sponged und geschrumpft und dann wieder appretirt; sämmtliche besten Schattirungen, auch schwarz — $1.25 wert, die Yard in diesem Verkauf..... **95c**

A. B. C. amerikanische Plaids, und fancy Seidenstoffe, prächtige volle reiche Farben und eine sehr glänzende Appretur, — 58c wert, in diesem Verkauf..... **58c**

Broadcloth, 54 Zoll breit, — in grauen Mischungen, auch in Cardinal, marineblau, Royal, braun, rot und schwarz; sehr speziell, die Yard, in diesem Verkauf..... **58c**

Seide und Wolle Poplins — 40 Zoll breit, in sämmtlichen besten Herbstschattirungen, auch in schwarz und weiß, $1.25 die Yard wert, in diesem Verkauf, die Yard..... **95c**

Verkauf von Groceries

Swifts Pride Waschseife, 10 Stücke ... **25c**
Argo Laundry Stärke, großes Packet.... **16c**
Lobster, B. & M. Marke, ½ Pfd..... **21c**
Pflaumen, — ausgewählte Santa Clara — 2 Pfund für..... **15c**
Streichhölzer, Crown doppelte Köpfe, Packet..... **9c**
Pearl Milch— große Büchse, 2 für.. **15c**
Kitchen Klenzer, 3 Büchsen für **10c**
Schweizer-Käse; spez., Pfund **29c**
Erbsen — neue süße Erbsen, spez. 2 Büchsen für nur..... **15c**
Sniders Catsup — neue Ernte, Pintflasche..... **16c**

Leder-Einkaufstaschen

Ganzlederne Damen-Handtaschen, einfach schwarz, Lederfutter, Innen-Geldtasche und Spiegel — mit neuestem Strap-Griff, $1.00 wert, Samstag..... **72c**

$1.25 und $1.50 ganzlederne Handtaschen für Damen, Neusilber Gestelle, mit fancy, Pearl und Patent Clasp, kleine oder große Facons, mit Geldbörse und Fittings, Samstag..... **98c**

Schmachvolle Zustände.

Entführen zwei Insassen des Mädchenhorts und bedrohen Verfolger mit Tod.

Vor Jahresfrist wurden bekanntlich drei Insassen des Mädchenhorts Geneva, die aus der Anstalt geflüchtet waren, in Gesellschaft von 23 Männern und halbwüchsigen Burschen in der Nähe von Aurora in einer künstlich geschaffenen Höhlung eines Getreideschobers gefunden.

Gestern hat wiederum eine Bande von Lüstlingen zwei Insassen der Anstalt, May Rosengreen aus Chicago und Flora Collins aus Metropolis, Jll., zur Flucht verholfen und sich mit den Waffen in der Hand den Verfolgern widersetzt, so daß die Anstaltsleiterin Carrie O'Connor sich bemüßigt sah, den Gouverneur Dunne und die staatliche Verwaltungsbehörde um wirksameren Schutz zu bitten.

Schon seit Wochen sollen Männer und junge Burschen um die Anstalt herumgestrichen sein, erpicht darauf, freiheitsdurstigen Insassen zur Flucht zu verhelfen. Fast jeden Abend hatte man eine oder die andere der Insassen, oft ihrer zwei, vermißt.

Als gestern die Flucht der beiden Mädchen entdeckt wurde, erhielten die männlichen Angestellten der Anstalt den Auftrag, den Ausreißern nachzusetzen. Eine unter der Leitung eines gewissen Louis George stehende Abteilung der Verfolger stieß auf einem etwa eine Meile von der Anstalt entfernt gelegenen Maisfelde auf die von einer Horde Männer umringten Mädchen. Als George deren Auslieferung verlangte, sollen zwei der Kerle Flinten auf ihn in Anschlag gebracht und ihn und seine gleichfalls unbewaffneten Begleiter zum Rückzuge gezwungen haben. Das Aufgebot eilte nach der Anstalt zurück, bewaffnete sich, nahm dann die Verfolgung wieder auf und stieß in einem Wäldchen auf die Flüchtlinge und deren Leibgarde. Diese griff zu den Waffen. Als aber George drohte, den ersten, der Widerstand leisten würde, niederzuknallen, räumte die Bande das Feld. Die Mädchen wurden eingefangen und nach der Anstalt zurückbefördert.

Peinliche Ueberraschung.

Teilnehmer an einem Euchre-Turnier überrumpelt und festgenommen.

Die Mitglieder des Nellie Jones Euchre-Klubs, Nr. 834 W. 59. Str., waren peinlich überrascht, als gestern Abend, kurz nach Eröffnung des ersten, vom Klub veranstalteten Turniers, städtische Detektives als ungebetene Gäste sich einfanden und sämmtliche Teilnehmer, unter denen sich auch drei Männer befanden, verhafteten und die ausgesetzten Preise, sowie die Karten und Spielmarken beschlagnahmten. Frau Nellie Hanrahan, die Präsidentin des Klubs, wurde als Spielhalterin gebucht. Die übrigen Häftlinge, die ausnahmslos gegen Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt wurden, werden sich unter der Anklage zu verantworten haben, Insassen einer Spielhölle gewesen zu sein.

Leset die „Sonntagpost"

MOELLER & CO.
LINCOLN & SOUTHPORT
8014-22 LINCOLN AVENUE
Tel. Wellington 2034. Alle Departments.

Unsere spezielle Preisliste für Samstag, 23. Okt.

Grocery-Spezialitäten

Großes Packet Monarch Rolled Oats; speziell zu **9c**
Moeller's „Pure Food" Backpulver; 1 Pfd. Büchse zu..... **19c**
„Country Gentleman" Corn; 3 Büchsen für **29c**
Solid gepackte Tomaten; 3 Büchsen **25c**
Frisch gebackene Bretzeln; Pfd. für **6½c**
„Pure Fruit eingemachte Erdbeeren u. Himbeeren; große Jar **23c**
Quartkanne imp. Olivenöl **75c**
„Old Dutch" Mischung Santos Kaffee; Pfd. **23c**
Fancy Gunpowder Thee; Pfd..... **55c**

Fleischwaaren

Bot Roast of Beef; Pfd. zu 14c bis **16c**
Lamb Stew; 2 Pfd. für **19c**
Beef Stew; 2 Pfd. 25c
Frisch gehacktes Hamburger Steak; 2 Pfund für..... **25c**
Frisch gerupfte Hühner zum Kochen; das Pfund **17c**

Unterzeug

Fließgefütterte Damen-Leibchen, mit Dutch Neck u. ellbogenlangen Aermeln, hoher Hals und lange Aermel—in allen Größen; zu..... **25c**
Schwere, fließ-gefütterte Männer-Hemden u. -Hosen —in allen Größen; zu..... **48c**

Hausbedarfsartikel

4 Qut. grau emaill Sauce-Pfanne ... **10c**
Bread Raiser, grau emaillirt **75c**
Theekessel, Nr. 8 Größe, grau emaillirt; zu **45c**
Geschirrschüssel, grau emaillirt; zu **25c**

Handtücher und Geschirrtücher

Große, farbig umrandete oder gestreifte türkische Handtücher; regul. 35c Werte zu..... **25c**
Farbig gestreifte, türkische Gasthandtücher; reg. 19c Werte zu..... **10c**
Extra große schlichtweiße türkische Waschtücher — 12½c Wert; speziell zu..... **8½c**

Schneidet diese Geld-ersparenden Koupons aus

Koupon
Frankfurters; 2 Pfund für..... **23c**
Mit diesem Koupon.

Koupon
Gekochter Schinken oder Zunge in Gelee; Pfd..... **30c**
Mit diesem Koupon.

Koupon
Export Tafel-Bier, hell oder dunkel; Kasten mit 2 Dtzd. Fl.... **95c**
Mit diesem Koupon.

Koupon
Garantirte Eier; das Dutzend..... **28c**
Mit diesem Koupon.

Koupon
Best. Schmalz; 2 Pfd. 24c oder beste Butter; Pfd. 29c
Mit diesem Koupon.

Koupon
„Country Style" Rolled Butterine; das Pfd. zu **20c**
Mit diesem Koupon.

Koupon
Nashua Woolnap Plaid Blankets, rosa, blau, grau — 2.50 Werte..... **1.75**
Mit diesem Koupon.

Koupon
1 Fl. Bourbon Whiskey..75c
1 Fl. Berliner Kümmel..75c
Wert 1.50
2 Flaschen 80c
Mit diesem Koupon.

Koupon
Alle unsere $1 Korsets, Warner's, P. N. Justrite Kabo, C. B. und American Lady... **85c**
Mit diesem Koupon.

Koupon
Limburger Käse; das Pfd..... **19c**
Mit diesem Koupon.

Koupon
Beste Kochkartoffeln —1 Peck für..... **19c**
Mit diesem Koupon.

Koupon
Bestes, je gemahlenes Patent Mehl; 5 Pfd. für..... **17c**
Mit diesem Koupon.

Aus Vereinskreisen.

Der Dr. Herzl Ungarische Kranken-Unterstützungsverein feierte in der schön geschmückten Halle 2021 Division Str. bei starker Beteiligung sein zehnjähriges Bestehen. Die Meisten der Mitglieder, welche im Oktober 1905 in kleiner Zahl den Verein gründeten, waren unter den Anwesenden. Bei der Feier amtirte Sekretär Goldfinger als Spruchmeister und leitete die Unterhaltung vortrefflich. Von Beamten und Mitgliedern wurden Ansprachen gehalten, und den Mitgliedern Ignaz Schwartz, Philipp Reiß und Jakob Herzog wurden in Anerkennung ihrer dem Verein geleisteten wertvollen Dienste goldene Medaillen überreicht. Die ganze Feier verlief prächtig, und Alle unterhielten sich so gut, daß man sich in bester Stimmung trennte und den Tag noch länger in angenehmer Erinnerung behalten wird. Präsident Sam Spitzer hat sich für das schöne Gelingen großen Dank verdient. Der Verein zählt jetzt 118 Mitglieder.

Die Saxonia erwählte in ihrer letzten Generalversammlung folgende Beamten für das Jahr 1916: Präsident, H. R. Geutsch; Vizepräsident, O. Ramisch; Prot. Sekretär, August Salzbrenner; Finanz-Sekretär, Wm. Fischer; Schatzmeister, Emil Unger; Korr. Sekretär, Max Hartling; Verwaltungsrat: Geo Kranz, P. Boersdorf, Wm. Inde; Delegat, Wm. Fischer (Vereinigte Gesellschaften und Deutschamerikanischer Nationalbund); Fahnenträger, Alb. Schramm und Emil Morgeneier; Fuchsmajor, A. Kerst und Geo Greiner.

Das 35jährige Stiftungsfest der Saxonia, welches am 7. November gefeiert werden sollte, findet wegen des Sonntagschlusses nicht statt. Alle verkauften Tickets werden eingezogen, und der Betrag für sie wird zurückerstattet.

Postschluß für Europa.

Die nächste Post nach der Schweiz (über Neapel) schließt in Chicago morgen um 12 Uhr Mitternacht.

Leset die „Sonntagpost"

CASTORIA für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Bezahlt Gas-, elektrisches Licht und Wasserrechnungen hier—kostenfrei

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Weitere und größere Strauß, Eisendrath & Co. (301—311 Jackson Blvd.) Banner Brand Kleider-Bargains

Alle Partien sind jetzt hier, fertig zur Auswahl, und dies bedeutet, daß Werte, wie Chicago sie selten oder nie gesehen hat, Euch hier morgen erwarten — und Ihr müßt diese prächtige Banner Brand Kleidung sehen, um zu erkennen, was für wunderbare Werte diese niedrigen Preise Euch gewähren—es ist dies dieselbe Banner Brand Kleidung, die während dreißig Jahren in Amerika stets in Nachfrage war.

Anzüge für Männer und junge Männer, aus echtfarbigen blauen ganzwollenen Serges und fancy Worsteds u. Cheviots —alle durchweg handgeschneidert—stets $18.50; speziell in diesem Verkauf zu nur..... **$12.75**

Ueberzieher für Männer und junge Männer—doppelreihig und kurze Box-Mode—einreihig und lose anliegend im Rücken, mit langen Shawlkragen, Aermel und Yoke gefüttert mit reinem Satin; $16,50-Werte zu nur..... $11.50

Ueberzieher für Männer und junge Männer—Convertible Kragen oder Balmacaan „Button through" Moden, mit Kragen aus selbem Stoff oder Velvet, Aermel mit reinem Satin gefüttert—$15.00 Ueberzieher; speziell zu nur..... **$8.95**

Knaben-Anzüge — gemacht mit zwei Paar Hosen, durchweg gefüttert — aus ganzwollenen fancy Cheviots, Tweeds und Cassimeres, neuen Mischungen — neue Lapels — 3-Stück Gürtel — mit Patch-Taschen; zu haben in den Größen von 6 bis 18 Jahren; werden gewöhnlich zu $7.00 verkauft; speziell in unserem Verkauf zu nur

$4.69

Junior Vestee, Tommy Tucker, Oliver Twist und Middy Anzüge aus Worsteds, Cheviots, Serges und Cassimeres — Größen 2½ bis 7 Jahre; reguläre $3.50 Werte.... **$2.23**

Norfolk-Knabenanzüge, mit 2 Paar gefütterten Hosen, aus ganzwollenen Stoffen—3-Stück Gürtel—neue modische Lapels. Größen 6 bis 17 Jahre; reguläre 5.50 Werte; speziell zu..... $3.43

7.50 schwere, ganzwollene Mackinaws für Knaben—mit Shawl-Kragen, Norfolk Patch-Taschen, 3-Stück Gürtel, alle Nähte „piped". In blauen, grauen, lohfarbigen, roten, braunen, grünen und schwarzen Plaid-Effekten; Gr. 7—18 Jahre; zu.... **$4.29**

$1 Corduroy Knabenhosen, in Lohfarbe und Drab, alle Nähte „taped"; speziell zu..... **59c**

Ganzwollene Mackinaws für Männer und junge Männer, mit großem Shawlkragen, 3-Stück Gürtel, alle Nähte „piped"; $9 Werte zu.. **5.95**

Tuxedo-Anzüge für Männer und junge Männer—aus reinen, ganzwollenen schwarzen Thibets und nichtappretirten Worsteds—sollten zu $18 verkauft werden; zu..... 12.50

Männer-Hosen, gemacht aus schweren, seide-gemischten gestreiften Worsteds—durchweg mit reiner Seide genäht; 3.75 Werte zu..... **2.39**

Ueberzieher für Männer und junge Männer—die Aermel mit Skinner's Satin gefüttert, doppelreihige und konservative Modelle—reine, ganzwollene Stoffe; $25 Werte zu nur..... $14.75

Junior Vestee, Tommy Tucker, Oliver Twist und Middy Anzüge aus Worsteds, Cheviots, Serges und Cassimeres — Größen 2½ bis 7 Jahre; reguläre $3.50 Werte.... **$2.23**

Norfolk-Knabenanzüge, mit 2 Paar gefütterten Hosen, aus ganzwollenen Stoffen—3-Stück Gürtel—neue modische Lapels. Größen 6 bis 17 Jahre; reguläre 5.50 Werte; speziell zu..... $3.43

7.50 schwere, ganzwollene Mackinaws für Knaben—mit Shawl-Kragen, Norfolk Patch-Taschen, 3-Stück Gürtel, alle Nähte „piped". In blauen, grauen, lohfarbigen, roten, braunen, grünen und schwarzen Plaid-Effekten; Gr. 7—18 Jahre; zu.... **$4.29**

$1 Corduroy Knabenhosen, in Lohfarbe und Drab, alle Nähte „taped"; speziell zu..... **59c**

Mackinaw Knaben-Coats, gemacht aus schwerem, ganzwoll. Mackinaw Tuch, glatt und in Plaids, 3-Stück Gürtel, mit Shawlkragen und Patch-Taschen, Größen 6 bis 17 Jahre, prächtige 5.50 Werte; speziell am Samstag zu.. $3.29

Knaben-Anzüge, einige mit 2 Paar Knickerbocker Hosen, durchweg gefüttert, einreihige Norfolk-Moden, mit Knöpfen besetzt; gemacht aus dunklen, fancy gemischten Cheviots und Cassimeres; Größen 6 bis 17 Jahre; $4.50 Werte; Auswahl... **$2.63**

Balmacaan oder Russian Ueberzieher für Knaben—mit Shawl- oder Convertible Kragen, ein- und zweireihig, mit Gürtel—gemacht aus Chinchillas, Friezes und Meltons—Größen 2½ bis 17 Jahre, gute 5.50 Werte; speziell zu..... $3.69

Große Kundgebung.

Die Verbündeten Vereine und die Freiheitsliga planen sie.

Sitzung des Exekutivausschusses.

Alle anderen Vereinigungen und Bürger, die für „Home Rule" eintreten, sollten sich an der Demonstration beteiligen.—Delegatenversammlungen.

In Uebereinstimmung mit den in der Sonderkonvention der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung am vergangenen Sonntag gefaßten Beschlüssen fand gestern Abend unter dem Vorsitz des Präsidenten George Landau eine Sondersitzung des aus 125 Vertretern bestehenden Vollziehungsausschusses im Briggs House statt. Die Mitglieder des Ausschusses für politische Maßnahmen hatten seit letztem Sonntag in mehreren Sitzungen reiflich erwogen, an welchem Tage und in welcher Weise die in der Konvention geplante „Demonstration" vor sich gehen soll, und dementsprechend wurde gestern Abend der nachstehende Beschluß gefaßt:

Die Kundgebung.

Die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstverwaltung und die Freiheitsliga werden am Sonntag, dem 7. November, 1½ Uhr Nachmittags, eine öffentliche Kundgebung, einen Umzug in dem als „unterer Stadtteil" bekannten Bezirk veranstalten, um dadurch das Verlangen nach „Home Rule" und örtlicher Selbstverwaltung fördern zu helfen.

Es wurde dann bestimmt, daß in dem Umzuge nur Männer marschieren sollen, daß an ihm aber die Mitglieder der Frauenvereine und überhaupt alle Frauen in Automobilen oder anderen Gefährten teilnehmen können, und daß Letzteres auch sehr erwünscht ist.

Die Einzelheiten müssen natürlich noch näher erörtert werden, doch wurde bereits bestimmt, daß der Umzug aus 4 Hauptabteilungen bestehen soll —in denen sich dann viele Unterabteilungen bilden können—je eine von der Nordseite, von der Nordwestseite, von der Westseite und Südseite kommend. Zur Teilnahme an dem Umzuge werden auch alle anderen Vereine, Verbände von Geschäftsleuten, Gewerkschaften, Klubs u. s. w., die den Verbündeten Vereinen und der Freiheitsliga bisher nicht angehören, die aber mit ihrer Grundsatzerklärung „Persönliche Freiheit und Home Rule" übereinstimmen.

Delegatenversammlungen.

Da einzelne Vereinigungen vor dem 7. November Versammlungen nicht mehr abhalten werden, und überhaupt mancherlei Vorkehrungen getroffen werden müssen, so werden im Laufe der nächsten Woche in allen Stadtteilen Sondersitzungen ihrer erwählten Delegaten einberufen werden. Sehr wünschenswert ist es deshalb auch, daß sich zu diesen Zusammenkünften die Präsidenten und Sekretäre aller Vereine, Klubs usw., die in den betreffenden Stadtteilen ihre Hauptquartiere haben, einfinden. Versammlungen der deutschen Vereine werden wie folgt abgehalten werden.

Montag, den 25. Oktober, 8 Uhr Abends, die deutschen Vereine der Nordwestseite in der Schlitz Halle, 1600 W. Division Str.

Dienstag, den 26. Oktober, 8 Uhr Abends, die deutschen Vereine der Nordseite in der Nordseite Turnhalle, Clark Str., nahe Chicago Ave.

Die deutschen Vereine der Südseite, Mittwoch, den 27. Oktober, in der Englewood Turnhalle, 1018 W. 63. Straße.

Ordnung und Anstand.

Es wird streng darauf geachtet werden, daß in der „Parade" die größte Ordnung herrscht, wie das bei den öffentlichen Veranstaltungen der „United Societies" stets der Fall gewesen ist. Bei dem ersten großen Umzuge, der vor nahezu 10 Jahren als Vorbereitung zu ihrer Gründung veranstaltet wurde, war in der ganzen unteren Stadt nicht ein einziger Polizist, außer den wenigen, die dort immer im Dienst sind, aufgeboten worden, um die Ordnung aufrecht zu erhalten, und alles ging musterhaft vonstatten. Notwendig ist es, daß alle Vereine und Verbände ihre Fahnen mitbringen, falls sie besondere Banner mit sich führen wollen, dürfen diese keine anstößigen Inschriften oder dergleichen zeigen.

Ein Vertrauensvotum.

Bezugnehmend auf die Angriffe, die in den letzten Tagen auf die Beamten der Verbündeten Vereine gemacht wurden, unterbreitete Herr P. L. Hoffmann im Namen der Luxemburger die nachstehende Erklärung, die dann einstimmig gut geheißen wurde:

Der Vollziehungsausschuß der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstverwaltung spricht hiermit den Beamten des Verbandes sein vollstes Vertrauen aus und lobt die von ihnen seit dem Erlaß des Ausschankverbots an Sonntagen durch den Bürgermeister Thompson entfaltete Tätigkeit. Der Vollziehungsausschuß erwartet, daß die Beamten auch in Zukunft stets tatkräftig eingreifen werden, wenn immer die freiheitlichen Rechte der Bevölkerung gefährdet erscheinen, unbeschadet, wer der Urheber eines derartigen Versuchs sein mag.

„Bezüglich des seitens des Bürgermeisters Thompson auf unseren geschätzten Sekretär Anton J. Cermak gemachten Angriff, erklärt der Vollziehungsausschuß in Besonderem, daß wir Alles, was er in dem gegenwärtigen Fall gesagt und getan hat, gutheißen, und seine Stellungnahme angesichts der beleidigenden und völlig unangebrachten Aeußerungen des Bürgermeisters als richtig anerkennen."

Weiner und Farwell.

Vor der Lawndale Civic League fand gestern Abend eine Debatte über die Frage, ob die Wirtschaften am Sonntag geöffnet sein sollten, statt, wobei die Prohibitionisten durch Arthur Burrage Farwell, den Präsidenten der sogenannten Law and Order League, und die Freunde der persönlichen Freiheit durch Dr. A. D. Weiner vertreten waren. Der Erzhetzer Farwell stellte sich einfach auf den Standpunkt, daß das Staatsobergericht das Sonntagsgesetz für konstitutionell erklärte, und daß man vom Bürgermeister dessen Durchführung verlange. Dr. Weiner dagegen führte aus, daß das Gesetz dadurch, daß es seit mehr als einem halben Jahrhundert nicht mehr durchgeführt wurde, zum toten Buchstaben wurde. Im Uebrigen wies er auf den Wortbruch des Bürgermeisters hin, welchen er als Sportsmann, als „Gambler" und Politiker der gewöhnlichsten Sorte bezeichnete, der sich durch seinen berüchtigten Befehl die Stimmen der Prohibitionisten zu sichern hoffe, die er anderweitig nicht erlangen könne, da es ja bekannt sei, daß er gewöhnlich weit Stärkeres als Wasser zu trinken pflege.

Stürzen in die Menge.

Insasse eines Kraftwagens geben zwei Schüsse auf Streiter ab.

An der Harrison und Aberdeen Str., wo sich eine Anzahl streikende Gewandmacher angesammelt hatten, kam heute Morgen gegen 9 Uhr ein großer schwarzer Kraftwagen vorübergefahren, der mit mehreren Männern besetzt war. Einer der Insassen zog, sobald er die Ansammlung bemerkte, einen Revolver und gab zwei Schüsse auf die Menge ab, doch wurde glücklicher Weise keiner der Umstehenden verwundet. Eine der Kugeln dagegen fuhr in die Spiegelscheibe der Kolonialwaarenhandlung von Israel Williams, Nr. 1100 W. Harrison Str., die in Stücke ging. Der Kraftwagen fuhr mit großer Schnelligkeit die Harrison Str. in östlicher Richtung davon und war verschwunden, ehe die Polizei zur Stelle war. Ein Augenzeuge meldete der Polizei, daß die Lizensnummer des Kraftwagens 19398 war, doch ergab eine Untersuchung, daß die Eigentümerin dieser Lizensnummer Frau Rose Dejmek, Nr. 4743 S. Wood Str. ist, die ihren Kraftwagen in der Remise stehen hatte.

Noch keine Spur.

Bis jetzt ist es der Polizei nicht gelungen, auch nur die geringste Spur von den Mördern zu finden, unter deren Händen am letzten Mittwoch der Hausirer Joseph Osborne, der als Einsiedler in einer Hütte in Grand Crossing hauste, sein Leben ausgehaucht hat. Die fünf halbwüchsigen Burschen, die in Untersuchungshaft genommen worden waren, mußten wieder auf freien Fuß gesetzt werden, da sich ihnen auch nicht das Geringste nachweisen ließ.

Niedergeschlagen.

Weiß nicht, warum der Angriff auf ihn verübt wurde.

An Van Buren und Desplaines Straße wurde in der vorigen Nacht Daniel Dorsey, Nr. 666 West Van Buren Straße, von einem Unbekannten tätlich angegriffen und mit einem schweren Gegenstand niedergeschlagen. Der Unglückliche wurde bald darauf von einem Polizisten aufgefunden und nach dem Countyhospital überführt, wo die Aerzte feststellten, daß er einen Schädelbruch erlitten hat. Er behauptet, seinen Angreifer nicht zu kennen, und kann sich den Angriff auf seine Person nicht erklären. Sein Zustand wird für bedenklich gehalten.

* Der 32jährige Albert Naslosky, Nr. 3029 Farrell Ave., wurde während seiner Arbeit in der Anlage der Firma Swift & Co. an 41. und Wood Straße von einem Treibriemen erfaßt und über die Welle gezogen. Der Verunglückte, der innerlich schwer verletzt wurde, fand Aufnahme im St. Marienhospital, wo er bald nach seiner Einlieferung starb.

* An W. 12. Str. und Talman Ave. wurde heute Robert Kummer, Nr. 2828 Arlington Str., von einem Kegelgegner überfallen und um seine Uhr nebst Kette im Werte von $50 beraubt. Dem Raubgesellen gelang es, zu entkommen.

Erkältung weg! Kopf und Nase klar

Erste Dosis von „Pape's Cold Compound" lindert alles Elend der Grippe.

Blickt nicht verdrießlich!

Hört auf, zu schneuzen und zu würgen! Eine Dosis von „Pape's Cold Compound", alle zwei Stunden genommen, bis drei Dosen genommen worden sind, beseitigt das Grippe-Elend und beendet eine schwere Erkältung sowohl im Kopf, in der Brust, im Körper oder in den Gliedern.

Es öffnet schnell verstopfte Nasenlöcher und Luftröhren, beseitigt üblen Ausfluß oder Nasenlaufen, beendet Migräne, Dumpfheit, Fieber, wund a Hals, Schnupfen, Wundheit und Steifheit.

„Pape's Cold Compound" ist das schnellste, sicherste Mittel, das man kennt, und es kostet nur 25 Cents in den Apotheken. Es wirkt ohne Nebenmittel, schmeckt gut und verursacht keine Unannehmlichkeit. Nehmt nichts anderes an

Eröffnet ein Anschreibe-Konto, Kredit-Office, 4. Floor.

"A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS.

Milch-Schokolade

Schmackhafte Milch-Schokolade; handgemacht; weiches, creamiges Zentrum — mit sortirter gequetschter Frucht und Nüssen Flavors, mit der feinsten Milch-Schokolade überzogen. 1 Pfund in Box, reg. 50c wert — Samstag, die Box..... **40c**

Main Floor

Spezieller Verkauf von Knaben-Anzügen und Mackinaws

Zweiter Floor

Warum nicht morgen für Euren Knaben einen neuen Winter-Anzug oder einen Mackinaw für das kalte Wetter kaufen? Die niedrigen Preise sprechen Bände für Ersparnisse.

Knaben-Anzug Speziell

Neue Norfolk Anzüge mit extra Knickers, aus reine Wolle, fancy Tweeds und Cassimeres gemacht, in allen neuesten Mustern und Facons der Saison, einfache u. Patch-Taschen; ebenso blaue Serges mit einem Paar Knickers: Samstag die Auswahl aus diesen Anzügen, $4.95 und **$3.95**

Knaben Mackinaws

Mackinaw Coats aus reinem wollenen Mackinaw Cloth, extra schweres Gewicht, Norfolk Facon, mit großem Shawlkragen, Patch-Taschen, in den populärsten neuen Plaids der Saison; Größen von 6 bis zu 18 Jahren; außergewöhnliche Werte für den Samstag-Verkauf zu $5.95 und **4.95**

Wundervolle Werte in Mädchen-Kleidern zu 59c

Gemacht von franz. Linene, Plaids, Ginghams, Galateas und Novelty-Stoffen, in einem Dutzend hübschen Modellen, alle Größen, 6 bis 14 Jahre, Samstag Eure Auswahl zu nur **59c**

Mädchen Coats zu **$5**

Corduroy-Kleider f. Mädchen, $2.45 In Navy, braun u. weinfarbig, ein sehr gutes und modernes Muster; Größen 6 bis 14 Jahre, zu **$2.45**

Ein vorzügliches Sortiment zur Auswahl— in den besten Facons u. Stoffen der Saison, Auswahl.... **$5**

Diese Modelle zu 59c

Zweiter Floor

Hat Wichtigeres zu tun

Mayor wird Einladung des Lizensausschusses nicht Folge leisten.

Protestirt gegen Cullertons Antrag

Erklärt, es würde unklug sein, dem Mayor die Kontrole über die Schankgerechtsame zu entziehen. — Will liberale Parade nicht stören.

Mayor Thompson wird der Einladung des stadträtlichen Lizensausschusses, sich zu seiner heutigen Sitzung einzufinden, nicht Folge leisten. Er hat eine dringlichere Verabredung. Sie ist wichtiger als die Frage, ob die Polizei den 7000 Schankwirten der Stadt gewisse Rechte verweigern kann, die ihnen nach der Ansicht des Korporationsanwalts zustehen. Auskunft zu geben über seine Befehle an die Polizei, war der Mayor vorgeladen worden. Statt dessen wird er, wie er heute Mittag ankündigte, dem Lizensausschuß eine Zuschrift zugehen lassen, daß es nicht klug sein würde, dem Mayor die Kontrole über die Schankgerechtsame zu entziehen.

Ob Wirte.

Was er mit den Schankwirten tun wird, die ihre Wirtschaften unter Nichtachtung des Sonntagsgesetzes offen halten, wußte er noch nicht anzugeben. Er erklärte, er habe täglich mit dem Polizeichef konferirt, eine Entscheidung aber noch nicht getroffen. Bei dieser Gelegenheit sprach er seine Befriedigung darüber aus, daß die Schankwirte das Sonntagsgesetz so genau befolgen. Soweit habe er nur von nichtssagenden, unbedeutenden Uebertretungen gehört. „Es ist wirklich wundervoll, wie die Wirte das Gesetz befolgt haben", erklärte er.

Die Verbündeten Gesellschaften haben, wie der Mayor heute zugab, eine Störung ihrer Pläne für eine Riesenkundgebung gegen den Sonntagschluß nicht zu erwarten. Auf die Frage, ob er ihnen die Erlaubniß zur Abhaltung der Parade verweigern werde, erklärte er, es liege kein Grund vor, eine Parade zu verbieten, wenn sie im Einklang mit dem Gesetz abgehalten werden würde.

Er weiß von nichts.

Im Uebrigen war die Ausbeute der Unterredung, die das Stadtoberhaupt den Zeitungsleuten bewilligte, sehr gering. Die Antwort „Ich weiß nicht" erfolgte auf die dem Mayor vorgelegten Fragen häufiger als sonst. Es war mitunter wirklich überraschend, wie wenig das Stadtoberhaupt mit städtischen Fragen Bescheid weiß. Auf die Frage, was er von dem Bericht denke, den Ingenieur Kempster B. Miller gestern dem Stadtratsausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht unterbreitet hat, erwiderte er: „Ich weiß nichts davon. Ich habe die Ueberschriften in den Zeitungen gesehen, die Artikel aber nicht gelesen. Wer ist Miller? Wem hat er den Bericht unterbreitet?"

„Was halten Sie von Ald. Cullertons Forderung, Wirten zu gestatten, an Sonntagen „Soft Drinks" und Zigarren zu verkaufen?", wurde er gefragt. „Ich weiß nicht", war die Antwort.

„Werden Sie am Montag Dr. Sachs zum Leiter der Schwindsuchtsheilanstalt wiederernennen?", lautete die nächste Frage. „Ich weiß nicht," war die Antwort.

„Werden Sie Ernennungen zum Sonntag machen am Montag?" „Ich weiß nicht", antwortete das Stadtoberhaupt.

Leset die „Sonntagpost"

Ladenbesitzer

Sie sind eingeladen zum Besuch im neuen Edison Gebäude, wo geldersparende Ideen von korrekter Beleuchtung für Läden zu sehen sind. Volle Einzelheiten über elektrische Beleuchtung von Läden gerne gegeben ohne irgendwelche Verbindlichkeit.

Commonwealth Edison Company

Edison Building—Adams and Clark Sts.

Lokalbericht.

Namen nicht wett.

Beluden Wagen so schwer mit Diebesbeute, daß er zusammenbrach.

Wie erst jetzt bekannt wird, drangen Einbrecher am Montag in die Räume der Western Name Plate & Novelty Co., Nr. 438 W. Huron Str., ein und stahlen Kupfer und Messing im Werte von über $500. Die Diebe, die sich zur Fortschaffung der Beute eines Wagens bedienten, beluden ihn derartig, daß sie mit der Last an der Keeler Ave. und Lake Str. zusammenbrachen. Als sie sich um den Wagen bemühten und ihn wieder aufzurichten versuchten, kam ein Polizist hinzu, dem die Burschen verdächtig vorkamen. Er brachte sie nach der Wache, wo sie ihre Namen als Lawrence Larson, George Larson und Andrew Johnson angaben. Sie wollen alle im Hause Nr. 4648 W. Kinzie Str. wohnhaft sein.

Schlich aus dem Leben.

Der Kolonialwaarenhändler J. D. Groeger, Nr. 3902 Calumet Avenue, wurde heute früh in seinem Laden Nr. 4632 N. Clark Straße an Leuchtgas erstickt aufgefunden, das fünf offenen Brennern entströmte. Die Polizei ist überzeugt davon, daß Selbstmord vorliegt. Diese Ansicht teilt auch die Wittwe, die zugibt, daß ihr Mann sich in letzter Zeit häufig über schlechte Geschäfte beklagt habe und infolge von finanziellen Schwierigkeiten trübsinnig geworden sei.

* Am Fuße der S. Water Straße wurde gestern Nachmittag die Leiche des 40jährigen John Wagner, Nr. 1842 Fisk Str., aus dem Flusse gezogen und von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 90 Ost Randolph Str. gebracht.

Ringt mit dem Tode.

An 47. Str. und Indiana Avenue stieß ein Lastkraftwagen der Livingston Baking Company, Nr. 4146 S. Wabash Ave., mit einem von seinem Eigentümer, dem Fischhändler Samuel Katz, Nr. 1417 Newberry Ave., selbst bedienten Fuhrwerk zusammen. Katz flog kopfüber auf das Pflaster und erlitt außer sonstigen Verletzungen wahrscheinlich auch einen Schädelbruch. Er ringt im Washington Parkhospital mit dem Tode.

Unfreiwilliges Bankerottverfahren

Gläubiger der Schreiber Bros. Co., 824 W. 14. Str., einer Spirituosen-Großhandlung, haben im Bundesgericht die Bankerotterklärung der Firma beantragt. Unter den Gesuchstellern befindet sich Oskar Schreiber, der Präsident der Firma.

Die American Carton Co., 554 W. Adams Str., hat mit $31,262 Verbindlichkeiten Bankerott angemeldet. Die Bestände betragen $6768.

Kurz und neu.

* Die gestern, wie an anderer Stelle berichtet, wegen angeblichen Glücksspiels verhafteten Mitglieder des Nelic Jones Euchre Klubs hatten sich heute vor dem Stadtrichter Fry zu verantworten. Ihrer 15 bekannten sich schuldig und wurden um je einen Dollar gekränkt. Die Uebrigen bestanden auf Aburteilung durch eine Jury. Die Verhandlungen dieser Fälle wird der zuständige Richter anzuberaumen haben.

* Der der Norwegisch-Amerikanischen Linie angehörige Dampfer „Kristianiafjord" wird am 29. d. M. mit 513 Pasagieren in New York eintreffen und am 6. November wieder von dort nach Bergen abfahren.

Geistesgestört

Wollte von mehreren Männern gefesselt und beraubt worden sein.

Als der Polizist Thomas Reilly von der Wache an der Shakespeare Ave. heute am Hause Nr. 2036 Lubeck Str. vorüberging, hörte er schrille Hilferufe, die aus der Wohnung des ersten Stockwerkes zu dringen schienen. Er drang in die Wohnung ein und fand die 40jährige Frau Rose Phillips mit einem Strick um den Hals auf dem Fußboden in der Küche liegen. Sie berichtete dem Beamten, daß sie von mehreren Männern gebunden und beraubt worden sei. Später stellte sich jedoch heraus, daß sie zeitweilig geistesgestört ist und schon zwei Selbstmordversuche in den letzten Monaten unternommen hat. Die Räubergeschichte war ihrem kranken Gehirn entsprungen.

Wahrscheinlich Manns Leiche.

Sie wurde heute am Fuße der Indiana Str. aus dem See gezogen

Von der unter Leitung des Kapitäns Carland stehenden Rettungsmannschaft wurde heute Mittag am Fuße der Indiana Straße die Leiche eines Mannes aus dem See gezogen, welche für die von Michael Mann, einem Mitglied des Lincoln Park Jachtklub, gehalten wird. Mann war am 10. Oktober mit seinem Boot auf den See hinausgefahren, und dieses wurde ein paar Tage später geborgen. Es enthielt Rock und Hut Manns, und es war augenscheinlich, daß er verunglückt sei. Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft 88 Ost Randolph Str. der Identifizirung.

Empfindlicher Verlust.

Frau Henry R. Kassan, Nr. 5400 East View Park, meldete der Wache in Hyde Park, daß sie Montag Abend während eines Spazierganges ein goldenes Schmuckkästchen, das eine kleine Summe Geld und Schmuck im Werte von $1223 enthielt, verloren hat.

— Kein Druckfehler. — Die Russen haben in Polen fortgesetzt Steilerfolge erzielt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die ihr immer gekauft habt

In schwerer Gefahr.

Arbeiter waren heute Nachmittag damit beschäftigt, an einem Fenster im 15. Stockwerk des Westminster-Gebäudes an Monroe und Dearborn Straße ein Sonnendach zu entfernen, als es ihnen aus den Händen glitt, herabfiel und die Stenographin Helen O'Brien, 5342 Kenmore Avenue, die gerade unten vorbeiging, streifte. Glücklicher Weise wurde Frl. O'Brien nur leicht verletzt.

In Feuersnot.

Frau Geo. A. Jones, die im 1. Stockwerk des Hauses 142 Ontario Str. wohnt, beging heute Nachmittag die Unvorsichtigkeit, mit einem brennenden Streichholz eine Kleiderkammer zu betreten. Die Folge war, daß ein Brand ausbrach, der einen Schaden von $300 anrichtete. Frau Jones und ihre im 2. Stockwerk wohnende Hausgenossin Frl. Josephine Schmidt, die beide vom Rauch übermannt worden waren, wurden von Feuerwehrleuten gerettet.

Protest gegen Schließung der Abendschulen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

New York, 22. Okt. Hunderte von Studenten der Abend-Hochschulen versammelten sich heute im städtischen Rathause, um gegen ihre Schließung, die wegen Mangels der benötigten $270,000 erfolgen soll, Einwand zu erheben. Auf den Bürgermeister Mitchel wurden Hochrufe ausgebracht, als er die Reihen der Studenten durchschritt, obgleich er sich der Ausgabe besonderer Bonds, um das Geld zu beschaffen, widersetzt hatte; er gab als Grund seiner Stellungnahme an, die Schulbehörde trage die Schuld an der in der Kasse eingetretenen Ebbe.

Dampfernachrichten.

Angekommen

New York: Ordona von Liverpool.
Boston: Cretic von Mittelmeerhäfen.
Falmouth, England (von den Briten verfügt): Noordam, von New York nach Rotterdam.)
Liverpool: Adriatic von New York.

Abgegangen.

New York: Verona und Ethiopia nach Neapel; Rijndam nach Rotterdam; Oskar II. nach Kopenhagen.
Bergen: Kristianiafjord nach New York.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin str.
CHICAGO - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.....1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich im Voraus zahlbar, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der kommende Kampf um die Weltmärkte.

Aus Washington wurde dieser Tage gemeldet, daß dem dortigen Büro für Auslandhandel ein Bericht der amerikanischen Handelskammer in Berlin zuging, demzufolge die deutschen Ausfuhrhändler sich schon darauf vorbereiten, unmittelbar nach Beendigung des großen Krieges mit ihren Produkten in die Weltmärkte einzudringen, — daß sie nichts anderes als einen großen Eroberungszug planen, der ihnen die, dem deutschen Handel zeitweilig verschlossenen Märkte zurückgewinnen und neue erschließen und untertänig machen soll.

Daran ist gewiß nichts Besonderes. Daß die deutschen Kaufleute und Industriellen sich nach Beendigung des Krieges sofort dran machen werden, die zerrissenen Fäden wieder anzuknüpfen, das Verlorene zurückzugewinnen und wenn möglich dem deutschen Handel neue Märkte zu sichern, das wird ein jeder, der den deutschen Kaufmann, seine zielbewußte Ausdauer, seine systematische und dabei großzügige Arbeitsweise und seinen Unternehmungsgeist nur einigermaßen kennt, als ganz selbstverständlich erachten. Und auch das, daß die deutsche Handelswelt sich „schon" auf die „Invasion der Weltmärkte" vorbereitet, wird Niemanden Wunder nehmen, der die Ereignisse offenen Auges verfolgt und sich nicht absichtlich der Lehre verschließt, die sie predigen: der, daß es nicht mehr allzu lange dauern kann, bis zur Beendigung des großen Krieges und das Ende einen großen deutschen Sieg bedeuten wird. Wundern müßten sich die unbefangenen Beurteiler der Lage, wenn die deutsche Handelswelt noch nicht an den Plänen für die Rückgewinnung der ihr jetzt verschlossenen Märkte arbeitete.

Verwunderlich an der betreffenden Washingtoner Meldung ist nur das in ihr sichtlich zum Ausdruck kommende Staunen darüber, daß die Deutschen wirklich „schon" daran denken, in den Wettbewerb um den Welthandel einzutreten. Dieses kindlich naive und ungläubige Staunen, das sich so deutlich in der Meldung zeigt, sagt in Worte übersetzt etwa: „Wie war's möglich denn?" und „sollten sie wirklich daran denken und an die Möglichkeit eines erfolgreichen Wettbewerbes glauben können?", deutet zugleich aber auch Enttäuschung und bange Zukunftssorge an. Und diese Sorge dürfte sich bald genug als sehr begründet erweisen; die Enttäuschung ist leicht zu verstehen. Denn die Deutschen werden allerdings unmittelbar nach Beendigung des Krieges — und der deutsche Sieg scheint ja jetzt nicht mehr allzu fern — wieder auftreten als Wettbewerber um den Welthandel, und sie werden in den Kampf um die Weltmärkte eintreten unter für sie sehr günstigen Bedingungen. Die schwere Kriegszeit wird die guten Eigenschaften, die in den letzten Friedensjahrzehnten den deutschen Handel so glänzende Erfolge erringen ließen, noch verstärkt und verallgemeinert haben in der deutschen Industrie- und Handelswelt, und der deutsche Name wird einen besseren, stolzeren Klang haben, als je zuvor; der deutsche Waffenerfolg wird den deutschen Handelserfolg erleichtern. Man wird gern von den Siegern kaufen, und gern Geschäfte machen wollen mit den Vertretern eines Volkes, das seine Treue und seine Macht so glänzend bewies, das—auch das wird man mit dem Erfolg erkennen, bezw. zuzugeben bereit sein — für Wahrheit und Recht kämpfte, und so glänzend siegte!

So günstig die Bedingungen für Aufnahme des Wettbewerbes um die Weltmärkte nach Beendigung des Krieges für die deutsche Industrie- und Handelswelt sein werden, in so ungünstiger Lage dürfte die amerikanische sich sehen. Amerika hatte in dieser Kriegszeit zwar auch eine harte Schule durchzumachen, seine Schule war aber nicht der Art, daß sie die Leistungsfähigkeit und das Selbstgefühl und Selbstvertrauen, diese unentbehrlichsten Gehilfen zum Erfolg, hätte stärken können. Im Gegenteil! Die vom rein geschäftlichen Standpunkte aus kurzsichtige und verwerfliche Waffen- und Munitionsschacher-Politik hat unsere Leistungsfähigkeit in friedlichen Industrien ganz wesentlich geschwächt und geschädigt; die Herstellung und der Handel in Waffen und Munition hat, dank ihren ungeheuren augenblicklichen Profiten das sowieso schon starke Verlangen unserer Geschäftswelt nach schnellen und großen Profiten noch mehr gestärkt und verallgemeinert und die mühsame und langsame, zielbewußte und weitausschlagende Arbeit durch die alle'n Weltmärkte erobert werden können, hierzulande in den Augen Vieler als unnötig und töricht erscheinen lassen und in Mißkredit gebracht. Und — während die deutschen Kaufleute im Glorienschein des deutschen Heldentums und deutschen Sieges arbeiten werden, werden, wenn in unserer Politik nicht bald ein Umschwung eintritt, bezw. nicht eine ganz befriedigende Erklärung für die Ungerechtigkeit und Schwächlichkeit unserer Politik gegeben werden kann, die amerikanischen Geschäftsleute in ihren Bemühungen um fremde Märkte sich schwer benachteiligt sehen: als Angehörige einer Nation, von der man sagen wird, daß sie unter dem Deckmantel einer sehr schäbigen Neutralität teilnahm an dem Kampfe gegen Deutschland und seine Bundesgenossen; daß sie augenblicklichen Profits wegen — eines Profits wegen, der noch dazu nur wenigen wurde — sich zur Handlangerin und gehorsamen Dienerin herabwürdigte; daß sie, ihrer Großfinanz zuliebe, ihre Menschlichkeits- und Gerechtigkeitsliebe geradezu zum Hohn und Spott der Welt machte, auf ihre Unabhängigkeit verzichtete und den unerhörtesten Mißbrauch, die gemeinste Besudelung ihrer Flagge, des einst so stolzen Sternenbanners, ungestraft hingehen ließ.

Wie die Lage jetzt ist, sind für den kommenden Kampf um die Weltmärkte die Aussichten der Deutschen glänzend, die der Amerikaner denkbarst schlecht!

Der Traum verflog.

Es war ein schöner Traum, daß die Ver. Staaten, Dank ihrer friedlichen Größe, ihrer wirtschaftlichen Macht und ihrer sittlichen Kraft auf eine militärische Rüstung sollten verzichten, Hunderte Millionen sparen und der übrigen Welt ein hehres Beispiel stellen können: Seht, der Wahre und Gerechte braucht keine Geschwader und Armeekorps. Er ist sicher und kann in Frieden leben auch ohne einen Wall von großen Geschützen und Bajonetten — gehet hin und tut desgleichen." Es gab eine Zeit, da wir daran glaubten — weil wir ja so weit weg waren von feindlichen Nachbarn und weil wir uns darauf verließen, daß nicht nur die Ver. Staaten jederzeit auf der Seite der Gerechtigkeit und Wahrheit zu finden sein würden, sondern diese auch bei anderen Völkern mehr und mehr zur Geltung kommen und maßgebend werden würden im internationalen Verkehr.

Der große europäische Krieg, seine Entstehungsgeschichte und seine Begleiterscheinungen haben uns den Staar gründlich gestochen. Wir haben erkannt, daß mehr als je zuvor Lüge und Heuchelei die Welt regieren, und daß es auch dem friedlichsten und gerechtesten Volke nicht möglich ist, in Frieden zu leben, wenn's die bösen Nachbarn, nah und fern, nicht wollen. Wir haben erkannt, wie gefährlich die bekannten Feinde und mutmaßlichen Freunde der Republik sind, und daß ihr gefährlichster, rücksichtslosester Feind eben die Macht ist, die sich als Amerikas besten Freund, als seine „Mutter" ausgibt, und der ein guter Teil des sogenannten echten Amerikanertums knechtisch ergeben ist.

Deshalb haben wir, hat das Deutschamerikanertum im Allgemeinen, in den sauren Apfel gebissen und sich für die geplante große Flotten- und Heereserhöhung erklärt. Weil es erkannt zu haben meint, daß die bekannte „Unvorbereitheit" das Land ängstlich macht und auf seine Rechte England und seinen Verbündeten gegenüber verzichten läßt; weil es fürchtet, die Ehre und die Unabhängigkeit des Landes könnten völlig geopfert werden, wenn den regierenden und maßgebenden Kreisen nicht durch eine große Flotte und ein stärkeres Heer, das schwache Rückgrat gestützt wird. Deshalb ist Deutschamerika für die geplante Erhöhung der Wehrmacht des Landes.

Deutschamerika hat nur ungern seinen schönen Traum fallen gelassen; es kennt die Gefahren, die — besonders für die Geldbeutel der Steuerzahler — mit dem großen Rüstungsplan verbunden sind und hat noch allerhand sonstige Bedenken. Vielleicht kommen ihm später noch andere Zweifel an der Ratsamkeit der Rüstung.

Wenn —dann sollte es genügen, sich daran zu erinnern, daß seine und seines alten Vaterlandes allerbesten Feinde und der Feinde Amerikas Diener — gegen die Flotten- und Heeresvermehrung sind, und alle Zweifel sollten schwinden. Wenn ein bekanntes New Yorker Blatt, das einstens hochangesehen, seit Kriegsbeginn nur mehr englisch denkt und schreibt, in einem langen gegen den Präsidenten und seinen Rüstungsplan gerichteten Aufsatz erklärt: „Der Präsident kann nicht in Wirklichkeit das kindisch-lächerlichen Glauben sein, daß ein zerrüttetes und zerschlagenes Deutschland nach Beendigung des Krieges hier herüber kommen wird, unser Land zu erobern, das Geld zu stehlen, das behufs Zahlung der Kriegskosten nötig ist", dann scheint deutschamerikanischerseits ein „nun erst recht" geboten. Dann scheint es geboten, mit aller Macht für den Rüstungsplan zu wirken, denn alles was die Britenfreunde und England selbst bekämpfen — gleichviel auf wie dumme Weise — muß angeraten erscheinen, da von England und seinen Helfershelfern nichts Gutes, sondern nur Böses zu erwarten ist für unser Land.

Aufrichtigen Dank!

Während ein großer Teil der amerikanischen Presse sich an der Begeiferung alles Deutschen gar nicht genug tun kann und den vielgeschmähten Bindestrichamerikanern einmal über das andere den wohlmeinenden Rat gibt, den amerikanischen Staub von den Füßen zu schütteln, wenn sie sich mit der Verhimmelung und Anbetung John Bulls, wie sie sich für einen guten amerikanischen Bürger gezieme, nicht einverstanden erklären könnten, ist unsere Regierung zu Washington sich offenbar sehr wohl bewußt, daß es keine Einwandererklasse gibt, die ein tieferes Pflichtgefühl und ein größeres Verständniß für die mit dem Bürgereide übernommene Verantwortung besitzt als die übers Meer gekommenen Deutschen.

Wir Deutschen waren uns dessen allerdings schon längst bewußt und haben auch sehr oft Gelegenheit genommen, auf diese unbestreitbare Tatsache, die durch viele Beispiele aus der Geschichte der Ver. Staaten hinreichend belegt wird, gebührend hinzuweisen. Aber ein gewisser Teil unserer lieben Mitbürger, vor allem jene Yankees, die sich gern als den Amerikaner „par excellence", oder lieber noch als den einzigen echten Amerikaner hinstellen, die man zuweilen sogar unter vornehmer Beiseiteschiebung des roten Bruders, des Indianers, sich als Uramerikaner bezeichnen hört, hat sich von der Fülle dieses Beweismaterials immer noch nicht überzeugen lassen, weil er lieber mit wohlfeilen Schlagwörtern um sich wirft, als logisch zu denken bestrebt ist. Anstatt aus der geschichtlichen Entwicklung des Landes die nötigen Folgerungen zu ziehen, möchten diese als Herren des Landes auftretenden selbstzufriedenen Toren, wenn es nach ihnen ginge, der Sonne auf ihrer Bahn Halt gebieten. Wer ihre verschrobenen Vorstellungen von der Welt, wie sie sein sollte, nicht teilt, den steinigen sie, wo sie ihn finden, ohne Rücksicht darauf, daß der heute von ihrem wütenden Haß zu Unrecht Verfolgte ihnen überhaupt erst die Bedingungen zu ihrer heutigen Existenz geschaffen hat, ohne Rücksicht darauf, daß der heute von ihnen zur Kreuzigung Empfohlene einst gut genug war, seine Haut für sie zu Markte zu tragen. Ueberhebung und Dummheit sind nun einmal unzertrennlich von einander.

Aber wenn wir bisher hin und wieder den geheimen Verdacht genährt haben sollten, daß dieser anglopuritanische Deutschenhaß sich nicht bloß auf die bevorzugten Gefilde Neuenglands und angrenzender, ihnen geistig verwandter Landesteile beschränkt, sondern seine scheußlichen Polypenarme gierig nach allen Himmelsrichtungen ausstreckt, um deutschen Geist, deutsche Gemütlichkeit, deutsche Gründlichkeit, deutsche Ordnung, deutsche Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit und deutsches Pflichtbewußtsein auch anderswo zu erdrosseln, wenn wir sogar in unseren geheimsten Gedanken so vermessen waren, uns einzubilden, daß die Anschauungen stupiden Knownothingtums selbst an maßgebenden Stellen der Regierung ihre Vertreter hätten, so sehen wir uns heute zu unserer Genugtuung genötigt, feierliche Abbitte zu tun.

Vor uns liegt ein Blatt, ein sogenannter „Poster", aus dem Departement des Innern, durch das die fremdsprachigen Bewohner des Landes ebenso dringend wie bündig aufgefordert werden, die englische Landessprache zu erlernen und amerikanische Bürger zu werden, da dies für sie die Grundbedingung für ihr Fortkommen in der Neuen Welt sei. Dieser künstlerisch wohlgelungene, mit einem zweckentsprechenden farbenprächtigen Bilde versehene „Poster" ist mit Aufdrucken in sieben Sprachen versehen. Die Wahl der Sprachen ist überaus bezeichnend. Man findet außer dem englischen Wortlaut den Text der Aufforderung oder Mahnung auch noch in Italienisch, Polnisch, Jüdisch, Ungarisch, Böhmisch und Litauisch. Das ist alles. Schweigen sagt manchmal mehr als lange Reden. Wir schließen aus der Tatsache, daß das Büro für Erziehung es nicht für nötig befunden hat, auch die deutschen Einwanderer auf die ihnen obliegenden Pflichten aufmerksam zu machen, daß es mit uns der Ueberzeugung ist, daß die hiesigen Deutschen einer derartigen Ermahnung nicht bedürfen.

Die Herren in Washington haben sehr recht. Die Deutschen brauchen eine solche Aufforderung nicht. Sie tun unter allen Umständen, wenn diese auch noch so erschwerend sein sollten, wenn man ihnen das Leben auch noch so sauer zu machen sucht, unerschütterlich ihre Pflicht. Sie werden sich dieser stillschweigenden Anerkennung ihrer treuen Pflichterfüllung ihrem Adoptivvaterlande gegenüber um so mehr freuen, als es in jüngster Zeit hin und wieder fast den Anschein hatte, als hätte sich an jenen maßgebenden Stellen im Schatten des Weißen Hauses eine irrtümliche Meinung über ihr Pflichtbewußtsein gebildet. Sie glaubten gewissen Aeußerungen gewisser Persönlichkeiten eine solche Auslegung geben zu müssen. Der „Poster" beweist, daß der Irrtum auf ihrer Seite war. Man weiß in Washington, daß die Deutschen die zuverlässigsten Einwanderer sind, und handelt demgemäß. Aufrichtigen Dank!

Ein literarischer Ehrabschneider.

Von Prof. Georg Edward.

In den englischen und amerikanischen Zeitungen singen noch immer allerhand Leser Lobeshymnen auf Rudyard Kipling, der in sechs ebenso inhaltslosen, wie wortreichen Artikeln seinen Besuch an der Front in Frankreich und Belgien beschrieben hat. Es gibt sogar Leute, die in dem Geschreibsel den Geist der britischen Nation erkennen wollen, und so sehr das im ersten Augenblick überraschen muß, so haben sie doch nicht so ganz unrecht. Kiplings Artikel leiden an derselben Verschwommenheit, an der die englische Kriegsführung von Anfang an gelitten hat, — sie erinnern sogar zuweilen an die verschrobenen, langatmigen Sätze im englischen Blaubuch, die Sir Edward Greys Unterschrift tragen und deren bewußte Absicht es ist alle Angelegenheiten, Meinungen und Urteile mit einem Nebel des Zweifels und der Ungewißheit zu bedecken. Hat Kipling so wenig Erfreuliches bei seinen Landsleuten und Bundesgenossen an der Front gesehen, daß er lieber verschwommene Reden hält, statt klare, einfache Sätze zu schreiben und Dinge und Tatsachen beim rechten Namen zu nennen? Wenn man den Berichten aus England Glauben schenken darf, dann herrscht dieselbe Scheu vor Tatsachen, dieselbe verschwommene Unwahrhaftigkeit in den weitesten Schichten des englischen Volkes, und Kiplings Artikel sind dann wirklich Geist vom englischen Geiste. Aber sie sind noch etwas mehr. Gleich am Anfang hört der englische Romancier einen französischen Offizier nach den deutschen Schützengräben hindeuten: „Das ist die Grenze der Zivilisation. Sie haben die ganze Zivilisation gegen sich, diese rohen Tiere da drüben. Nicht hinter den örtlichen Siegen früherer Kriege sind wir [illegible], sondern einfach hinter den Barbaren!" Aber es kommt noch schöner: Kipling und sein Begleiter („Wir, du und ich. England und die Zivilisation", sagt er) werfen einen Blick „auf das Tier in seinem Schützengraben" („the animal in its trench"), nämlich die deutschen Soldaten. Das Protokoll sei aufgenommen, erklärt Kipling, „und wird Jahrzehnte lang bestehen bleiben, in denen die Teutonen von der Gemeinschaft der Menschheit ausgeschlossen sein werden, und durch alle die langen Jahre, wenn der körperliche Krieg zu Ende ist und der wirkliche Krieg anfängt." Ferner: „Rheims ist nur einer der Altäre, die die Heiden sich errichtet haben, um ihren eigenen Untergang zu feiern." Und später: „Wir müssen uns in England klar darüber werden, daß wir's mit Tieren zu tun haben, die sich wissenschaftlich und philosophisch außerhalb der Zivilisation stellten." Aber das ist noch nicht genug: „Die Boches treffen durchaus nicht gerne mit Männern zusammen, deren Frauen sie geschändet oder verstümmelt oder als Schilde gegen Kugeln benutzt haben." Und so weiter.

Nun sind diese Schmähungen der deutschen Soldaten — man denkt unwillkürlich an das altgermanische Sprichwort, wonach es dem Verurteilten gestattet ist, auf seine Richter zu schelten — im Grunde genommen nicht roher als das, was man schon seit Monaten in englischen, amerikanischen und französischen Zeitungen gelesen hat. Aber ein Unterschied ist doch dabei. Kipling ist kein unbekannter Journalist oder Agitator, von dem man kein allzu ausgeprägtes Verantwortlichkeitsgefühl verlangt — Kipling ist ein Dichter von Weltruf, und was er sagt, fällt bedeutend schwerer ins Gewicht, als die Aeußerungen beliebiger Alltagsmenschen. Vielleicht allerdings ist Kipling in letzter Zeit etwas nervös geworden. Er hat ehemals, an die Adresse der Vereinigten Staaten gerichtet, so schwungvolle Verse gesungen von der „Bürde, die der weiße Mann auf sich nehmen solle" — nämlich die Kulturarbeit an den farbigen Völkerschaften, die keine Kultur kennen oder deren Kulturformen im Tode erstarrt sind— und nun kämpfen die wilden Horden, „half-devil and half-child", Seite an Seite mit den englischen Tommies, um den Teutonen die Zivilisation beizubringen. Und Kipling hat sein britisches Vaterland in rührenden Worten vor dem „Bären, der wie ein Mensch einhergeht" gewarnt und besonders davor, daß dieser Bär zu jedem Vertrauensbruch fähig sei, und nun haben sich trotzdem die stolzen Briten in ihrer Verblendung und ihrem Haß so weit vergessen, daß sie einen Vertrag mit dem verachteten Moskowiter abschlossen, mit „Adam-zad, the Bear that walks like a man"!

Kipling ist trotz seinen beiden prächtigen Dschungelbüchern alles andere eher als ein Phantast. Er ist ein Mensch der Wirklichkeit, der nüchternen Tatsachen, dessen beste Erzählungen uns gerade durch ihren knappen Stil, durch ihre wortkarge Darstellungsweise lieb geworden sind. Kipling ist der Dichter der Menschen, denen die Tat höher steht als das Wort, er ist derb, barsch, brutal, er ist weder verinnerlicht, noch gedankenreich, und die rein lyrischen Töne gehen ihm fast ganz ab — und gerade deshalb verliert er die Geduld und wird zu einem rohen Polterer, einem Ehrabschneider und Verleumder, wenn sich seine Phantasie erhitzt und die Dinge der kalten Wirklichkeit sich anders gestalten, als er erwartet hatte. Wenn er wenigstens noch so etwas wie Spott oder Ironie besäße! Aber wie ein Pariser Fischweib schimpft er einfach grob darauf los aus Aerger darüber, daß die Deutschen vor dem Ansturm der Armeen Kitcheners nicht einfach Reißaus nehmen, sondern ihnen Niederlage auf Niederlage beibringen. Man denke: die Deutschen, diese Hunnen! Kipling gebührt der zweifelhafte Ruhm, zuerst den argen ethnographischen Fehler begangen zu haben, das deutsche Volk mit diesem Namen zu belegen. Als im Dezember 1902 deutsche und englische Kriegsschiffe gemeinsam vor La Guayra erschienen, um die Venezuelaner nachdrücklich daran zu erinnern, daß Schulden dazu da seien, um bezahlt zu werden, ließ Kipling ein wutschäumendes Schmähgedicht vom Stapel, worin er es als eine Schmach bezeichnete, daß die edlen Briten sich soweit vergäßen, mit „Hunnen" gemeinsame Sache zu machen. Und Kipling hat sich über seine Entdeckung, daß Deutsche und Hunnen eins und dasselbe seien, so kindlich gefreut, daß er sich nicht enthalten konnte, kurz nach Ausbruch des jetzigen Weltkriegs einer versifizirten Leitartikel zu veröffentlichen, des Inhalts, die Hunnen stünden vor den Toren des heiligen Altenglands.

Die Hunnen, die Heiden, die Tiere! Angesichts der furchtbaren Enthüllungen über den Untergang eines deutschen Tauchboots und die Abschlachtung seiner Bemannung durch die vertierten Matrosen an Bord Seiner Majestät Kreuzer „Baralong" — angesichts dieser entsetzlichen Ereignisse, die eher einer Episode aus den Tagen der berüchtigten westindischen Buccaniere und Flibustier Anno 1670 oder 1683 gleichen als einem Vorgang in englischen Gewässern zu Anfang des 20. Jahrhunderts — angesichts dieses blutigen Verbrechens, das einen kaum jemals auszutilgenden Makel auf die Ehre der Offiziere und Mannschaften der britischen Land- und Seemacht wirft — angesichts alles dessen greift man sich an den Kopf und fragt sich, wie es möglich ist, daß man sich so lange hat täuschen und Kiplings Verherrlichung Tommy Atkins' Beifall klatschen können? Gerade die „Barrack-Room Ballads" zeigen uns die unüberbrückbare Kluft, die zwischen dem deutschen und dem britischen Soldaten gähnt, und damit wieder den Unterschied zwischen dem deutschen Geiste und dem Geiste Englands. Kipling schildert uns den englischen Soldaten als einen rauhen Gesellen, der für ein paar Silberlinge den Kampf überall da aufnimmt, wo es ihm befohlen wird, um zum Danke dafür von seinen eigenen Landsleuten verachtet, zur Seite gestoßen und mit Füßen getreten zu werden. Und gerade er, der uns in seinen packenden Gedichten die Augen über die wahren Verhältnisse der britischen Söldnerschaaren geöffnet hat, wagt es jetzt, die moralisch hochgehoch über seinen Helden stehenden deutschen Soldaten zu beschimpfen, anzupöbeln und verächtlich zu machen!

Kipling ist einer von den vielen, die ihren Weltruhm dem Fleiß deutscher Literaturhistoriker verdanken. Und wie so mancher andere hat auch er seinen Dank dafür abgestattet, indem er die deutsche Nation anspie und mit Schmutz bewarf. Was haben nicht alles die Maeterlinck, Watson, Richepin, D'Annunzio, Anatole France, Galsworthy und Gorki auf diesem Gebiete geleistet? Keiner allerdings so schmutzig gemein wie der mit der „Lusitania" untergegangene Elbert Hubbard. Aber wie haben sie alle geschmäht, gedroht und geflucht! Ihnen sind die Deutschen kurzweg Vandalen und Ungeheuer, die Frauen foltern, Kinder ermorden, Mädchen vergewaltigen, Kirchen zerstören und Bomben auf Hospitäler, Schulen und Klöster — übrigens immer in nächster Nähe eines amerikanischen Konsulats — herabwerfen. Alle diese Poeten, Dramatiker und Romandichter hielten sich für Vertreter der Zivilisation, aber ihr Haß hat sie zu lächerlichen Hanswursten herabsinken lassen. Richepin will das Mitleid, das noch im französischen Volksempfinden vorhanden sein könnte, „wie eine Giftpflanze ausrotten" und „unauslöschlichen Haß" an seine Stelle pflanzen. „Nicht den bestialischen Haß", ruft er, „der die deutsche Volksseele wie ein fürchterliches Geschwür anschwellen läßt und sie zu allen Scheußlichkeiten antreibt, sondern den Haß, der nur bei der edlen und vornehmen französischen Zivilisation möglich ist!" Und das ist nur ein Beispiel von vielen, und nicht einmal das schlimmste! Wenn aber der große Krieg einmal zu Ende ist, wird das deutsche Volk in sich gehen müssen und sich fragen, ob es nicht besser wäre, wenn es sich weniger um Weltliteratur und etwas mehr um die deutsche Literatur kümmerte. Alle die angeführten ausländischen Schriftsteller haben sich nicht nur am deutschen Volke schlimm vergangen, sondern mehr noch an seinen tapferen Kämpfern, die der Welt ein nie dagewesenes Schauspiel von Mut, Enthaltsamkeit, Ausdauer und Karakterstärke bieten. Wer sie geschildert sehen will, wie sie wirklich sind, der lese eines so unverdächtigen Zeugen wie des Schweden Sven Hedin prächtiges Buch: „Ein Volk in Waffen" (Englisch unter dem Titel: „With the German Armies in the West"), das sich ängstlich aller diplomatischen oder politischen Fragen enthält. „Das Werk sollte lediglich eine gewissenhafte Beschreibung dessen werden, was ich selbst gesehen und erlebt hatte, als ich das deutsche Heer im Felde aufsuchte." „Und", fügt der Verfasser hinzu, „gegen Deutschlands Feinde durfte ich nicht ungerecht sein." Und nun versuche man einmal, trockenen Auges die Schilderungen zu lesen, die der große Forscher und Schriftsteller von den deutschen Heeren an der französischen Front und in Belgien gibt! Man wird tief ergriffen von der stillen Opferwilligkeit, mit der jeder einzelne Soldat, vom höchsten Offizier bis herab zum Bataillonskoch, seine Pflicht zur Ehre Deutschland und zum Schutze des bedrängten Vaterlandes tut. Sven Hedin erzählt keine Abenteuer, sondern in ganz schlichter, fast zu einfacher Sprache berichtet er uns das, was ihm das tägliche Leben an der Front vor Augen führt. Nur das betont er ausdrücklich, daß im ersten Abschnitt des Krieges die englische Presse die Deutschen „barbarischer Grausamkeit gegen ihre Gefangenen und gegen verwundete Feinde" beschuldigt habe. „Keinen Augenblick hatte ich daran geglaubt", schreibt er, „aber um der Germanen willen wollte ich die Verleumdung ausrotten und die Wahrheit zur Kenntniß der Allgemeinheit bringen.... Vielleicht glaubt man mir, wenn ich vor Gott beteuere, daß ich keine Zeile niederschreibe, die nicht Wahrheit ist, und ich nichts anderes schildere, als was ich mit eigenen Augen gesehen habe."

Und aus Galizien berichtet ein anderer unverdächtiger Zeuge, Aage Madelung, gleichfalls ein Skandinavier, in seinem „Kriegstagebuch 1915": „Alle, die von deutscher Grausamkeit und Barbarei fabeln, sollten hier einen Besuch abstatten, um die gütige und humane Gesetzlichkeit festzustellen zu können, mit der den zivilen Bewohnern wie den russischen Gefangenen gegenüber hier vorgegangen wird. Ich habe gelegentlich gemeint, daß der Krieg verrohend auf die Soldaten wirke. Nichts davon hier. Ich sehe nur lauter disziplinirte, gutgelaunte Krieger, die in vielen blutigen Schlachten ihr Leben für Deutschland einsetzten und zahllose treue Kameraden verloren, ohne an Menschlichkeit auch das Geringste eingebüßt zu haben. So waren sie und so sind sie trotz der blutigen Arbeit geblieben."

Und nun kommt Kipling und spricht von diesen selben Helden als von Tieren, Hunnen, Barbaren und Gott weiß was noch! Aber das ist es gerade: er ist der Engländer, wie er leibt und lebt. Fast alle seine Erzählungen laufen auf die Verherrlichung Großbritanniens hinaus, und da ist es kein Wunder, daß jeder, der gegen diese Herrlichkeit aufzutrumpfen wagt, in seinen Augen ein Verbrecher ist, ein „Tier im Schützengraben", das man einfach totschießen muß, wie die Matrosen des „Baralong" in teuflischer Lust die armen deutschen Seeleute totschossen, die hilflos im Meere schwammen. Kipling, der das athletische Temperament des Engländers zum Ausdruck bringt, entschuldigt selbst die größte Grausamkeit, wenn sie nur das Werk roher, tierischer Kraft ist. So verherrlicht er, der Barde des englischen Imperialismus, die Staatsmacht, die des Rechts und der Moral spottet: er singt den Siegesgesang des kriegerischen Kommerzialismus, der alles zu vernichten strebt, was sich ihm in den Weg zu stellen wagt. Aber irgend jemand hat einmal, mit dem Finger auf Rudyard Kipling deutend, gemeint, man könne politisch unzurechnungsfähig sein und doch ein guter Erzähler. Wir aber meinen: man kann ein guter Erzähler sein und doch ein Ehrabschneider, ein Schimpfbold und ein Verleumder.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland

Mohammedaner am Hindenburg-Denkmal

Der hölzerne Hindenburg am Königsplatz in Berlin hat seltsame Gäste gesehen. Unter Führung eines Offiziers erschienen 60 Muhammedaner aus dem Gefangenenlager Zossen. Sie waren gekommen, um ihrer Verehrung für Hindenburg durch Einschlagen eiserner Nägel Ausdruck zu geben. — Der Andrang der Berliner zur Nagelung war am zweiten Tage so stark, daß kaum alle, die einen Nagel gekauft oder vorbestellt hatten, ihn einschlagen konnten. Die Einnahmen des ersten Tages betrugen mehr als 20,000 Mark.

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend und Sonntag bis Mittag

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Offen Samstag Abend, ebenso Dienstag und Donnerstag Abend und Sonntag Morgen

Stern's $15 Ueberröcke bestehen jede Probe.

Die wirkliche Probe für alle Kleider ist ihre Dauerhaftigkeit, und diese $15 Werte haben diese Probe bei tausenden von Männern bestanden.

Gerade jetzt ist die Zeit, Euren Herbst- und Winter-Ueberzieher oder Anzug zu holen, denn unser Lager ist vollständig.

Balmacaans, Ulsters, Doppelbrüstige Moden, Konservative Moden mit Sammet-Kragen.

Größere Werte als je zuvor, und wie gewöhnlich ersparen wir Euch $3 bis $5 an irgendwelchen Kleidern.

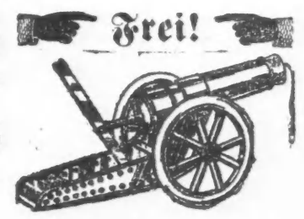
Vergeßt nicht, unsere riesige Auswahl von Ueberziehern und Anzügen für Männer und junge Leute zu besichtigen, zu

$15

Andere unvergleichliche Werte zu $10 bis $25

Knaben-Anzüge, 2 Paar Hosen, 4.95 und Ueberröcke zu $1.95 bis $4.95

Frei!



Diese 14½-zöllige Victory-Kanone frei mit jedem Knaben-Anzug oder Ueberzieher.

Leset die „Sonntagpost".

Kaiser-Kalender 1916, mit deutschem Kalendarium vorrätig. Ausgabe für Amerika, nur durch uns zu beziehen, folgt später.

Koelling & Klappenbach

Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 853.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Sena Herzog, geb. Strei,

im Alter von 47 Jahren, 1 Monat und 8 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 9646 Winston Ave., nach der deutschen evang.-luth. Zionskirche, Herr Pastor E. Lappenbeck, von da mit Autos nach Oakwoods. Tief betrauert von:

Friedrich W. Herzog, Gatte.
Alma Herzog, Frau Meta Sorensen, Nora, Gerta, Arthur und Erna Herzog, Kinder.
Frau Johanna Meyermeister, Mutter.
Frau Augusta Herzog, William Strei und Frau Anna Kosed, Geschwister, nebst Verwandten.

bofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater und Großvater

Charles Erpel

am 20. Oktober im Alter von 68 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Okt., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 914 N. California Ave., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Maria Erpel, geb. Hinrichsen, Gattin.
Pauline, Frieda, Emil, Clara und Fred, Kinder; nebst Schwiegertochter, Schwiegersöhnen und Enkelkindern.

frfa bofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwester

Augusta Steinbrecher, geb. Ziske,

Mutter des verstorb. William Steinbrecher, am 21. Oktober im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Okt., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2129 N. Western Ave., mit Automobilen nach dem Forest Home-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward Steinbrecher, Gatte.
Edward jr., Sohn.
Lillian und Louis, Enkelkinder.
Frau William Hansen und Julius Ziske, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, unser lieber Vater und Bruder

Carl Eberle

im Alter von 61 Jahren und 6 Monaten am 21. Oktober nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Okt., um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1909 Sedgwick Str., nach der St. Michaeliskirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Eberle, geb. Miller, Gattin.
Joseph, Anna und Frau Theresia Schmidt, Kinder.
Mathias J. Schmidt, Schwiegersohn.
Frau Virnand Buettgen, Schwester.

bofrsa nebst Verwandten und Bekannten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Sais

im 68. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Oktober, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6910 S. Green Str., mit Autos nach Bethania. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Mamie Kunstmann, Henry, Charles, Mark und William Sais, Frau Linn Penz, Frau Anna Reinwanz, William und Martin Reimer, Kinder. bofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter und unsere liebe Schwester

Elenor Link,

Tochter der verstorb. Tillie Link, im Alter von 11 Monaten und 26 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Okt., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3714 S. Honore Str., mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Edward Link, Vater.
Ruth Link, Emily, Ida und Bernice Blaunche, Geschwister.

Freunde, die Sitze wünschen, bitte Yards 985 anzurufen. bofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Alice Zellmer, geb. Klingbeil,

am 20. Oktober im Alter von 24 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Okt., Nachm. 1 Uhr, vom Hause ihrer Schwester, 2327 W. 22. Place, nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward Zellmer, Sohn.
Frau Ida Arens, Mutter.
Frau Clara Drews, Schwester.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

Emil Hundt

im Alter von 63 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Oktober, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1644 N. Winchester Ave., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie, Fred, Emil, Amanda und Ernst Hundt, Kinder. bofrsa

Todesanzeige.

Fritz Reuter Council, U. & L. of S.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Otto Schan

gestorben ist. Die betreffenden Beamten versammeln sich am Sonntag, den 24. Okt., um 12 Uhr, in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Herman Rowe, Präsident.
Maria Wehlau, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tante

Frau Lina Appel

im Alter von 88 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Okt., um 1 Uhr 30 Nachm., vom Deutschen Altenheim nach Wunders Friedhof.

frfa Dora Eberhard, Nichte.

Danksagung.

Hiermit spreche ich dem Gegenseitigen Unterstützungsverein Bavaria meinen innigsten Dank aus für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes meiner unbegeßlichen Gattin

Sophie Zimmermann.

Ich kann diesen Vereinen einem Jeden aufs Beste empfehlen,

Theodor Zimmermann.

Zur Erinnerung

an unseren vielgeliebten Sohn und Bruder

Edmund E. Philipp,

der heute vor drei Jahren im Jünglingsalter aus dem Leben schied.

Wo die Liebe weint, der Glaube tröstet.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Chicagos ältestes Grabsteingeschäft, Nichols & Co. 135-41 W. Washington Str. Tel. Monroe 1110. Grabsteine auf Lager, fertig zum Aufstellen. of13*2

Waldheim

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnisplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 700; Local Telephon: Forest Park 757. H. F. Gelk, Präs.; August Klatt, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Große Agitations-Versammlung

verbunden mit Konzert, Gesang, Aufführung von lebenden Bildern und Ball, zum Besten der verkrüppelten Soldaten des europäischen Krieges, veranstaltet von den

Plattdütschen der Nordwestseite

in beiden Wicker Park Hallen, 2040 W. North Ave., am Sonntag, den 7. November 1915. Anfang 2 Uhr Nachm. — Eintritt 25c d. Pers. of17,22,24,27,no2,5

Berliner Tageblatt

vom 28. September 1915 soeben eingetroffen.
Preis 10c.
Abonnement für 3 Monate $1.50.
Woche, Gartenlaube, Buch für Alle, Universum, Leipziger Illustrirte Zeitung usw., zum Teil vom 30. September, soeben erhalten.
Abonnements prompt und sorgfältig ausgeführt.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Großvater und Urgroßvater

Charles Herders

am 21. Oktober im hohen Alter von 95 Jahren, 4 Monat und 27 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Oktober, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 506 Belmont Ave., mit Autos nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Henry Guth, Frau Joseph Schlegl, Ewald, Emil und William Herders, Kinder.

frfa Nebst Enkeln und Urenkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Paul Borkenhagen

am Freitag, den 22. Oktober, im Alter von 33 Jahren und 3 Monaten nach langem Leiden selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3312 Grensham Str., nach dem Konkordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Borkenhagen, Gattin.
Gertrude Borkenhagen, Tochter, nebst Eltern und Bruder.

Gute Nacht, ihr meine Freunde,
Alle meine Lieben,
Alle, die ihr um mich weint,
Laßt euch nicht betrüben:
Diesen Abgang, den ich tue,
In die Erd' hienieden,
Seht, die Sonne geht zur Ruh',
Kehrt doch immer wieder.
In des Lichtes Himmels Höh'n
Werden wir uns wiedersehn.

frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Adolph Schatz

im Alter von 46 Jahren 3 Monaten und 17 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. Oktober, um 1 Uhr vom Trauerhause, 2151 Hasting Str., mit Autos nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Schatz, Gattin.
Willie, Marie und Helene, Kinder.

frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Dorothea Koch, geb. Grelle,

im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 24. Oktober, 2 Uhr Nachm., vom Hause ihrer Tochter, 1639 Belmont Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Henry Koch, Gatte.
Frau Alma Timm, Tochter.
Edward und Clarence Timm, Enkelkinder.

frfa

Keine Versammlung

heute Abend, den 22. Oktober, für
Teutonic Sons of America
Massenversammlung: 29. Okt.
Sehe Anzeigen Okt. 27., 26., 29.

WEISSEN ROESS'L
643 W. North Avenue
Konzert und Gesang
Sowie Auftreten verschiedener neuer Kräfte. Für f. f. Weine, gute Biere ist bestens gesorgt.
Fritz Koch, Eigentümer.
to22.23of

ZUR BLAUEN DONAU
743 W. North Avenue
Johann Wolf, Besitzer.
Samstags und Sonntags
Zither-Konzert von Tony Godetz
sowie Gesangsvorträge.
Sonntags: Frühschoppen mit Musik.
of13tfonim

Gebraucht Torpedo!
Das neue Hühneraugen-Heilmittel
Es entfernt ohne Schmerzen die härtesten Hühneraugen, Schwielen und Hornhäute. Die Resultate sind sicher. Von allen Apothekern verkauft, oder versandt von der
Torpedo Chemical Co., Box 590, Chicago, Ill.
Zielinz

Zur Kriegslage.

Auf dem Balkan rücken Mackensen und Köweß unaufhaltsam vor. — Schabatz, wie gestern vorausgesagt, bereits erobert. — Dessen Einnahme erweckt sehr gemischte Gefühle beim „Schwarzen Peter" von Serbien. — Die Bulgaren und germanischen Truppen nahe der Vereinigung bei Negotyn. — In Mazedonien treiben die Bulgaren die serbische Armee wie eine Schweineheerde vor sich her. — Bevölkerung jubelt den Befreiern vom serbischen Joch allüberall zu. — Schlechte Aussichten für Alliirte, „mindestens 400,000" Hilfstruppen dem „Schwarzen Peter" zusenden zu können. — „Die Worte hör' ich wohl, doch, ach, den „Andern" fehlt der Glaube!" — Nichts Neues oder Entscheidendes von anderen Kriegsschauplätzen. — Griechenland und Rumänien wollen anscheinend trotz allen Drucks der Alliirten neutral bleiben. — Und Mackensens Siegeszug am Balkan wird ihnen dies leichter machen!

Während die verschiedenen Kriegsminister und militärischen Beiräte der Alliirten sich in endlosen „Konferenzen" jetzt noch den Kopf zerbrechen, wie man am sichersten und schnellsten die „mindestens viermalhunderttausend" Soldaten auf die Beine bringen könne, welche zur Rettung Serbiens von der bulgarisch-deutschen „Umarmung" seitens der alliirten Strategen für unumgänglich nötig gehalten werden, rücken die Oesterreich-Ungarn und Deutschen ohne mehr Zeitverlust als absolut nötig ist in Nord-Serbien unaufhaltsam vor und haben es sich sogar noch leisten können, eine kleine Armee von 20,000 Mann nach dem Berglande des Zaunkönigs Nikita von Montenegro von Bosnien und der Herzegowina aus zu detachiren. Im Uebrigen haben die Truppen der Zentralmächte bereits die ganze Matschwa vom Feinde freigemacht und in Schabatz ihren siegreichen Einzug gehalten, wie bereits gestern an dieser Stelle vorausgesagt wurde. Die Eroberung von Schabatz durch die Truppen der Zentralmächte wird beim „Schwarzen Peter", dem jetzigen König von Serbien aus dem Hause Karageorgiewitsch, sehr gemischte Empfindungen hervorrufen.

War es doch bei Sabac (Schabatz), wo im Jahre 1806 die Serben einen großen Sieg über die Türken erfochten! Aber es war auch bei Sabac, wo etwa 100 Jahre später ein Vetter der Karageorgiewitschs, Rade Alantevic, einen politischen Putsch versuchte, der ihm allerdings das Leben kostete, aber andererseits auch aller Welt zeigte, wie verhaßt, ja verachtet die Familie der Karageorgiewitschs im serbischen Volke sind. Und auch der „Schwarze Peter" vermag jetzt allmählich „die Zeichen an der Wand" zu sehen und hat zweifellos auch von den für ihn und seine Familie nicht eben schmeichelhaften Bemerkungen erfahren, zu denen einzelne serbische Blätter trotz strittester Handhabung der Preßzensur anläßlich der Erörterung von Obrenowatz in Erinnerung an das frühere serbische Herrscherhaus, den Obrenowitschs, sich kürzlich veranlaßt sahen, deren hervorragendsten Vertreter König Milan gewesen sei, der bekanntlich mit der Tochter eines russischen Obersten, der schönen Natalie Ketschko, verheiratet und trotz aller seiner Schwächen und Eskapaden doch genügend Energie und Staatskunst besessen hätte, um Serbien nicht an den Rand des Verderbens und um seine Selbstständigkeit zu bringen, wie es die Unfähigkeit Peter Karageorgiewitschs jetzt anscheinend fertig gebracht habe. Tatsache ist's, daß Milan Obrenowitsch ein begabterer „Führer seines Volkes" war als Peter Karageorgewitsch, aber auch ihn rettete nur das Einschreiten Oesterreich-Ungarns, als er seinen unglücklichen Krieg gegen Bulgarien begonnen und verloren hatte, zeitweilig vor dem Verlust von Land und Krone. Aber das Eine hatte Milan mit Peter gemein: auch er sah sich schließlich von Rußland verlassen, aber der Unterschied von damals und jetzt ist der, daß damals zu Milans Zeiten Rußland hätte Serbien helfen können, wenn es gewollt hätte, und daß heute der Weiße Zar dem Schwarzen Peter gerne helfen möchte, wenn er nur könnte!

Die Deutschen und Oesterreich-Ungarn sind nunmehr beiderseits der Morawa immer weiter nach Inner-Serbien vorgedrungen und der k. k. General von Köweß steht bereits an der Mündung der Turija, während der östliche Flügel seiner Armee bereits die Ralja an deren Mündung überquert hat. Uebrigens bringt die heutige Ausgabe unserer hiesigen Zeitgenossin, welche sich selbst „bescheiden" — wie das nun einmal bei unseren ausgesprochen pro-britischen Zeitgenossinnen gewöhnlich der Fall ist — am Kopf der ersten Seite als „lesenswert" bezeichnet, auf ihrer zweiten Seite eine Kabeldepesche aus der „Kölnischen Zeitung", worin die „geriebene" Art und Weise beschrieben wird, wie General von Koeweß die „biederen" Serben in Belgrad überraschte, indem er seine Truppen von der Donau statt von der Sabe (Sau) her, wie die serbischen Schweinehirten in Generalsepauletten natürlich erwartet hatten, anmarschiren ließ. Ja, diese Ungarn! Auch sie kommen halt „manchmal anders und zweitens als man denkt"!

Daß die bulgarischen Truppen im Timoktal mehr und mehr vorgedrungen sind und jetzt vor Negotyn stehen, wo die Serben in völliger Auflösung vor ihnen auf der Flucht sind, bringt die Bundesgenossen der Zentralmächte in jener Gegend bis auf ca. 25 Meilen den Truppen der letzteren nahe und eine Vereinigung der bulgarischen, deutschen und k. k. ö.-u. Truppen bei Negotin ist also nur eine Frage der Zeit, wenn nicht in diesem Augenblicke schon vielleicht erfolgt. Was dann aus der Nordarmee der Serben werden wird, läßt sich heute nur ahnen, aber nicht beschreiben, da vorläufig nicht abzusehen ist, ob es den Alliirten gelingen wird, auf irgend eine Weise den bedrängten Bundesbrüdern von der Drau und Sau zu Hilfe zu kommen, was ja allerdings fast unmöglich erscheint. Daß bei der Einnahme von Branja unter anderen Dingen auch 2 Millionen Patronen für Verdangewehre und Tabak im Werte einer Million Franken und im Bahnhof des gleichfalls eroberten Bojanowitz eine Million Kilogramm Heu erbeutet, bezw. gefunden wurden, beweist übrigens, daß den Serben doch noch bis in die letzte Zeit hinein von irgend einer Seite her Zufuhr zugegangen sein muß; denn in Belgrad war bei der Einnahme der Stadt fast gar nichts nennenswertes in dieser Hinsicht mehr gefunden worden—ebensowenig in Semendria. Daß auch in Mazedonien die Serben bei Egri Palanka und bei Kumanowo sowie im Bregalnitzatal böse Schlappen seitens der Bulgaren erlitten und letztere bei Kilissa 2000 Serben gefangen nahmen, und daß in ganz Mazedonien die von den serbischen „Herren" während deren Herrschaft schwer mißhandelte und unterdrückte Bevölkerung überall den siegreichen bulgarischen Befreiern zujubelt, daß die Bahnlinie Salonik-Nisch an mehreren Stellen von den Bulgaren unterbrochen und Uskueb von letzteren bereits gestern genommen wurde, daß also die Alliirten Hilfstruppen von Süden her kaum mehr rechtzeitig zur Stelle sein können, um Serbien vor seinem Geschick, unter der Dampfwalze Feldmarschall Mackensens und der verbündeten germanischen und bulgarischen Heere zerrieben zu werden; — all' das macht den Ausblick für die Serben und Alliirten sehr trübe und für die Zentralmächte und deren Verbündete äußerst günstig, besonders wenn man aus den allerneuesten Berichten vom diplomatischen Felde noch den Schluß ziehen darf, daß Griechenland und Rumänien trotz aller auf diese beiden noch neutralen Staaten von den Alliirten ausgeübten Druckes doch neutral bleiben wollen.

Vom russischen Kriegsschauplatze sind keine, die Kriegslage dort irgendwie verändernde Entscheidungen in den letzten 24 Stunden eingetroffen, ebensowenig vom italienischen oder vom westlichen Kriegstheater; es ist daher anzunehmen, daß dort unter der fähigen Oberleitung eines Hindenburg, eines Boehm-Ermolli, eines Beseler und Linsingen und anderer erprobter Heerführer die Wahrung der militärischen Ehre und der Interessen der deutschen und österreichisch-ungarischen Völker noch wie vor in den allerbesten Händen sind!

Und auf dem Balkan, wo die Wahrung der deutschen und k. k. ö.-u. Militär-Ehre und Interessen einem Mann wie Mackensen anvertraut sind, ein Mann, der seinerseits auf sich und Gott und auf seines greisen Mütterleins Segen und Gebet auch im Donner der Schlacht und beim Kampf gegen einen hinterlistigen Feind vertraut, können Deutsche u. Oesterreich-Ungarn, Bulgaren und Türken, und wenns nötig werden sollte, auch Griechen und Rumänen sich unverrückbar fest auf das verlassen, was Rudolf Herzog in beifolgenden Versen dem deutschen Oberbefehlshaber und treuem Sohne einer frommen Mutter in den Mund legt.

Mackensen sprach:

Es sprach Herr August Mackensen,
Gen'ralfeldmarschall im Heere:
Mir schenkte, wenn ich eins erkenn',
Der Kaiser hohe Ehre.
Das war sein fürstliches Vertrau'n,
Ich hat's zu einem zweiten:
Zum Hochvertrau'n, auf Gott zu bau'n,
Da ward's ein wacker Reiten.

Doch als ich ritt im Russenland
Durch Sonnenschein und Regen,
Und ich mit Gott in Kaisers Hand
Durft' legen Sieg und Segen,
War's oft mir, daß beim Her und Hin
Ein Gröblein in mir wohnte:
Wofür an Ehren der Gewinn
Sich wohl am tiefsten lohnte.

Es sprach Herr August Mackensen,
Gen'ralfeldmarschall im Heere:
Ob Feind und Feste ich berenn',
Mich schützt gar fein'ne Wehre.
Ein drin' Vertrauen um mich weht,
Das stärkste ist's im Bunde,
Es ist ein schlichtes Frau'ngebet
Aus meiner Mutter Munde.

Sie gab mir mehr als Blut und Bein
Vom eigen Blut und Beine,
Sie gab ihr ganzes Herz hinein,
Das hält ich wie im Schreine.
Und stand ich tief und abgrund gar,
Ihr Herz tät für mich wachen:
„Als ich in Schmerzen dich gebar,
Da tat ich es mit Lachen." —

Du meine Klinge, blink und blank,
Voraus, voraus geflogen!
Der Mutter gilt des Sohnes Dank,
Die mich zum Mann erzogen.
Und wenn ich meine Schaar entbrenn',
Auf ich: Für Mutter's Ehre!!
— So sprach Herr August Mackensen,
Gen'ralfeldmarschall im Heere.

— Eine Kriegerfrau kommt zur Unterstützungskommission und wird nach ihrem Namen gefragt. Sie gibt an: Ernestine Pauline Marie Winkler. Man fragt weiter: „Welches ist Ihr Rufname?", worauf die Frau verschämt antwortet: „Pusselchen."

— Heereskunde. — Frau Müller trifft eine Freundin, und es entspinnt sich folgendes Gespräch: „Ist Ihr Sohn auch schon eingezogen?" — „Jawohl, schon lange." — „Was ist er denn?" — „Musketier." — „Da hat er es aber viel besser als mein Junge. Der ist Infanterist und muß alles zu Fuß abmachen."

MARSHALL FIELD & CO.
Basement Salesroom
For Less Expensive Merchandise

Diese Anzeige wird sich von besonderer Wichtigkeit für die Hunderte von Damen erweisen, welche separate Pelzsachen tragen

Damen-Suits zu weniger als den gewöhnlichen Verkaufspreisen der Fabrikanten

$14.50

Beginnt Samstag Morgen und dauert vier Tage

Die Stoffe sind aus Broadcloths, Poplins, Serges und Gabardines. Elegante Modelle in Suits zu einem Preis, der für solche Qualitäten kaum unterboten werden kann.

Pelz besetzte Suits von Broadcloth
zu **$22.50** Stück

Fünf attraktive Modelle werden in diesem Assortiment gezeigt, Werte in sich schließend, die an Wichtigkeit den obigen gleichkommen.

Pelz besetzte Junior Coats, $10.75

Diese attraktiven und dauerhaften Coats in Cheviots, Zibelines und assortirten Mischungen. Die Größen sind 13, 15 und 17. Speziell zu $10.75.

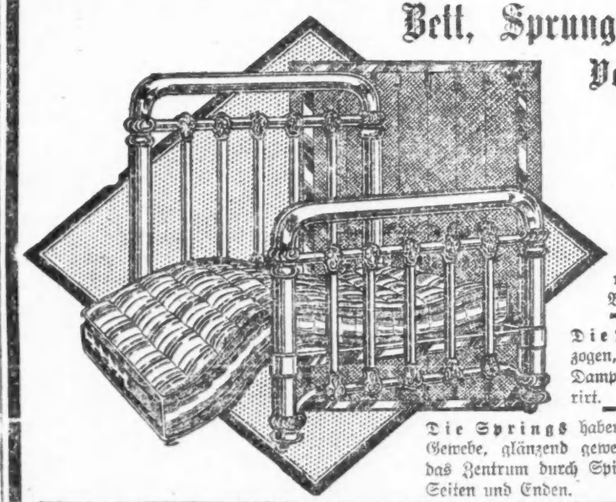
Damen- und Mädchenkleider-Abteilungen, Nordraum, Wabash Avenue, Basement

WEBER'S FURNITURE STORE
541-543 WEST NORTH AVE.

Laden offen
Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

Diese riesig grossen Werte zu sehr leichten Abzahlungs-Bedingungen

Bett, Sprungfeder und Matratze
Vollständige Ausstattung
$8.88
—50c die Woche—



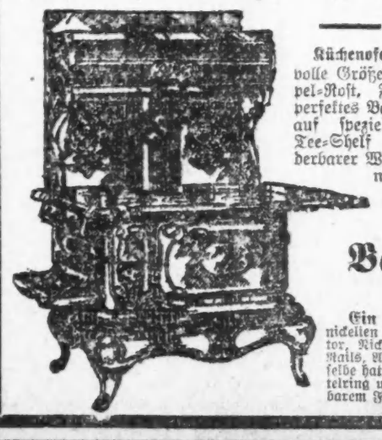
Das Bett — Ausgezeichnete Stahlröhren; alle Teile sorgfältig verbunden, Gold-Bronze und Emaille-Farben.

Die Matratze — Mit schwerem Ticking überzogen, weiches Oberteil von neuen Linters; durch Dampfprozeß zu einer dauigen Filzmasse präparirt.

Die Springs haben ein abwechselnd einfaches und doppeltes Gewebe, glänzend gewebter Stahl Drahtstoff mit Cable Edges — das Zentrum durch Spiral-Sprungfedern verstärkt; Angle Eisen-Seiten und Enden.

4 Zimmer vollständig möblirt $92.50
——Bedingungen—$1.25 die Woche——

Unsere feinen Prince Beaver Kochöfen
——50c die Woche——



Küchenofen aus gegossenem Schmiedeeisen — volle Größe Ofen, große, tiefe Feuerung, Doppel-Rost, Feuerung mit Eisen gefüttert, um perfektes Backen zu sichern; zwei Nickel-Shelves auf speziell gemachtem Tee-Shelf — ein wunderbarer Wert — für nur **$18.45**

Extra für hohes Kloset, $7.50.

Berühmter Triumph
Base Burner mit herausnehmbarem Feuertopf.
50c die Woche

Ein großer und wundervoller Heizofen. Alle vernickelten Teile sind aus hochfeinem, neuem Nickel, wie Reflektor, Nickel Top, Nickel Base, Seiten Nettis, Aschetüre, Screen Damper, derselbe hat einen Duplex Rost, mit Schüttelring u. ist mit einem herausnehmbarem Feuertopf versehen—für nur.. **$22.00**

Leset die „Sonntagpost".

Vergnügungs-Wegweiser.

Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise."
Powers. — „The Habit".
Illinois. — „Watch Your Step."
Garrick. — „The Passing Show of 1915."
Princess. — „Sinners."
La Salle. — „The Girl of Tomorrow."
Cort. — „Inside the Lines."
Victoria. — „A Little Girl in a Big City."
Imperial. — „Help Wanted."
Crown. — „School Days."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Murzsnepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zitherspieler, fähig Musik zu liefern, und Sänger zum begleiten. Schreibt unter Adr.: Z 6 722 Abendpost. frsafo

Verlangt: Tinner. Fritz Sohn, 813 W. North Avenue. frsa

Verlangt: Gute Finishers an Ornamental Eisenarbeit. New City Iron Works, 4853 Süd Racine Avenue. frsafo

Verlangt: Mann für allgemeine Farmarbeit. 2600 Ogden Ave. F. W. Klinke.

Verlangt: Aelterer Mann für Saloon- und Hausarbeit, $5 die Woche, Zimmer und Board; gutes Heim für ehrlichen Mann. 7059 Süd Western Avenue.

Verlangt: Butcher für Samstags. 5526 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Blacksmithhelfer, 2507 George Str., Ecke Elston Ave.

Verlangt: Saloonporter; muß kochen können. 1134 Townsend Str.

Verlangt: Zwei erfahrene Palmers. 4752 West Chicago Ave., Ecke Cicero Ave. frsa

Verlangt: Erfahrener Geschirrwascher im Restaurant. 230 Ost 47. Str.

Verlangt: Schneider an Coats, ebenfalls junger Schneider, um die Damenschneiderei zu erlernen. Otto, 20 W. Division Str. frsafo

Verlangt: Erster Klasse Kunden-Schuhmacher und Männer an Reparaturarbeiten. D. Sauer & Co., 77 E. Monroe Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein Mann für Gartenarbeit; stetig; $9 für den Anfang. 1926 Kildare Ave.

Verlangt: Porter, der etwas Bar tenden kann, muß sauber sein und sein Geschäft verstehen; ein fliegender Holländer braucht sich nicht zu melden. Hillmann, 3292 Archer Ave.

Verlangt: Erfahrener Nackt-Angenieur, mit Lizenz; gute Referenzen verlangt. Superior Tanning Co., 1244 West Division Str. frsafo

Verlangt: Alter Mann zur Besorgung von Pferden und Stallung gegen Board u. Kleidung. Zu erfragen nach 6 Uhr Abends, 1935 Nord Leamington Avenue.

Verlangt: Junge, über 18 Jahre alt. Farley Candy Co., 720 No. Franklin Str.

Verlangt: Lediger dritte Hand Bäcker an Brot und Biscuits. 630 W. 26. Str.

Verlangt: Maurer und Carpenter Contraktors, Kufik, 4107 N. 64. Ave. frsa

Verlangt: Porzellanmaler für Blumen und Frucht, stetige Arbeit. Marmorkleins Art Studio, 3315 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Starker Färber. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. frsafon

Verlangt: Barbier für Samstag Abend und Sonntag Vormittag; stetig. 3116 N. Cicero Ave.

Verlangt: Buschelman, stetige Stellung das ganze Jahr herum. G. & F. Heyman Co., 308 S. Market Str.

Verlangt: Holzarbeiter, erfahren an Wagen. 2730 Elston Ave. dotrsa

Verlangt: Tüchtiger, ordentlicher Barbier für stetige Stellung in gutem Geschäft. 1556 S. Wabash Ave. dotr

Verlangt: Carpenter für Saloon-Fixturearbeit; Union. Nachzufragen: Office, 909 West 12. Straße. dotrsa

Verlangt: Willow Furniture Makers, erster Klasse Lohn. Imperial Pillow & Rattan Works, 1728 Arcade Place. dotr

Verlangt: Kürschner; volle Zeit oder Ueberzeit; guter Lohn. 1406 N. Halsted Straße. mdotr

Verlangt: Schneider: Top Kragenmacher, Lining Bathers und Bathers an feinen Röcken. — Stern Mayer Co., 307 West Van Buren Straße. mdotrsa

Verlangt: All around Operators, Taschenmacher und Futtermacher an feinen Röcken. Stern, Mayer Co., 307 Van Buren Str. mdotrsa

Verlangt: Erfahrene Stricker an Shaker und Power Maschine. The Royal Knitting Mills, 404 So. Racine Ave., Ecke Van Buren Straße. 20oktlmX

Verlangt: Erfahrene Operators an Sweater Coats, an Merrow und Union spezielle Maschine. The Royal Knitting Mills, 404 So. Racine Ave., Ecke Van Buren Str. 20oktlmX

Verlangt: Erster Klasse Holzarbeiter und Body Builders. Automobile Service Corporation, 2637 Cottage Grove Ave. dotr

Verlangt: Junger Mann im Meatmarket für allgemeine Arbeiten. Persönlich anzufragen bei A. Nicklaus, Des Plaines, Ill. mdotr

Verlangt: Holzarbeiter und Cabinetmakers für Automobile Bodies. Höchster Lohn, müssen englisch sprechen. 6910 Lafayette Ave., nahe 69. und State Str. 19oktlmX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, erster Klasse, sowie tüchtiger Waiter und Lunchman, suchen Stellung. Knecht, 1518 No. LaSalle Str., Telephon: Diversey 8309.

Gesucht: Ein guter deutscher Junge sucht die Bäckerei zu erlernen. 4111 So. Bincennes Ave.

Gesucht: Chauffeur, Schweizer, ist mit Reparaturen vertraut, sucht Stelle in Garage oder privat. Adr.: M 128 Abendpost.

Gesucht: Bartender und Lunchkoch sucht Stellung. Phone: Irving 433.

Gesucht: Gelernter Koch mittleren Alters sucht Stellung als Lunchman, kann auch Portierarbeit verrichten und bartenden; spricht deutsch, englisch und böhmisch. Julius Eibogen, 6405 Stewart Avenue.

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot, Rolls und Biscuits sucht Stellung. 668 No. Clark Str.

Gesucht: Painter, Delorateur, Paperhanger, mit allem nötigen Werkzeug, will Beschäftigung. Adr.: T 401 Abendpost. frsa

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, sucht Stellung in Bäckerei, hat etwas Erfahrung. Adr.: 1438 Farragut Ave., Phone Sunnyside 2067. frsafon

Gesucht: Fachkundiger Bäcker sucht Stellung. George Schienenberg. Phone: Superior 7268.

Gesucht: Guter und billiger Painter, Calcimmer, Paperhanger, Delorateur sucht Arbeit. P. Martin, 1302 Byron Str. —di

Gesucht: Junger deutscher Kellner, soeben von New York angekommen, sucht Stellung; kann auch Bartenden. A. G. Kreß, 540 No. Dearborn Straße. dotr

Gesucht: Guter, anständiger Mann sucht Stelle als Porter, kann auch Bartenden. Gast, 2329 Farragut Ave. dotr

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Arbeit; Südseite. J. J., 5120 Justine Str., 2. Flat. dotr

Gesucht: Junge, 16½ Jahre alt, sucht Stellung Bäcker zu erlernen. 3733 N. Albany Ave. mdotr

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Arbeit, wünscht Board und Zimmer bei angemessenem Lohn; sieht mehr auf gutes Heim und Kost, als hohen Lohn. Adr.: L 426 Abendpost. 20oktllmX

Gesucht: Erste Hand Cakebäcker wünscht Arbeit. 1426 S. 57. Court, Cicero, Ill. Phone: Cicero 1901. dimdoor

Gesucht: Junger, gebildeter Mann, 26, wünscht Geschäft zu erlernen, das Urteilskraft, Streblamkeit verlangt. Perfekt im Englischen. Gehalt Nebensache. Adr.: H 333 Abendpost. mdotr

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als dritte Hand in Brot und Rolls. Phone: Drexel 9069. mdotrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erster Klasse Hilfe bei Kleidermacherin. 766 Oakwood Boulevard. frsafon

Verlangt Erfahrene Kleidermacherinnen, stetiger Posten und guter Lohn. Madame Mandelbaum, 1022 Independence Blvd. frsafo

Verlangt: Junges Mädchen, keine Erfahrung nötig, für Office- und Toilettartikel-Arbeiten; muß reinlich sein; $6 die Woche. A. Harris & Co., 209 So. State Str., Zimmer 924.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operators u. Mädchen für Handarbeit. 3448 Sheffield Ave. 22oktlmX

Verlangt: Operators an Zig-Zag oder Knie-Singer Stickereimaschinen, guter Lohn. Chicago Embroidery Co., 1715 Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn. dofrsa

Verlangt: Intelligente, saubere Mädchen, 16—18 J., für saubere Arbeit in tagesheller Fabrik. Solche vorgezogen mit Erfahrung an Power-Maschinen. Chicago Embroidery Co., 1715 Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Watchers an Embroidery Schiffli Maschine. 2527 W. Park Ave. mi—fr

Verlangt: Knopflochstacher, Finishers, Armlöcher Baisers und Edge Baisers an feinen Röcken. Stern Mayer Co., 307 Van Buren Straße. —fa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen zum Geschirr waschen. — 1567 N. Halsted Straße.

Verlangt: Erster Klasse Köchin für Privatfamilie; Lohn $10. 217 Home Ave., Oak Park.

Verlangt: Mädchen für „Down Stairs"-Arbeit in 8 Zimmer Haus, mit oder ohne waschen. Stadt Referenzen. 4541 Beacon Str. Telephon: Sunnyside 4407.

Verlangt: Frau oder Mädchen, welches kochen kann. 1319 Sedgwick Str., Linken, oben.

Verlangt: Erfahrene französische oder deutsche Gouvernante; muß gut nähen können und bei der leichten Arbeit mithelfen. Goldstein, 4754 Greenwood Ave.

Verlangt: Eine gute, reinliche Frau zum Hausreinmachen. Bitte vorzusprechen Montag, E. G. Uihlein, 2041 Pierce Ave., nahe Robey Str. und Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen das etwas kochen kann; guter Lohn. 1456 Barry Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1539 Fullerton Ave. Tel.: Lincoln 3314.

Verlangt: Frau um Business Lunch zu kochen. Gutes Heim. 5124 So. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und Lohn. 5233 So. Michigan Ave., 1. Apartment, Mrs. J. Marks.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2009 Potomac Ave., nahe Rockwell Str. frsafom

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 5000 So. Ashland Ave

Verlangt: Junge Frau zur Pflege eines invaliden Mädchens in Schule, nahe Watertown, Wis. Anzufragen zwischen 7 und 9 Uhr: C. C. Loebbe, 4770 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Junge Frau zur Pflege eines invaliden Mädchen in Schule nahe Watertown, Wis. Anzufragen zwischen 2 und 4 Uhr: C. C. Loebbe, 4770 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Köchin für Saloonküche. 750 West Division Str., Ecke Halsted.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 2000 Roscoe Straße, Ecke Robey.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, und im Bäckerladen mitzuhelfen. 5606 Süd Racine Avenue.

Verlangt: 15-jähriges deutsches Mädchen, um bei einem Kind und der Frau mitzuhelfen. 512 Belden Avenue. frsa

Verlangt: Alleinstehender, älterer Farmer sucht Haushälterin, nicht unter 60 Jahren, leichte Stelle, gute Behandlung. Adr.: M 127 Abdpost. frsa

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit und auf ein Kind aufzupassen; $10 monatlich mit Zimmer und Board. Nachzufragen 210 West Washington Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 5032 Winthrop Ave., Telephon: Sunnyside 6362.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, das backen und kochen kann, sauber und ehrlich ist; protestantisches vorgezogen; guter Lohn. 525 Roscoe Str. Telephon: Wellington 3754.

Verlangt: Starkes deutsches oder polnisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann frisch eingewandert sein; kleine Familie; guter Lohn. Madden, 3316 Monroe Str., Telephon: Garfield 9534.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 7419 Dante Ave.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Zu erfragen: 951 N. Lincoln Str. in der Bäckerei. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; zuhause schlafen. 1608 Clybourn Avenue.

Verlangt: Eine Frau zum reinmachen im Saloon. Armbola, 2536 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Stone, 5701 S. Ashland Ave. frsafon

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit, muß das kochen verstehen, Referenzen. $7. Nachzufragen im 2. Flat. 6032 Chappel Ave. frsafon

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und auf ein Baby zu achten. 4450 Bernard Str.

Verlangt: Mädchen im Restaurant Geschirr zu waschen. 2258 No. Clark Str., Hamms Cafe. frsa

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 951 N. Oakley Ave. dotr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5327 Calumet Ave., drittes Flat. dotr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Harry Leskovig, 1355 West 12. Str., nahe Loomis. dotr

Verlangt: Erfahrene Frau um auf eine Invalidin zu achten und im Hause mitzuhelfen; geprüfte Wärterin vorgezogen. Heute vorzusprechen. 3611 Lexington Str. dotr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2620 Clybourn Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit oder ältere Frau. 1601 West North Ave. Zu erfragen im Saloon. dotrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 6330 Greenwood Ave. dotr

Verlangt: Deutsches Mädchen, zwei in Familie, keine Kinder, leichte allgemeine Hausarbeit, kann frisch eingewandert sein. Tel.: Drexel 293. dotrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 1501 Kenilworth Ave. dotr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kenny, 1536 Ost 67. Place. mdotr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1509 Garfield Boulevard. mdotr

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant; guter Lohn. P. Hoh, 7531 N. Madison Str., Forest Park, Ill. 18oktlw

Verlangt: Mädchen, das etwas vom Kochen versteht, hat hier Gelegenheit sich als perfekte Köchin auszubilden, muß mit uns wohnen; guter Lohn. Phone: Forest Park 331. P. Hoh, 7531 West Madison Str. mi—jon

Verlangt: Köchin, erster Klasse Oesterreich-Ungarin, hoher Lohn, für Restaurant. Mieg. Schwarz, 116 N. Dearborn Str., 2. Floor. mi—jon

Verlangt: Köchin, erster Klasse Oesterreich-Ungarin, hoher Lohn, für Restaurant. Mieg. Schwarz, 116 N. Dearborn Str., 2. Floor. mi—jon

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Leibler, 211 E. 53. Straße. dotr

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. Anzufragen im Store, 621 South Cicero Ave., nahe Harrison Str. mdotr

Verlangt: Erstklassige deutsche Köchin, muß tüchtig sein und gute Empfehlungen haben; ausgezeichneter Lohn. 4810 Kenwood Ave. Tel.: Oakland 417. 19oktlmX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein, zwei Erwachsene, drei Kinder. 5130 Washington Blvd., 1. Flat. 17oktlmX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krauß State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave, nahe Paulina Straße. 2ot*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 20dq*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23in*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Bauteilen. Besonderen eine Spezialität. Solvente Bedienung. H. D. Stone & Co., Phone: Randolph 300, 76 W. Monroe Straße. 25fv*X

Habe $500 bis $2500 auf verbesserte Nordseite Eigentum zu verleihen. Frank Beck, 3934 No. Robey Straße. 4sep*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Greer College of Motoring.
Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse, $65.00; Abendklasse, $50.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Spreche vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Phone: Calumet 2657. 1519—21 Wabash Avenue, Chicago, Ill. 22oktlmtX

Bauchredekunst—Ueberrascht, mystifiziert Freunde, indem Ihr die Stimme in einer Box, außerhalb des Fensters, hinter der Türe etc. ertönen läßt. Garantire diese Kunst in 10 Lektionen zu lehren oder gebe Geld zurück. Erläuterungen frei. Offen von 9—9 Abds., Sonnt. 10—3. School of Ventriloquism, 2828 Madison. 20oktlmtX

Englischen Unterricht erteilt tüchtige Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Erfolg garantiert. Billig. Adr.: B 581 Abendpost. 19oktlmX

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760, 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparateure. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019 —2021 S. Laflin Str. 22fp*X

Musik-Schulen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Prof. Leslie Groff,
Gesangslehrer.
Vom Anfänger bis zum Konzert-Sänger.
2828 Madison Str. Kedzie 5497.
Offen 9 Vorm. b. 10 Abds. Sonnt. 10—3.

Piano, Banjo, Mandolin, Guitarre wird jungen oder alten Leuten in kurzem Termin gelehrt. Tägl. von 9 Vm. bis 10 Abds. offen. Sonntag 10—3. Chicago Musical Seminary, 2828 Madison. 20oktlmtX

Stellen-vermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Gute Stellungen jeden Tag für Männer und Frauen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Institutionen, Saloons, Privathäusern, Farmen etc. Advance Employment Exchange, 2. Floor. 179 W. Washington Str. 18oktlw

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. Cap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse deutsche Köchin, kein waschen, sucht Stelle, privat. 156 W. Superior Straße.

Gesucht: Erfahrene, tüchtige Köchin sucht Stelle im Restaurant. Adr.: H 332 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen mit stetige Hausarbeit. 1802 Mohawk Str., 2. Flat.

Gesucht: Oesterreichisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann auch im Bäckerladen mithelfen; bitte selbst vorzusprechen. 5024 So. Laflin Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit; kann auch kochen; bitte selbst vorzusprechen. — 5428 Loomis Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht stetige Waschplätze für Mittwochs und Donnerstags. 1858 Sheffield Ave., 2. Flat.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Dienstag und Mittwoch. Keller, 3107 Southport Ave.

Gesucht: Alte Frau, gute österreichische Köchin, geschickt im Nähen, berrichtet leichte Hausarbeit, nicht waschen, nicht schruppen, geprüfte Krankenwärterin, sucht Stelle, am liebsten bei invalider Dame; Lohn $2.00. 752 Willow Str., im Barbershop.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit in der Küche, Restaurant oder Saloon; bitte zu schreiben. Z. 2. 1832 So. May Str. frsa

Gesucht: Stelle im Saloon als Köchin. 720 West 81. Straße. 20oktlmX

Gesucht: Kleidermacherin sucht Beschäftigung, beim Tag oder im Haus. 2113 Lincoln Ave. dotr

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Gaiser, 1922 Orchard Str. dotr

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar mit Kind, sucht Stellung als Janitor oder Hausenverwalter bei mäßigem Lohn und freier Wohnung; gute Zeugnisse. Adr.: H. H. 181, Abendpost.

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle im Saloon, Mann kann Bar tenden, Frau gut kochen. — Adr.: T 435 Abendpost. mdotr

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle, Frau kann kochen, Mann für Hausarbeit. Adr.: H 343 Abendpost. mdotr

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Haben Sie Geld zum Anlegen? Wenn so, seid neutral, bringen Sie es zu uns und wir verlangen Ihnen eine erste Hypothek auf verbessertes Chicago Grundeigentum. Unsere sämmtlichen Titel werden von der Cicago Title & Trust Co nachgelesen und keine unrichtigen Ueberzeugen 60% des Wertes der Grundeigentumshypothek. Wir haben erste Hypotheken, die 6% Zinsen bringen in Beträgen von $200, $300, $500, $1000, $1200, $1500, $1800, $2000, $2500, $3000 und vier- und fünftausend Dollars. Sprechen Sie vor oder schreiben Sie uns sofort. Die deutsche Bank. —Illinois Trust & Western Savings Bank— 5048 S. Western Avenue, Telephon: Drexel 6444. 7ot*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verleihen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Banks anzusehen. 26ap*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11oct*X

Brauche $2500 als erste Hypothek auf zweiflädiges, Brickhaus zu 5½% Zinsen, zum 1. November. Keine Kommission. Adr.: M. 138 Abendpost. dofr

Zu leihen gesucht: $1000 auf erste Hypothek an 18 Indiana Lots, Wert $9000. Zahle $150 Kommission, 6% Zinsen. Adr.: W. 136, Abendpost. 21oktlmX

Verlangt: Anleihe von $800 für sechs od. neun Monate, um ein Cafeteria Geschäft zu vergrößern. Bezahle $50 monatlich mit 6-ter Verzinsung. Mit einer Sicherung, wert $2.00. — Adr.: L. 429, Abendpost. dofr

Will $1500 borgen, stelle es sicher mit erster Hypothek auf ein 2-flödiges Frame-Gebäude, an Asphaltstraße, 6% Zinsen, keine Kommission und keine Agenten. Adr.: B 227 Abendpost. 18oktlmX

Privatmann hat Geld auf zweite Hypotheken zu verleihen; die mäßigsten Raten; monatliche Zahlungen. Adr.: B 205 Abendpost. 16oktlmX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krauß State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave, nahe Paulina Straße. 2ot*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 20dq*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23in*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Bauteilen. Besonderen eine Spezialität. Solvente Bedienung. H. D. Stone & Co., Phone: Randolph 300, 76 W. Monroe Straße. 25fv*X

Habe $500 bis $2500 auf verbesserte Nordseite Eigentum zu verleihen. Frank Beck, 3934 No. Robey Straße. 4sep*

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Zwei sechs Zimmer-Haus, — $2500. 1726 St. Michaels Court.

Zu vermieten: Zwei moderne 4 Zimmer Flats, eines Furnace, das andere Ofenheizung, elektrisches Licht, Standbett und Janitor, $23 und $25. Ein Block von Belmont Ave. Expreßstation. Phone: Lincoln 3205. frsa

Zu vermieten: Billig, Store, ein 6 und ein 4 Zimmer Flat. 4016 N. Ashland Ave. frsafo

Zu vermieten: 4 Zimmer. 1847 Wolfram Str., nahe Southport Avenue.

Zu vermieten: 952 Garfield, nahe Sheffield—7 Zimmer Brick Residenz, Furnace, $25. Neu dekorirt. 22oktlmX

Zu vermieten: 6 hübsche Zimmer und Bad, $20 in perfektem Zustand. 1821 S. Ridgeway Ave.

Zu vermieten: 7 Zimmer Cottage, Basement. $18. 3323 N. Hamilton Ave. frmo

Zu vermieten: Sechs Zimmer Flat mit Porch hinten mit Spare Room, Toilet. $14; auch 5-Zimmerflat, Spare Room, Toilet und Porch hinten, $12. 1329 Clybourn Ave. frsafon

Zu vermieten: Helles 4 Zimmer Flat, $10. — 1777 Clybourn Ave. frsa

Zu vermieten: 5 schöne Zimmer, privat, mit Bad, $15. 2565 West Chicago Ave. dofrsa

Zu vermieten: Neue 4 und 5 Zimmer Wohnungen; Dampfheizung; $30. Ecke Clark und Berteau. dofrsa

Zu vermieten: Schönes 5-Zimmerflat, zweiter Floor, $12. 1316 Clybourn Ave. mi—fr

Zu vermieten: Hübsches, 6 Zimmer zweites Flat; $12. 1281 Clybourn Ave. midofr

Zu vermieten: Modernes 7 Zimmer Flat; $16. 2043 Larrabee Str. midofr

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.: groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Store, Nordseite, erster Klasse Lage für Delikatessen, in Rooming- und Fabrikdistrikt. Adr.: H 302 Abendpost. 19oktlmX

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, $14. 2614 Evergreen Ave. 19oktlmX

Zu vermieten: Neues modernes 5 Zimmer Flat, Furnacheizung, Miete $28. 2727 Sunnyside Avenue. 16oktlw

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Zimmer, 1701 Sheffield Ave., 2. Flat, links.

Zu vermieten: Schön möbliertes Frontzimmer für zwei Herren. 435 North Ave 3. Floor. — Telephon: Lincoln 7161. frsafon

Witwe vermietet eleganten Parlor, geheizt, Herr oder Dame, $3.50. 2424 Larrabee Straße, nahe Fullerton Ave. Telephon: Lincoln 5619.

Zu vermieten: Große, möblierte Frontzimmer; $1 bis $2; heißes Wasser; separater Eingang. 511 North Ave.

Vermiete schönes Frontzimmer an besseren Herren oder Dame; erstklassige Lage: 1446 Seegwick Str., 3. Glocke.

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer; Bad; Telephon. 1644 Sedgwick Str., 1. Floor.

Vermiete kleines Haushaltungszimmer; $2. — 3214 N. Racine Ave. frsa

Zu vermieten: Helles Front-Bettzimmer und Parlor, Board oder Küchenprivilegien; Leute bevorzugt; kleine Familie; Diversey Hochbahnstation und Car. 2740 West Ave.

Vermiete 4 einzelne Zimmer mit leichter Haushaltung; Heizung und Gas geliefert; alles rein; Hochbahn und Straßenbahn vor der Tür. $1.25 die Woche. 2907 West Lake Straße.

Boarders gewünscht. 1631 N. Halsted Straße. frsa

Zu vermieten: Schöne Zimmer, mit oder ohne Haushaltung. 1711 Wells Str. Telephon: Lincoln 5918.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, modern, nahe Sheridan Expreß. 1035 Irving Park Boulevard, 1. Flat. frsa

Vermiete möblirtes Zimmer, nahe Diversey Hochbahnstation. Herrmann, 2842 Sheffield Ave., 2. Floor, hinten, Steinhaus.

2113 Lincoln Ave., 1. Flat, $5 Miete für zwei hübsche, saubere Front Haushaltungszimmer; steam, heißes Wasser und Bad, Privatfamilie; nahe Garfield Ave.

Einzelne möblirte Zimmer, $1 wöchentlich. 749 Nord Clark Straße.

Zu vermieten: Zimmer und Board für einen oder zwei Arbeiter; heißes Wasser; jeder $4.50. Telephon: Graceland 2234.

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Zimmer. — 1818 Larrabee Str., oben. frsa

Zu vermieten: Schön möblirtes, separates Zimmer; $1.50. 1501 Sedgwick Str., 2 Treppen.

Zu vermieten: Helle, luftige einzelne oder Doppelzimmer; privat; Board, wenn gewünscht; mäßiger Preis. 1533 Wells Str. mitfrsa

Verlangt: Kleines Mädchen in Board, mütterliche Pflege. 2593 N. Halsted Str., Phone Lincoln 5488. dofr

Vermiete kleines, möblirtes Zimmer, Bad, Telephon. 606 No. Clark Str. dofr

Zu vermieten: Neu möblirtes Frontzimmer. 1314 Barry Ave. dofrsa

Vermiete einige möblirte Zimmer, billig an Deutsche. 643 W. Division Str. mifr

Zu vermieten: Zimmer, mit Kost, Dampfheizung, bei alleinstehender Frau. 1730 Sedgwick Straße. —fonn

Gesucht: Wittwe wünscht Boarders. 1342 Wolfram Str., oben. midofr

Zu vermieten: Hübsches Zimmer in Privatfamilie, nahe Hoch- und Straßenbahn, 816 Altgeld Straße. Phone: Lincoln 5442. 20oktlmX

Zu vermieten: Große Frontzimmer, einzeln oder für leichte Haushaltung. 720 N. Clark Str. dimdofr

Vermiete großes möblirtes Frontzimmer, für zwei, modern; $3; Ende „Garfield" Hochbahn. 636 Ferdinand Ave., 2. Floor, Forest Park. 17oktlmX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer mit Frühstück, Nordseite, nahe Hochbahn, Ravenswood vorgezogen. Ausführliche Offerten mit Preisangabe unter Adr.: H. 342 Abendpost. dofr

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos, und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen sehr niedrige Preise. Das einzigste deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen, Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nummer 105 W. Monroe Straße, Zimmer 803. Phone: Central 5050. Federal Loan Co. 19oct*mtX

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen usw. Ihr habt von einem bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.

Wir bezahlen Eure Schulden. Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str. 5ap*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darleben. $25 für 75c monatl., $50 für $1.50 mon. in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offerirten. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co (E. Fred Keller, Mgr.), 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph. Zim. 44 fot*X

Darleben auf Möbel etc: niedrige Raten: unabh. Chic. Mutual Loan Co., 800 N. Clark Str. 14ot.3moX

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Lotten mit großer Zukunft, vorzügliche Lage, niedrige Preise, gute Transportation, auf leichte Abzahlung: $5.00 per Monat; in Anton J. Schmids Milwaukee Avenue-Subdivision, 6084 Milwaukee Ave. und Holbrook Str., Elston und Peterson Ave. Bringen Sie diese Anzeige zur Office am Platze, offen jeden Tag, wo Ihnen $10.00 als erste Anzahlung erlaubt wird. Telephone: Monticello 2401. 15oct1w

$300 Anzahlung
$20 monatlich

und Zinsen kaufen ein „Zuetell" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.

$150 Anzahlung
$10 monatlich

und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußboden und -Verkleidung; Konkret-Basement; neu und stylisch modern.

Zuetell
4101 Fullerton Ave. 2201 N. Kostner Ave.
5mai*x

$400 Anzahlung, $15 monatlich und Zinsen kaufen neues 2-Flatgebäude, je 5 Zimmer, 1. Flat zu $20 vermietet; Attic und Basement; Eichen-Fußböden; elektrisches Licht, Porzellan- u. Bücherschränke, breite Lot, $4700.

Eckart Zhon.
3649 No. Kimball Ave., nahe Elston Avenue. frisadi

Zu verkaufen: Elegante 6 Zimmer Cottage, westlich vom Humboldt Park; Eichenholzgetäfelung, Elektrik und Gasslicht; Zement- und Steinbasement; Straße gepflastert und bezahlt; Preis $3000. $500 Anzahlung, Rest wie Miete. Zu erfragen: 3722 West Chicago Avenue. frin

Bargain! Grocery und Meat-Market, mit 2 stöckigem Brickhaus zu verkaufen; nehme 7 Zimmer oder 5—6 Zimmer Haus in Tausch. — 28. Peters Co., 3504 W. Chicago Ave. frsa

Zu verkaufen: 4 und 5 Zimmer Brickhaus, auf großer Lot; Preis $4400; Baar $1000 erforderlich. Eigentümer H. H. Gentzinger, 3504 W. Chicago Avenue. frin

$400 Anzahlung, $15 den Monat und Zinsen, neues 2 Flat, je 5 Zimmer, ein Flat für $20 vermietet, Attic und Basement, eichene Fußboden, elektrisches Licht, breite Lot, $4700. — Eckart Zhon, 3649 N. Kimball Ave. frisadi

Zu verkaufen: Ein prachtvolles, modernes, aufgebautes 5 Zimmer Bungalow, Heißwasserheizung, soeben fertiggestellt. Muß sehr billig verkauft werden. 5028 Slocum Str., nahe 50. Ave. und Leland. Tel. Irving 5029. frfalon

Muß verkaufen: 2stöck. Haus, zwei moderne 6 Zimmer Flats; Heißwasserheizung im ersten Floor; Lot 25×177, $3500.

Zweistöckiges Brick, zwei moderne 6 Zimmer Flats, $5200. Alle Steuern bezahlt. frin
3545 Cortland Straße.

8775 kaufen meinen Anteil in dem 6 Zimmer Frame Haus 3120 N. Bernard Str., Hypothek $1000, fällig in 4 Jahren. Das Eigentum ist $2500 wert. Verkaufe nicht es zu tiefen, wenn Ihr einen Bargain wünscht. Mcklair, 1601, 39 S. La Salle Str. 21oct1wx

Zu verkaufen: 5 und 6 Zimmer Brick, Kimball und Fullerton Ave.; Preis $4800; auch 3 Flat 6 Zimmer Frame, $4000; 5 Zimmer Cottage, $2400. 2205 No. California Ave. dofrsa

Lakeside.

Cicero Aviation Field Subdivision.
Prachtvollste Subdivision in Chicago, auf Bungalows und 2-Flatgebäude beschränkt; niedrige Steuern, hohe Miete; 70 Gebäude verkauft, 20 mehr jetzt fertig; auf leichte Abzahlung in monatlichen Raten. Verkauf.
Carl A. Carlson, 2126 So. 48. Avenue, Nehmt Douglas Park Hochbahn. 22oct1wx

Südseite.

Oktober-Ausverkauf: Der vierten Straßenlänge von eleganten 2 Flat-Brickhäusern im schönen Maruette Manor, 59. und Rockwell Straße. Schneller Verkauf mit kleinem Profit unser Motto. Alle neusten Einrichtungen, Straßen gepflastert und bezahlt. Nahe zwei Straßenbahnlinien, 59. Str. und Western Ave. Eigentümer am Platz, auch Sonntags.
Bruno Pinkert & Söhne,
Hauptoffice 4810 W. 22. Str., Cicero, Ill.

Flats mit Dampfheizung zu vermiete... ag25*x

Muß schnell verkauft werden: 6 Zimmer Brick Cottage, Furnace, an Lincoln Str., nahe 60. Str., $3300; leichte Bedingungen. W. A. Marien, 3028 Lowe Ave. dofrsa

Großer Bargain, Cottage, $1400. 6023 Süd Morgan Straße. 15oct,2mx

Südwestseite.

Herr Mietezahler! $10 monatlich kaufen 1½ Acre Hühnerfarm. Baue nach Wunsch. Cranbrook Ave. Addition; $2500; jährliches Einkommen für Lebenszeit. 1620 Ashland Blvd. 155 N. Clark Str. 19oct*x

Vorstädte.

Ein prächtiges Grundstück
Wartet auf Euch,

wo Ihr einen kleinen Gemüsegarten, einen schönen Blumengarten und genügend Raum für einen großen Rasenplatz und Schattenbäume haben könnt.

Diese Grundstücke liegen benahe zu 5c Fahrgelegenheit, neuer Publikschule und Golf Klub, und wegen der vielen prachtigen waldähnlichen Bäume tragen sie den wohlverdienten Namen

C. A. Cummings & Co.,
Green Oaks Addition
zu Mont Clare.

Das Land ist hoch gelegen und so hübsch wie ein Park. Der Boden ist ertragreich. — Ihr bekommt gute Nachbarn.

Ihr könnt sofort eins kaufen und Eigentümer werden.

Hier folgen die Preise:
¼ Acre so billig wie.....$248
Bedingungen: $5 den Monat.
½ Acre so billig wie.....$495.
Bedingungen: $10 den Monat.

Das Grundeigentum ist jetzt wirklich bedeutend mehr wert, und Leute, die kaufen, machen schönen Profit. Ihr könnt leicht $5 oder $10 monatlich bezahlen und werdet das Geld nie vermissen.

Wie man nach Green Oaks kommt—
Kommt Samstag oder Sonntag heraus.
Nehmt Grand Ave. Cars und steigt ab bei unserem großen Zeit, Grand Ave. und Harlem Ave. (Endpunkt der Grand Aves Straßenbahnlinie). Wir nehmen Euch in Empfang, wenn Ihr der Car entleiget.

Kommt heraus als unsere Gäste—Ihr braucht nicht zu kaufen, wenn Ihr nicht wollt.

Golf Bros. E. A. Cummings & Co.

Im Zeit — Grand Ave. und Harlem Ave. frsalo

Muß verkaufen: Auf Abzahlung, $3500, 7-Zimmer Haus, modern, Heißwasserheizung, große Lot, 947 Wesley Ave., nahe Harrison, Oak Park. frlalon

Herr Mietezahler! $10 monatlich kaufen 1½ Acre Hühnerfarm; viele neue Gebäude, Nachtragen 9 — 19. Ave., Mahwood, oder Zimmer 1520, 155 N. Clark Str. 19oct*x

Farmländereien.

Schön gelegene 80 Acres Illinois Farm alterhalber und nicht genügender eigener Hilfe preiswert zu verkaufen, ein Bargain, wenn sofort gekauft. Adr.: C. H., N. 4, B. 62, St. Anne, Ill. frlan

$600 Anzahlung kaufen kultivirte 80 Acres Wisconsin Farm; Preis $1500; leichte Abzahlung. J. Bay, 1802 N. Kedzie Ave., hinterogeny. frsalo

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 60 Acker Farm, nahe Coloma, Mich. Gute Gebäude und feiler Boden. Stock und Maschinerie. Preis $7000 — was habt Ihr? M. Grosby, Covert, Mich. frsalon

Eine Eisenbahngesellschaft in Florida sucht noch mehrere Deutsche, um sich daselbst anzusiedeln. Adr.: W 135 Abendpost. 21oct1wx

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, zwischen Gary und Crown Point, mit Gebäuden, reicher schwarzer Boden; Obstbäume, $165 per Acker; die Hälfte baar. Herman Sasse, Gary, Ind. 21oct1wx

Ich wünsche Landsleute als meine Nachbarn für die neue Kolonie im Süden, nahe dem Golf, Land, Wasser und Klima sein, gute Anlaufsbedingungen. — Nähere Auskunft erteilt George Kittel, Farmer, 1621 Elston Ave. ofr21—nov1x

Leute, welche sich für gutes Farmland interessiren im sonnigen Süden, am Golf, wo man dreimal erntet im Jahr, reine, gesunde Luft, gutes Wasser, Kirchen, Schulen, Markt hat, erhalten nähere Auskunft.
Zimmer 7, Nr. 755 North Ave., Ecke Halsted Str. ofr21—nov1x

$1500 Baar, Rest leichte Abzahlung, kaufne 20 Acres Obstfarm, alle Bäume tragend, Eigentum einer Witwe, sehr schöne Gebäude, Stock, Werkzeug, 85 Meilen von Chicago; deutsche Umgebung. Bank, Stevensville, Michigan. 21oct1wx

Wir verkaufen Florida Land in großen oder kleinen Traktes, verbessert oder unverbessert zu irgend welchen den Käufern beliebigen Bedingungen, Tauschen auch für Hauseigentum in den nördlichen Staaten. Southern Land and Development Co., 105 W. Monroe Str., Suite 812. 16oct1wx

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farmländereien.

Zu verkaufen 160 Acres, 40 Acres geklärt, guter Holzbestand auf dem Rest; tonigter Lehmboden, schöne Gebäude, $4000. Abzahlung. Kolb, 1943 Grace Str. 8fr*x

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Schönes zweistöckiges Geschäftsgebäude, Brick, 37 Fuß Front, 60 Fuß tief und gegenwärtig Fleischerladen, und Bauteile 42×75 Fuß, sehr gute Geschäftsecke. Auch schönes Wohnhaus mit 9 Zimmern, nebst großem Stall und schönem Obstgarten, beide Gebäude mit allen modernen Einrichtungen versehen. Man schreibe oder spreche vor bei Peter Reiser, Woodstock, Illinois. 22oct1wx

Finanzielles.

Schlägt

Euch Euer Gewissen zuweilen, wenn Ihr Euch die Zeit nehmt, darüber nachzudenken, was Ihr in den verflossenen Jahren mit Eurem Geld gemacht habt?

Die weisen Leute — diejenigen, welche am Ende im Leben erfolgreich sind—zahlen einen bestimmten Teil ihres Einkommens auf ihr Sparkonto ein.

Geld erzeugt Geld, und so wachsen die Sparkontos bald zu einer großen Summe an.

Hört auf Euer Gewissen. Beginnt heute zu sparen. Ein Dollar genügt, einen Anfang zu machen.

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite.

$15,700,000.00

Illinois Trust & Savings Bank
LA SALLE und JACKSON STS.
Organisirt 1873.

Bedienung

in der First Trust and Savings Bank ist prompt und höflich. Absolute Sicherheit ist den Einlegern gewiß und drei Prozent Zinsen werden auf Sparkontos gewährt.

James B. Forgan, Präsident
Emile K. Boisot, Vize-Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Lokalbericht.

W. hier Davis.

Muß sich am Freitag wegen Beeinflussung von Großgeschwo enen verantworten

Hilfsstaatsanwalt Case überreichte heute Richter Burke eine vervollständigte Anklageschrift in Sachen des der Beeinflussung von zwei Geschworenen des Septembertermins beschuldigten Distrikts-Superintendenten der Anti Saloon Liga, Elmer H. Davis. Die neue Anklageschrift gibt die Daten an, an welchen Davis Unterredungen mit Mitgliedern der Grand Jury gehabt haben soll, um Mayor Thompson wegen Nichtbeachtung des Sonntagsgesetzes unter Anklage stellen zu lassen. Der Anklage sind auch Artikel in englischer und deutscher Sprache beigefügt, aus denen hervorgeht, daß Davis Zeitungsberichterstattern gegenüber zugab, sich mit Großgeschworenen in Verbindung gesetzt zu haben. Richter Burke gab Davis bis zum nächsten Freitag Zeit, auf die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen zu antworten. Davis glänzte auch heute wieder durch Abwesenheit.

Fuhrmann verunglückt.

Durch das Scheuwerden seines Gespanns wurde heute der 23jährige Fuhrmann John Fitzgerald, 1010 Hooker Str., vor dem Hause 913 N. Halsted Str. von seinem Sitze geschleudert und unter die Räder seines Fuhrwerks geworfen. Diese gingen über seinen Kopf hinweg, und Fitzgerald wurde auf der Stelle getötet.

Kurz und neu.

* Von einem Kraftwagen, der von Michael Levin, Nr. 1063 W. 14. Str., gelenkt war, wurde gestern in der Nähe ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 1223 W. 14. Str., die 9jährige Fannie Harris überfahren und so schwer verletzt, daß sie im Countyhospital starb. Levin wurde verhaftet, befindet sich jedoch gegen Bürgschaft auf freiem Fuße.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Haefele, A., Highland Park.
Kremi, Antonia, 2347 W. 12. Str.
Boelte, Elizabeth, 7000 Perry Ave.
Pussenbarger, Alice, 37 J., 4227 Cottage Grove Ave.
Schaden, M., 3153 South Park Ave.
Schoe, Maud, 340 W. 59. Str.

Der Enkel.

Seit Vierteljahrhundert geschiedene Leute streiten darum.

Köstliche Streiflichter.

Legten $3500 in fremder Handelsgesellschaft an. — C. C. Heisen prozessirt um seine Hypotheken. — Sullivans Bürge muß zahlen.

Ralph Robinson, ein fünfjähriger Knabe, ist bei seiner Großmutter, Frau W. P. Dickinson, welche lange in einem vornehmen Zinshause an der Ost 5. Straße wohnte. Ralphs Mutter, eine Schriftstellerin, flitzt in der Welt herum, zur Zeit ist sie in London, England. Der Großvater des Kindes ließ sich vor 24 Jahren scheiden, er ist ein Bahngründer mit wechselreichem Schicksal. Er will, daß das Kind der Großmutter fortgenommen werde, da diese sich nicht zur Erziehung des Kleinen eigne, und eine Hausgenossin, Frau Hotheimer, sagte heute aus, daß die Nachbarin gewöhnlich nach Schnaps dufte und allerlei Untugenden besitze. Countyrichter Scully verlangte aber mehr Beweise.

Joseph und Adelheid Davis, kleine Geschwister, weigerte sich der gleiche Richter heute, nach einer Anstalt zu senden, da das das Gemüt der Kinder verderbe, wenn sie zwar allerlei Verwandte hätten, aber diese sich ihrer in ihrer Not nicht erbarmten. Der Vater des Kindes ist fort. Einen kindisch gewordenen Greis überwies der Richter auf Antrag der weinenden Tochter der betreffenden Anstalt und dann bestätigte er die Abfindung einer Arbeiterin in einem großen Geschäft mit $200 in einer Vaterschaftsklage; das Kind ist bei der Großmutter.

Allerlei Verhandlungen.

C. C. Heisen gab als Garantie für $12,000 Bürgschaft, welche in einer Berufungsklage die Southern Surety Co. für ihn geleistet hatte, der Gesellschaft Hypotheken über $6500, konnte sie nach Erledigung der Bürgschaft aber nicht zurückerhalten, und behauptete in der Klageverhandlung vor Richter Baldwin heute, daß die Gesellschaft zahlungsunfähig sei.

Die Chicago Tunnel Co. führte einen neuen Kettenеimer bei Wassertunnelbauten ein, weshalb A. Brandsfield, dessen patentirten Eimer sie unter einem Vertrag bislang verwendete, vor Richter Windes von ihr Entschädigung fordert.

Die Stadt strengte im Kreisgericht heute ein Ausweisungsverfahren gegen den Edgebrook Country Club an und verlangt $5000 Schadenersatz.

In der Handelsgesellschaft Harry Hughes & Co., mit $100,000 in Delaware inkorporirt, legten Helen M. Owens und Roy G. Newkart von hier und John C. Kelly von Danville $1500, bezw. $1000 und $1000 in Aktien an und ermittelten angeblich zu spät, daß die Firma in Illinois gar keine Handelsrechte besitze und sie betrogen habe, denn die Aktien seien nur für die Illinoiser Techtergesellschaft ausgestellt. Die Genannten haben heute im Superiorgericht die Ernennung eines Massenverwalters beantragt.

Müssen zahlen.

In dem bereits berichteten Prozeß gegen den Leichenbestatter William Bolger, welcher für den verschwundenen Nachlaßgerichtsbeamten Sullivan Bürgschaft geleistet hatte, was er bestritt, hat Stadtrichter Martin zu Gunsten der beiden italienischen Familien entschieden, deren Erbe Sullivan gestohlen hatte. Bolger muß zahlen.

Frau Mattin Butler wurde beim Absteigen von einem Straßenbahnwagen an der Robey und Harrison Straße so schwer verletzt, daß sie sechs Wochen später starb. $500 sprachen Geschworene als Ersatz ihren Hinterbliebenen zu, $4000 andere Geschworene, vor Richter Cooper, dem Polizisten Charles Lodding, der einen Armbruch erlitt, als ein Straßenbahnwagen in den Polizeiwagen hineinfuhr, auf dem er saß.

Lohnte sich kaum.

Wegen eines Paares Beinkleider von Detektive niedergeschossen.

Der Detektivsergeant Thomas McDonald von der Wache an der W. Chicago Ave. bemerkte heute Morgen, daß ein Farbiger, der sich scheu umsah, aus dem Hofe des Hauses Nr. 1227 W. Austin Ave. kam. Gleichzeitig hörte der Beamte auch Hilferufe. Der Verdächtige, der den Polizisten bemerkt hatte, versteckte sich unter der vorderen Veranda in der Hoffnung, von dem Beamten nicht gesehen worden zu sein. Als der Bursche seiner Aufforderung, hervorzukommen, nicht gleich Folge leistete, machte McDonald Anstalten, ihn hervorzuziehen, doch sprang der Kerl zur anderen Seite hinaus und ergriff die Flucht. In der Hand hielt er ein Paar Beinkleider umklammert. Als er trotz wiederholter Aufforderung nicht stehen bleiben wollte, zog McDonald seinen Revolver und gab vier Schüsse auf den Burschen ab, der, von einer Kugel in die rechte Schulter getroffen, zusammenbrach. Er war in die Wohnung von Gustav Vittivo eingebrochen, nachdem er ein Seitenfenster geöffnet hatte, und hatte die Unaussprechlichen Vittivos gestohlen. Er wurde nach dem Bridewell-Hospital überführt, wo er seinen Namen als Eugen Richardson, Nr. 1140 Fulton Str., angab. In seinen Taschen wurden verschiedene Gegenstände, darunter ein goldener Schlüssel, gefunden, die wahrscheinlich aus Diebstählen herrühren.

Leset die „Sonntagpost"

Börsennotirungen.

Chicago, den 20. Oktober 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreide-Börse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Höchst	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Dez.	$1.03½	$1.02¾	$1.03¼	$1.03½
Mai	1.05	1.01	1.04⅝–¾	1.04¼
Mais—				
Dez.	.58¼	.58¼	.58¾	.58
Mai	.60	.59⅝	.59⅞	.59⅝–½
Hafer—				
Dez.	.39	.38¼	.38⅞–.39	.38⅝
Mai	.39⅝–.40	.39⅜	.39⅞–.40	.39⅝
Speck—				
Okt.	13.40	13.40	13.40	13.40
Dez.	13.60	13.55	13.55	13.60
Jan.	16.40	16.35	16.35	16.45
Schmalz—				
Okt.	—	—	—	9.05
Jan.	9.07	9.05	9.05	9.10
Rippchen—				
Okt.	—	—	—	9.47
Jan.	9.07	9.05	9.05	9.05

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez.	$1.00½	.58	.38	—	—	—
Mai	1.02¼	.59¾	.39¼	—	—	—
Jan.	—	—	16.37	9.02	8.97	

Weizen schloß heute um 1⅞ bis 3 Cents niedriger ab, Mais war unverändert bis ¾ niedriger, Hafer büßte ½ bis ⅝ ein, Provisionen schlossen um 8 bis 10 Punkte niedriger ab. Der Preis des Weizens fiel hauptsächlich wegen der geradezu riesigen Zufuhr im Nordwesten und der seit Wochen herrschenden günstigen Witterung. Die einheimische Nachfrage nach Weizen ist jetzt so ziemlich gedeckt. Die Zufuhr in den ländlichen Stapelplätzen stellte sich seit Beginn der Woche auf 14,200,000, der Versandt auf 7,400,000 Bushels. Eine große Zunahme des sichtbaren Weizenvorrats in dieser Woche steht in sicherer Aussicht. Die Klarirungen an Weizen und Mehl stellten sich heute auf 1,550,000 Bushels.

Produktenbörse.

Butter wurde auch heute, wie fast während der ganzen Woche, nur mäßig verlangt, und da die Zufuhr bisher größer wie in der Vorwoche war, sind Großhändler eifrig bemüht, Verkäufe zu erzielen. Der Preis für die besten Grade wich heute ½ Cent, ohne daß jedoch dadurch die Kauflust in bemerkenswerter Weise angeregt wurde.

Eier, besonders absolut frische, werden unverändert stark begehrt. Die Zufuhr war nur gering. Der Höchstpreis von 26½ Cents hat sich seit Montag unverändert gehalten.

Von Geflügelarten wurden heute Hühner um ½ Cent billiger angeboten. Die Nachfrage hielt sich in bescheidenen Grenzen.

Kartoffeln verzeichneten die gleichen Preise wie gestern. Die Zufuhr ist beträchtlich. Auch Jowa versah den Markt, doch erwies sich die von dort kommende Erdfrucht als wenig befriedigend.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.
(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	$0.26½	—0.27
„Extra Firsts", das Pfund		0.26
„Firsts", das Pfund	0.24	—0.25
„Seconds", das Pfund	0.22	—0.23
„Dairies", „extra", das Pfund	0.21½	—0.23
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.23
„Seconds", das Pfund		0.20
Packware, das Pfund	0.19	—0.19½
„Ladles", das Pfund	0.21	—0.21½
Prozeßbutter, das Pfund	0.22½	—0.23

Eier.
(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.26	—0.26½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.25	—0.25½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.20	—0.26
„Dirties", das Dutzend	0.16	—0.17
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

John Krumm
DEPARTMENT STORE

Grocery-Specials für Samstag den 23. Oktober 1915

Zucker, mit Bestellung, (10 Pfd. an jeden Kunden); Pfd. 5c
Butter, beste Creamery; Pfd. 31c
Eier, frisch u. durchgesehen; Dtz. 21c
Kartoffeln, fein und mehlig; Peck 18c
Pretzeln, handgemacht; 2 Pfd. ... 15c
Fancy Kopfreis; 2 Pfd. 15c
Santa Clara Pflaumen; 2 Pfd. 15c
Aprikosen, extra fancy; Pfd. ... 16c
Kaffee, Special Santos; 2 Pfd. 29c
Thee, Spezial-Mischung; Pfd. ... 29c

Fleisch-Specials

Frisch gerupfte Kochhühner; Pfund für 13½c
Frische Pork Roasts, die Schulter; Pfd. 12½c
Hinterviertel vom Kalb; am Samstag das Pfd. nur .. 15½c
Native Sirloin Steaks, gute Schnitten; Pfd. 18c
Zartes Roast Beef Rolled, durchweg Fleisch; Pfd. 17½c
Hinterviertel von echtem Spring Lamb; Pfd. 15½c
Frankfurters oder Bratwurst; 2 Pfd. für 23c
Bestes, ausgelassenes Schmalz; 2 Pfund für 25c
Edelweiß Brand rohe Schinken; Pfd. 16½c

Basement-Spezials

Große, ganz weiße Tassen und Untertassen—7½c Werte— (6 Paar an jeden Kunden); Paar spez... 5c
Große Crystal Salz- und Pfeffer-Streubüchsen, mit Aluminum-Oberteil; Stück zu 5c

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13¼	—0.13½
„Young America", das Pfund	0.13½	—0.14
„Long Horns", das Pfund	0.14¼	—0.14½
„Daisies", das Pfund	0.14¼	—0.14½
Brick, das Pfund		0.15½
Schmelzer, rund, das Pfund	0.18½	—0.19½
do., „Block", das Pfund		0.16½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.12½	—0.13
do., 1 Pfund Stück	0.13¼	—0.13½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jeysen & Murmann, 236 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Kistenlisten oder mehr, einzelne Kistenlisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.11
do., fette, das Pfund		0.12½
„Spring broilers", unter 2 Pfund, das Pfund		0.15½
do., über 2 Pfund, das Pfund		0.13
Truthühner, lebend, das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.14
Indian Runner Enten, Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.13
Perlhühner, das Dutzend		3.00
Alte Tauben, leben, Dutzend		1.25
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs" lebend, Dutzend	2.00	—3.00
do., zugerichtet, Dutzend		2.00
Kleine, magere, weniger.		

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelzüchter! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jeysen & Murmann, 236 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.15	—0.15½

Kälber (gehäutet.)
Kälber 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet

Rindfleisch (zugerichtet.)
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.09½
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2 das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.11½
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.13
do., Nr. 2, das Pfund	0.12
do., Nr. 3, das Pfund	0.08
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund	0.10½
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.07¾
do., Nr. 2, das Pfund	0.07½
do., Nr. 3, das Pfund	0.06½

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.08	—0.08½
Ferkel, 25—40 Pfd Gewicht, Pf.	0.09½	—0.10

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.00

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Wealthy, Nr. 1, das Faß	2.50	—3.00
Illinois, 1 Bushel-Korb	0.60	—0.90
Ohatgans, das Faß	3.00	—3.50
Sweet Boughs, das Faß	1.50	—1.75
Duchess, Fancy, das Faß	0.75	—1.25
Wolf River, das Faß	2.50	—3.00
Malden Blush, das Faß	2.50	—3.00
Ben Davis, Nr. 1, das Faß	2.00	—2.25
Golden Sweet, das Faß	2.00	—2.25
Grimes Golden, das Faß	2.75	—3.00
Kings, das Faß	2.50	—3.00
Greenings, Michigan, das Faß	2.50	—3.00

Holzäpfel.

Das Faß	6.00	—7.00
Der Korb, ½ Bushel		0.50

Erdbeeren.

Michigan, das Quart		0.35
Kiste, 24 Pints	1.00	—1.50

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	5.50	—6.25

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 45	0.40	—0.60
Wassermelonen, Kiste von 15	0.15	—0.35

Nüsse.

Kastanien, das Pfund	0.05	—0.10
Hickorynüsse, das Bushel	1.00	—1.25
Schwarze Walnüsse, das Pfund		0.02
Pecannüsse, das Pfund	0.10	—0.25

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Valencia, die Kiste	5.25	—5.75
do., geringere Sorte	5.00	—5.25
Grape fruit, 36le of Pine, 120 Stück	2.25	—2.50
Zitronen, italien., die Kiste	3.25	—3.75
do., Messina, die Kiste	2.75	—3.00
Ananas Erste	1.25	—2.25
Weintrauben, Michigan, 6 Körbe	0.60	—0.75
do., schwarze, Ohatgans	0.15	—0.16
Niagaras, 6 Körbe	0.85	—1.15

Persimmons.

Kiste, 12 Pints	0.65	—0.75

Pfirsiche.

Michigan, 6 Körbe		0.50
New York, Elbertas, ½ Bushel	0.40	—0.45
Kolorado, die Kiste	0.50	—0.75

Pflaumen.

Michigan, Bushel	0.50	—0.60
do., Kiste, 16 Quarts	0.75	—1.00

Birnen.

Michigan, Bartletts, das Faß	5.00	—6.00
do., Siberia, Bushel	0.60	—0.75
Duchesses, Bartletts, Faß	4.00	—5.00

Quitten.

Ostaaten, das Faß	5.00	—6.00
do., der Korb	1.00	—2.25

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kal., gr. Faß, Nr. 1		10.00
do., großes Faß, Nr. 2	5.00	—6.00
Blattkohl, Kreolhaus, Kiste	0.08	—0.10
Blumenkohl, Illinois, Dutzend	0.25	—0.90
do., Michigan, Kistenfaß	0.60	—1.50
Bohnenkraut, 12 Bunches	0.01½	—0.09
Borree, das Bündel	0.10	—0.15
Cayenpfeffer, 1 Pfd. Packen		0.35
do., Minnesota, das Pfund	0.25	—0.40
Andere Sorten von	0.25	—0.60
Cierpflanze, Florida, Kiste		3.50
do., Illinois, 1 Dutzend	0.75	—1.00
Erbsen, Buffalo, 1 Bushel	1.00	—1.50
Endivienkraut, Illinois, Kiste	0.25	—0.35
do., Illinois, Romaine	0.20	—0.25
do., Bushtad, Bushel	0.75	—1.00
Grünkohl, St. Louis, große Crate	0.60	—0.90
do., Illinois, 100 Kopfe	2.00	—2.25
do., do., das Faß	0.50	—0.60
Gurken, Comatentine	0.50	—0.75
do., Michigan, Bushel	0.60	—1.00
Hubbard Squash, Dutzend	0.90	—1.25
Karotten, Illinois, Kabel	0.50	—0.40
do., Illinois, 100 Bundel	1.25	—1.50
Knollenkohl, der Strang	0.35	—0.40
do., italienischer, Pfund	0.10	—0.12
Kohlrabi, Illinois, 100 Bundel	1.25	—1.50
Kopfsalat, Michigan, 1 Bushel	0.30	—0.50
do., Illinois, Kiste	0.40	—0.75
Kürbisse, Dutzend	1.00	—2.00
Mais, am Kolben, Indiana, Bu.	0.40	—0.50
do., Illinois, 4 Dutzend	0.40	—0.70
Majoran, 12 Bünde	0.07½	—0.10
Meerrettig, St. Louis, Faß	5.00	—6.50
do., hiesiger, 12 Stangen		0.65
do., hiesiger, Pfund	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Sacken	0.50	—0.90
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, Faß	2.00	—2.25
do., Kanner, Faß

Sagt, einfaches Abführmittel ist besser als Rizinus-Oel

Fall von chronischer Verstopfung durch mildes Abführmittel geheilt.

In einem Schreiben aus dem Hause des Guten Hirten, an Sunnyside Ave. und 50. Str., Seattle, wo sie als Gast ihrer lebenslangen Freundin, der Ehrwürdigen Mutter weilt, sagt Fraun Mary Austin, Wittwe eines reichen San Franciscoers, der Alles in dem Brande von 1906 verlor, daß sie durch den Gebrauch von Dr. Caldwell's Syrup Pepsin schnell geheilt wurde, und daß sie ausfand, daß dieses milde, angenehm schmeckende Abführmittel wirksamer war, als mehrere Dosen Rizinusöl.

Die wirksamen Elemente gewisser abführender Kräuter sind in Dr. Caldwell's Syrup Pepsin vereinigt, um auf die ausscheidenden Organe in einer sanften, natürlichen Weise, ohne Kneifen und andere Unannehmlichkeiten einzuwirken. Der Umstand, daß es keine Opiate oder narkotische Drogen irgend welcher Art enthält, macht es im Verein mit seiner milden Tätigkeit und seiner sicheren Wirkung zum idealen Abführmittel für den Familiengebrauch. Es wird überall von den Apothekern zu 50c die Flasche verkauft.

Eine Flasche von Dr. Caldwell's Syrup Pepsin sollte sich in jedem Hause befinden, falls sich ein Bedürfnis dafür einstellen sollte. Eine Probe-Flasche ist kostenfrei erhältlich, wenn man an Dr. W. B. Caldwell, 442 Washington Str., Monticello, Ill., schreibt.

Frau Mary Austin.

Neuestes von der Mode

Von Mary Glynn.

Ein hochmodernes Tanzkleid.

Es ist lange her, daß Stoffe und Besatz von so auserlesener und reicher Pracht verwandt wurden, wie in diesem Jahre. Dies wird bei Gesellschaftskleidern besonders offenbar. Tanzkleider für junge Mädchen werden oft aus weicher Seide in Verbindung mit Georgette Krepp oder Sammet angefertigt. Diese Zusammenstellung sieht in jeder nicht zu grellen Pastellfarbe entzückend aus. Das abgebildete Tanzkleid besteht aus meergrüner Seide und mit Metallstickereien versehenem Georgette Krepp. Die Zusammenstellung ist überaus kleidsam und etwas Borte trägt zum guten Aussehen noch ein Uebriges bei. Die „Flügel" an den Schultern sind besonders interessant, weil ganz neuartig. Die „Flügel" gehen über in geschmackvolle kurze Aermel, die das Aussehen einer Schleife haben. Der bestickte Krepp ist schürzenartig vorn angebracht und bewirkt eine schlanke Taille. Fesche Puffe fallen von den Hüften in weichen Falten herab. Der Chiffon-Ueberwurf ist unten mit einer schmalen Krause abgefertigt.

Magen in Unordnung?

Trefft die wirkliche Ursache—Nehmt Dr. Edwards Olive-Tabletten.

Das ist, was tausende von Magenleidenden jetzt tun. Anstatt Tonics zu nehmen oder zu verdauen, eine schlechte Verdauung zu stärken, greifen sie die wirkliche Ursache des Leidens an — verstopfte Leber und kranke Eingeweide.

Dr. Edwards' Olive Tablets regen die Leber in einer lindernden, heilenden Weise an, wenn Leber und Eingeweide ihre natürlichen Funktionen ausüben, verschwinden Unverdaulichkeit und Magenbeschwerden.

Wenn Ihr einen schlechten Geschmack im Munde habt, die Zunge belegt ist der Appetit schlecht, fühlt Euch träge und apathisch, seid ohne Ehrgeiz und Energie, leid mit unverdauter Nahrung belastet, solltet Ihr Olive Tablets nehmen, das Ersatzmittel für Calomel.

Dr. Edwards' Olive Tablets sind ein rein vegetabilisches Präparat mit Olivenöl gemischt. Ihr erkennt sie an ihrer Olivenfarbe. Sie verrichten ihre Dienste ohne Kneifen, Krämpfe oder Schmerzen.

Nehmt eine oder zwei vor dem Schlafengehen und spürt schneller Heilung, daß Ihr essen könnt was Euch schmeckt. Zu 10c und 25c die Schachtel. In allen Apotheken.

The Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

Ein Bombenerfolg.

Der große Straßenkarneval an der N. Clark Straße eröffnet.

Unter Trompetenfanfaren, Tuten von Hörnern, Flaggenschwenken und Hurrahgeschrei einer großen Menschenmenge blitzten gestern Abend 7 Uhr zum ersten Mal die neuen elektrischen Lampen auf, welche von den Geschäftsleuten an Clark Str., zwischen Barry Ave. und Addison Str., aus eigenen Mitteln beschafft wurden. Ald. Kjellander, der das neue Beleuchtungssystem durch Drücken eines Knopfes in Betrieb setzte, hielt zuvor eine längere Ansprache, und auch Ald. Wallace hielt eine Rede. Nach Beendigung dieser Feierlichkeiten setzte sich eine Automobilparade in Bewegung, an welcher über 200 Kraftwagen teilnahmen, und die zahlreiche hübsch dekorirte Schauwagen aufwies. Die in dem fraglichen Bezirk befindlichen Wandelbildertheater hatten dem Publikum ihre Türen kostenfrei geöffnet, und es wurden dort von Mitgliedern der North Clark Street Business Improvement Association in beredter Weise die Vorteile hervorgehoben, welche Käufer und Verkäufer sich durch Bevorzugung des nachbarlichen Geschäftsverkehrs zu sichern vermöchten. Um diese Vorteile praktisch zu erläutern, hatten die Geschäftsleute gestern einen „Dollartag" vorbereitet, wo Besuchern der festlich geschmückten Läden für 100 Cents die Auswahl unter tausenderlei kostspieligen Waaren freistand. Heute findet eine „Babyshow", sowie ein Wettbewerb von „Boy Scouts" und Turnerriegen statt, auch werden die Wandelbildertheater wieder von Erhebung des üblichen Nickels absehen. Freikonzert wird von 7 bis 10 Uhr Abends geboten, und die Straßen werden wieder prächtig erleuchtet werden.

Flitterwochen im Hospital.

Kraftwagen, in dem Neuvermählte saßen, vom Zug erfaßt.

Eine unangenehme Unterbrechung erlitt gestern die Hochzeitsreise des Ehepaares Ream aus Akron, O., als ihr Kraftwagen in La Grange von einem Zuge der Burlingtonbahn erfaßt und die Insassen in weitem Bogen auf die Straße geschleudert wurden. Das Paar heiratete am Mittwoch in South Bend, Ind., und begab sich nach La Grange, um Frau Harry Peckham, eine Verwandte der jungen Frau, zu besuchen. Frau Peckham holte ihre Gäste vom Bahnhof ab und lenkte den Kraftwagen, als sich der Unfall ereignete. Bei ihr befand sich auch ihr 3jähriges Töchterchen Elizabeth. Alle vier trugen Quetschungen und sonstige Verletzungen, Ream außerdem einen Bruch des Schulterblattes davon. Er mußte nach dem Hospital in La Grange überführt werden. Wie die Verunglückten und auch mehrere Augenzeugen behaupteten, waren die Schranken der Kreuzungen nicht geschlossen, auch soll die Warnungsglocke nicht geläutet haben.

Briefkasten.

A. W. — Wenn die Betreffende die vorgeschriebene Prüfung besteht, wird sie wohl auch bald Anstellung finden, da stets über den Mangel an Hochschullehrkräften geklagt wird. — Solche Schachteln erhalten Sie bei Hy. Schoellkopf, 311 W. Randolph Str.

A. R. — Das Blackstone Hotel wurde Ende des Jahres 1908, das LaSalle Hotel im Oktober desselben Jahres fertiggestellt.

M. G. — Hinsichtlich Kapitalsanlage erteilt der „Briefkasten" grundsätzlich keinen Rat. Daß Andere diese Anlage für vorteilhaft und sicher halten, geht daraus hervor, daß allein am Montag den kleinen Leuten 50,000 Mark an einer Stelle in solchen Papieren angelegt wurden.

Fleißige Leserin. — Wir können Ihnen nicht sagen, ob und wo Sie diese Muster erhalten könnten. Die Abbildungen sollen nur eine Idee von den neuesten Moden und Anregung für solche Leserinnen geben, die ihre Kleider selber herstellen.

John H. M. — Wir können Ihnen die Adressen solcher Zeitungen nicht geben, vielleicht kann dies das „Wartburg Publishing House", 623 S. Wabash Ave., tun, das selbst mehrere solche Zeitungen verlegt.

Chas. H., Muskegon. — Das besorgt jede größere Bank, die ein „foreign department" hat. Die Kosten richten sich nach der Höhe des Betrages.

R. A., West Pullman. — Selbstverständlich können Sie diese Sachen nach Oesterreich schicken — den Zoll muß der Empfänger entrichten — ob es sich lohnen würde, müssen Sie am besten entscheiden können. Falls dies sich billiger stellen würde, können Sie ja zwei oder drei Postpackete daraus machen.

B. M. — Das kommt ganz darauf an, ob der Junge Talent zu irgend einer Arbeit hat, mehr als eine kleine Pastelet oder eine Stramin-Stickerei werden sie von dem Kniips nicht erwarten können. Der Vermerk lautet: „Care of General Delivery".

Frau R. M. — Die Office jener Gesellschaft befindet sich Nr. 555 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.

Streitende Freunde. — Zur Lieferung derartiger geschichtlicher Abhandlungen gebricht es uns an Raum und Zeit. Sie finden in der öffentlichen Bibliothek Werke, aus denen Sie sich belehren können.

E. D. — Die Balkanstaaten sind: Europäische Türkei (ohne Kreta), Bulgarien mit Ostrumelien, Rumänien, Serbien, Montenegro, Bosnien und Herzegowina, Dalmatien und Griechenland.

F. F. — Ob jene Firma tatsächlich ein solches Anerbieten gemacht hat, wissen wir nicht, wahrscheinlich handelt es sich nur um einen Reklametrick.

Jos. K. — Die Hilfsgesellschaft, 150 W. Randolph Str., übernimmt die Versendung des Geldes.

Unwissender. — Es ist nach Ihrer Darstellung nicht möglich, sich ein klares Bild von der Sachlage zu machen. Auf jeden Fall aber haben Sie den Verpflichtungen nachzukommen, die Sie eingegangen sind, sonst kann der Mann Sie verklagen. Falls Sie wegen der Pacht der Farm und den Bau des Hauses keinen Kontrakt abgeschlossen haben — und wir glauben aus Ihrer Schilderung zu entnehmen, daß kein Kontrakt besteht — so sind Sie auch in keiner Weise gebunden.

Alter Abonnent. — Wir können Ihnen nicht sagen, durch welche Mittel diese Politur hergestellt wird. Die Rohre werden jetzt nicht mehr über einem Dorn geschmiedet, sondern aus Gußstahl ausgebohrt und dann abgedreht.

A. 20. — Selbstverständlich wird der Kurs nach Beendigung des Krieges nicht notwendiger Weise derselbe sein, wie vor dem Kriege. — Der 1889 errichtete Eiffelturm dient zu meteorologischen und astrophysikalischen Beobachtungen. — Der erste Spatenstich zum Suezkanal wurde am 25. April 1859 getan, eingeweiht wurde der Kanal am 19. November 1869. Er ist Eigentum einer Aktiengesellschaft, die ein Privilegium auf 99 Jahre erhielt, das im Jahre 1968 abläuft, worauf der Kanal an Aegypten zurückfällt.

J. G. — Soviel uns bekannt, wird die „Freiheitsglocke" bis zum Schluß der Panama-Ausstellung dort verbleiben.

* * *

Rechtsanwalt Henry L. Heiser, 69 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

L. H. — Ziegen darf man zwar nicht frei herumlaufen lassen, aber Sie haben darum doch nicht das Recht, eine wegzufangen. Das darf nur ein Polizist besorgen. Tun Sie es und schlachten das Tier, dann müssen Sie es dem Eigentümer bezahlen.

Dr. S. R. D. — Die Rechnung eines Arztes verjährt nach fünf Jahren, wenn nicht innerhalb dieser Zeit ein Zahlungsversprechen gemacht worden ist. Arbeitslohn darf bis zur Höhe von $15 die Woche nicht beschlagnahmt werden.

S. F. W. — Die Eltern sind zu den Löhnen ihrer weniger als 21 Jahre alten Kinder berechtigt. Kinder unter 21 Jahren (Minderjährige) müssen von den Eltern ernährt werden. Wer, gleichviel wie alt, ohne sein Verschulden erwerbsunfähig ist, kann seine Eltern, Kinder oder Geschwister zwingen, zu seinem Unterhalt beizutragen.

Ungenannt. — Eine Hypothek auf einem Grundstück lastet auch auf allen Gebäuden auf diesem Grundstück.

L. F. — Wenn Sie keinen Mietsvertrag abgeschlossen haben, weder mündlich noch schriftlich, so sind Sie Mieter von Monat zu Monat. Der Hauswirt kann Ihnen 30 Tage vor Ablauf des Monats kündigen.

D. L. — Wenn Sie sich wieder verheiraten, so sollten Sie das unter Ihrem richtigen Namen tun.

*** Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

Personalnachrichten.

— Auf ihrem Landsitz Beverly Farms in Massachusetts ist gestern Frau Florence A. Swift, die Witwe von Edwin Swift, dem ehemaligen Haupte der Bostoner Zweigniederlage der Firma, gestorben. Frau Swift war einige Monate vor ihrem Tode durch Krankheit ans Bett gefesselt. Frau Alfel Winfield, ihre einzige Tochter, und deren Gatte waren in der Sterbestunde zugegen. Die Verstorbene war eine geborene Bailey aus Lowell, Mass., in Chicago hat sie nur kurze Zeit gelebt. Das von ihrem Gatten, ihr und ihrer Tochter hinterlassene große Vermögen ist zum größten Teile in Anteilscheinen der Swift'schen Unternehmungen festgelegt, und testamentarisch war bestimmt worden, daß die Witwe und Tochter von den Zinsen der Hinterlassenschaft je $30,000 das Jahr erhalten sollten.

Kleine Kriegsnachrichten

Einzahlungen auf Kriegsanleihe.

Berlin, 21. Okt. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, L. I.) Bis zum 18. Oktober waren auf die neue (dritte) deutsche Kriegsanleihe bereits 8,269,000,000 Mark, etwa 68 Prozent der Gesammtsumme, baar einbezahlt.

Wurden in New York gesehen.

Washington, D. C., 21. Oktober. Leutnant Koch und Dr. Kroneck, die zwei deutschen Flottenoffiziere von dem zu Norfolk internirten deutschen Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich", welche ohne Urlaub abwesend sind, wurden von einem amerikanischen Flottenoffizier, wie derselbe nachträglich mitteilt, letzten Sonntag an der Station der Pennsylvaniabahn in New York gesehen, — am selben Tage, an welchem ihr Urlaub ablief.

Es wird nach ihnen, sowie nach den 6 vermißten Offizieren vom internirten Hilfskreuzer „Kronprinz Wilhelm" auch ferner scharfe Ausschau gehalten.

Dagegen sind zwei Aerzte vom „Kronprinz Wilhelm", die sich auf der Rückreise nach Deutschland befinden, von allen Verpflichtungen in entbunden worden, auf Grund der betr. Bestimmungen der Genfer Konvention.

Frau Schatzmanns Selbstmord.

Der Vater der jungen Frau soll gleichfalls durch eigene Hand geendet haben.

Wie gestern kurz berichtet, hat die 22jährige Frau Rose Schatzmann in ihrer Wohnung, Nr. 161 Ost Erie Str. sich erschossen. In der Wohnung fand man eine umfangreiche Bücherei, die Werke hervorragender Philosophen und Psychologen sowie solche, die von Vorherbestimmung handeln.

Paul Schatzmann, der Gatte der jungen Frau, ist ein im Hause Nr. 30 N. Peoria Str. beschäftigter Zeichner. Rose, die er vor kaum zwei Monaten zum Altar geführt hatte, war heiter und guter Dinge, als er sich am Morgen von ihr verabschiedet hatte. Er war tief erschüttert, als er erfuhr, daß sie freiwillig aus dem Leben geschieden sei. Denn wie die Polizei, so glaubt auch er, daß Selbstmord vorliege. Seiner Ansicht nach hat die Gattin in einem durch jahrelanges Studium der erwähnten Werke verursachten Anfalle zeitweiligen Irrsinns zum Revolver gegriffen.

„Meine Frau," sagte er, „war eine Schweizerin. Mit demselben Revolver, mit dem sie sich den Tod gab, hat ihr Vater John Theiter vor zehn Jahren in der Schweiz Selbstmord begangen."

W. K. Cowan bankerott.

W. K. Cowan & Co. bleiben aber zahlungsfähig unter Gläubigerleitung.

W. K. Cowan, Präsident der Firma W. K. Cowan & Co., welche Möbel und Kunstgegenstände herstellt und verkauft, hat im Bundesgericht um seine persönliche Bankrotterklärung nachgesucht. Seine Verbindlichkeiten betragen $386,158, seine Bestände $495. Die Firma selbst ist zahlungsfähig und wird jetzt von einem Ausschuß von Gläubigern, mit A. L. Gray als Trustee, verwaltet. Sie hatte früher einen Laden an Michigan Ave. und besitzt eine Fabrik an E. Ohio Straße und Lake Shore Drive. In der Liste der Bestände von Cowan wird auch seine Lebensversicherung aufgeführt, im Betrage von $215,000, welche mit Ausnahme von $65,000 als Sicherung seiner Verbindlichkeiten dient.

Gläubiger der Schuhfirma Herman Brothers, 1134 Argyle Str., haben die Bankerotterklärung der Firma beantragt.

Angeblich unfähig.

H. T. Rainey erhebt Anschuldigungen gegen Dr. O. E. Dyson.

Der Kongreßabgeordnete Henry T. Rainey von Carrollton hat an Gouv. Dunne ein Schreiben gerichtet, in welchem er die sofortige Absetzung des Staatstierarztes Dr. O. E. Dyson wegen Unfähigkeit verlangt. Rainey behauptet, D. Dysons Handhabung der Viehquarantäne während der Maul- und Klauenseuche habe dem Staate und der Nation mehr als $4,000,000 gekostet, andererseits den Großschlächtern in Chicago Gelegenheit gegeben, mehrere Millionen in ihre Taschen zu „machen". Gouverneur Dunne sagte gestern Abend, Dr. Dyson würde im Amte bleiben, bis die Beschuldigungen bewiesen würden.

* Als Nachfolger des verstorbenen Kapitäns Ira B. Mansfield ist Gustave E. Atkinson auf den Posten des Bundesinspektors von Schiffrümpfen berufen worden. Atkinson ist seit sieben Jahren im hiesigen Dampferinspektionsdienst tätig.

Untersuchung beweist,

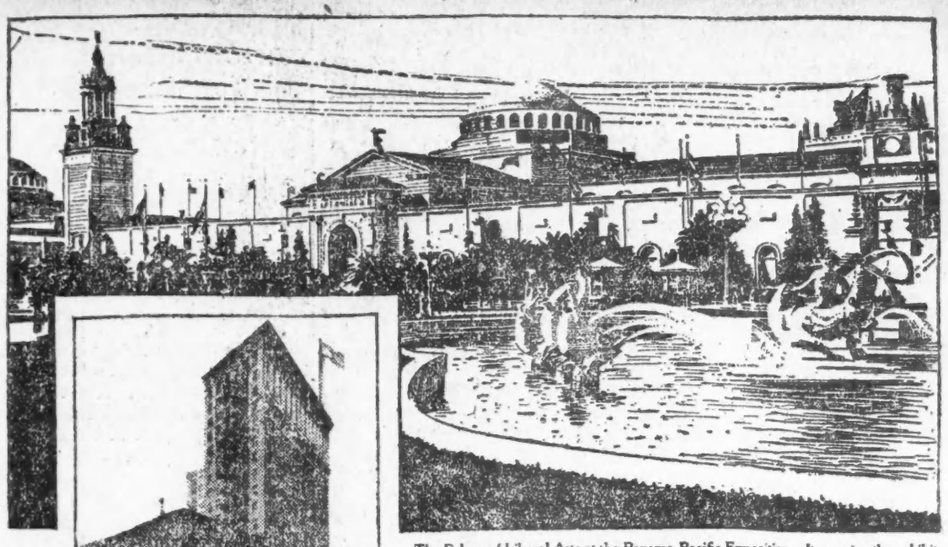
daß verschiedene Krankheitskeime ihre Brutstätte in den Abfallprodukten des Körpers haben. Laßt daher Eure Eingeweide nicht verstopft werden und diese schädlichen Krankheitskeime nicht ins Blut zurücktreiben. Lauft nicht das Risiko, wirklich zu erkranken. Haltet Eure Eingeweide rein und regulirt die Galle mit

BEECHAM'S PILLS

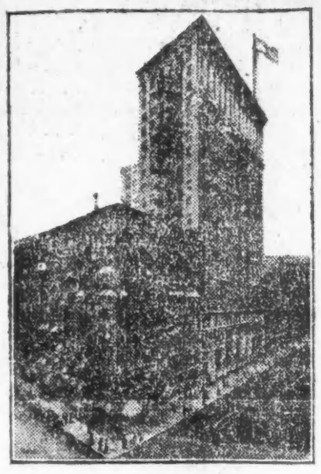
die rasch und zuverlässig Verstopfung, Unverdaulichkeit, Biliosität und Migräne beseitigen. Sie sind aus Drogen vegetabilischen Ursprungs hergestellt, harmlos und nicht zum Bedürfniß werdend. Die Erfahrung dreier Generationen zeigt: Beecham's Pillen verhüten Krankheiten und sind

Eine große Stütze der Gesundheit

Anweisungen von speziellem Werte für Frauen mit jeder Schachtel
Zum Verkauf in Apotheken der ganzen Welt. In Schachteln, 10c, 25c



The Palace of Liberal Arts at the Panama-Pacific Exposition. It contains the exhibit of the Bell System and is the western terminal of the Transcontinental line
The eastern terminal is New York



Bell Telephone Headquarters, Chicago
The great telephone point midway between the eastern and western transcontinental terminals

Transkontinentale Endpunkte

Unter den vielen wunderbaren Sachen, die des Besehens wert sind auf der Panama Pacific Ausstellung, die Präsident Hadley von Yale beschrieben hat als „die schönste und anregendste Ausstellung, die die Welt je gesehen", hat die transkontinentale Verbindung des Bell-Systems Aufsehen erregt und ist mit dem Großen Preis für elektrische Methoden der Vermittlung ausgezeichnet worden.

Zum ersten Mal, vielleicht, ist Tausenden, die die Bell Telephon-Ausstellung besucht haben, der Gedanke gekommen, was die wunderbare Fernsprech-Entwicklung für sie bedeutet; wie es sie mit ihren Interessen zuhause verbindet, ganz gleich, wo sie sich befinden, wie es den Umfang ihrer gesellschaftlichen und geschäftlichen Tätigkeit erhöht.

Einer der praktischen Resultate dieser großartigen Demonstration von Fernsprech-Entwicklung besteht in dem vermehrten Gebrauch der Bell Fernsprech- und Toll-Linien, die 9,000,000 Telephons verbinden, und das ganze Land umfassen.

Ihr Bell Telephon macht Sie zum nächsten Nachbar Ihres am weitesten wohnenden Mitbürgers.

Chicago Telephone Company

Briefe einer Amerikanerin.

VII. (Schluß.)

Ferch, Deutschland, 11. Aug. 1915.

Liebster Vater:

Hier sitze ich wieder unter hohen Fichten, an demselben alten Klotz, der mir als Schreibtisch dient, und schreibe meinen wöchentlichen Brief. Wir haben seit zwei Wochen keine Briefe von Dir erhalten, trotzdem Post aus Amerika eintraf, denn ich erhielt Briefe von Hattie und Gertie und einen von Gertrud Lee. Wie Du merkst, sind wir nicht nach Berlin zurückgekehrt, wie wir vorhatten; denn es ist so wunderbar schön hier draußen, daß wir garnicht fort wollen. Wahrscheinlich werden wir bis zum 25. oder noch länger hier bleiben. Mutters Haushaltungsbuch beweist, daß die Unterhaltungskosten hier geringer sind als in Berlin. Die Bauern bringen uns alles mögliche, und für billigen Preis bekommen wir frisches Gemüse, das drei Tage reicht. Früchte gibt es hier ebenfalls massenhaft und billig; Wir stehen jetzt sozusagen zwischen zwei Ernten, aber Pfirsiche und Pflaumen fangen an zu erscheinen. Dann kann ich hier ungestörter üben und bei offenen Fenstern, was, wie Du weißt, in Berlin „verboten" ist. Außerdem gibt Herr Hoffzimmer mir beinahe immer zwei Stunden; denn er ist so bei der Sache in den Stunden, daß er aufzuhören vergißt, wenn die Stunde um ist. Hoffentlich glaubt er an mir eine gute Schülerin zu haben; jedenfalls ist er mit großem Interesse beim Unterricht. Er hat eine wundervolle Technik und sein Spiel gefällt — es macht den Zuhörer tanzen oder weinen. Busoni ist das Ideal Berlins. Ich überzeuge mich von Tag zu Tag mehr davon, daß Klavierspielen ebensosehr Kopf- wie Handarbeit ist. Letzte Woche machte ich einen Abstecher nach Berlin über Potsdam, wohin ich per Boot fuhr, und von da mit der Bahn nach Berlin. Während ich da war, besuchte ich Gerits, um mir ihr neues Baby (Frl. „Independence") anzusehen. Es ist entzückend und alle sind sehr glücklich. Die ganze Familie bewillkommnete mich sehr herzlich. Die Balkons Berliner Wohnungen sind geradezu drapiert mit Blumen. Wir bringen es fertig, jetzt häufiger von Tantchen zu hören, obwohl einige unserer Briefe unterwegs verloren gegangen zu sein scheinen; Herr Lay, unser Generalkonsul in Berlin, sandte z. B. drei Briefe für uns ab, einen nach Zürich, einen nach Lugano und einen nach Luzern, aber Tante Alice erhielt keinen einzigen. Eben kam aber ein Brief aus Rom und einer von Dir (vom 15. Juli). Um aber diesen zeitig abzuschicken, muß ich jetzt schließen. Viele Grüße und Küsse von uns beiden

Marjorie Murphy.

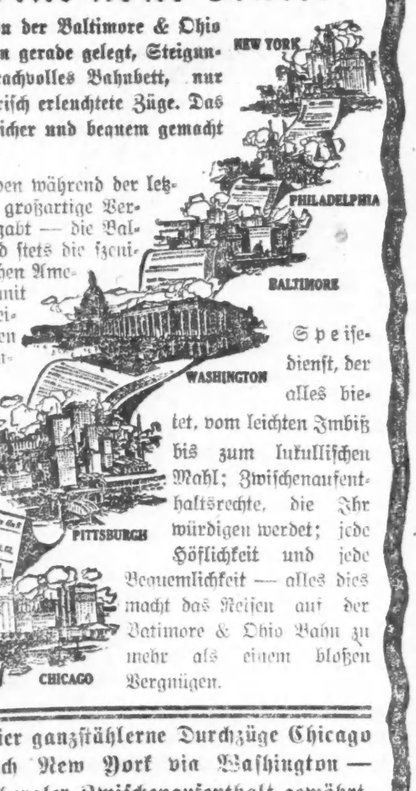
Ueber den Haufen gefahren.

Die sechsjährige Blanche Peterson, Nr. 3756 Fullerton Ave., wurde gestern an Fullerton und Hamlin Ave. von einem von Michael Young, Nr. 1616 Belden Avenue, bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren und schwer verletzt. Young ist verhaftet worden.

„Seht Amerikas erste Eisenbahn!"

„Es ist eine neue Linie!"

Das werdet Ihr von der Baltimore & Ohio heute sagen. Strecken gerade gelegt, Steigungen verringert, prachtvolles Bahnbett, nur ganz stählerne elektrisch erleuchtete Züge. Das Reisen ist Euch so sicher und bequem gemacht wie nie zuvor.



$100,000,000 wurden während der letzten vier Jahre für großartige Verbesserungen verausgabt — die Baltimore & Ohio wird stets die szenische Route des östlichen Amerikas bleiben — mit den weiteren Vorteilen, die die größten konstruktiven Eisenbahn-Verbesserungen des Jahrhunderts Euch bieten.

Speisedienst, der alles bietet, vom leichten Imbiß bis zum lukullischen Mahl; Zwischenaufenthaltsrechte, die Ihr würdigen werdet; jede Höflichkeit und jede Bequemlichkeit — alles dies macht das Reisen auf der Baltimore & Ohio Bahn zu mehr als einem bloßen Vergnügen.

Besorgt Euch ein Exemplar des neuen „Descriptive Book of Trains" von der unterstehenden Adresse, das zeigt, was die Züge sind, und Ansichten der schönen Szenerie während der Fahrt.

Vier ganzstählerne Durchzüge Chicago nach New York via Washington — Liberaler Zwischenaufenthalt gewährt.

Der Interstate Special—Abfahrt von Chicago um 10:45 Vorm., Ankunft in Washington 8:45 Vorm., in New York um 2:35 Nachm. Ein besonders schöner Zug. Ein Expreßfrachtgeld von $1 wird berechnet nach New York, einschließlich, falls Zwischenaufenthalt unterwegs genommen wird.

Der New York Limited—Abfahrt von Chicago 5:45 Nachm. Bietet Fahrt durchs Gebirge während des Tages.

Der Washington-New York Expreß—Abfahrt von Chicago um 8.00 Morgens.

Der New York Expreß—Abfahrt von Chicago um 9:30 Abends.

Sebt darauf, daß Euer Ticket nach Pittsburg, Washington, Baltimore, Philadelphia, New York, Boston oder Jersey-Küsten-Resorts via Baltimore & Ohio lautet.

Ticket-Offices: 236 South Clark Str. und in allen größeren Hotels; auch 63. Str. Station.

Grand Central Bahnhof, 5th Avenue und Harrison Str.

W. W. Picking, Distrikt-Passagieragent.

Baltimore & Ohio

„Unsere Passagiere sind unsere Gäste."

Die „Sammelhelme".

Das Ergebnis der Sammlung von der „Abendpost" nach Reichenberg abgeschickt.

Nach dem Vorbild der „Deutschwehr-Sammelhelme" hat die Reichenberger Hilfsstelle für österreich-ungarische Soldatenwittwen und -Waisen eine Sammlung ins Leben gerufen und auch der „Abendpost" zwei solche Sammelhelme mit der Bitte übersandt, sie in deutschen Restaurants aufzustellen und den Ertrag der Sammlung an die Reichenberger Sparkasse in Reichenberg in Böhmen zu Gutschrift des Kontos der Reichenberger Hilfsstelle zu übermitteln. Die „Abendpost" stellte den einen Helm im Restaurant des „Wurz'n-sepp", 715 W. North Ave., auf, den anderen in der „Tiroler Heimat," 725 W. North Ave. Gestern waren die Helme gefüllt und wurden geöffnet. Der Inhalt des beim „Wurz'n-sepp" aufgestellten ergab bei der Zählung die Summe von $38.23, der andere enthielt $10.25, und die „Abendpost" hat heute einen Bankwechsel in Höhe von $48.53 an die Sparkasse in Reichenberg abgeschickt.

Durch eigene Schuld?

An der Eberhart Ave. wurde gestern die 55jährige Frau Euthenna Booth, Nr. 381 Ost 22. Str., von einer 63. Str.-Elektrischen überfahren und tötlich verletzt. Der Motorführer behauptet, die Frau sei, augenscheinlich verwirrt, in den Pfad der in voller Fahrt befindlichen Elektrischen getreten und habe daher selbst ihr gewaltsames Ende verschuldet.

Leset die „Sonntagpost"

Eine englische Schurkerei.

Kaltblütiges Abschlachten wehrloser deutscher Seeleute.

Von James J. Curran.

(Copyright applied for by James J. Curran.)

III.

Von dem deutschen Tauchboote wurde, nachdem man den Mann am Geschütz über die amerikanische Flagge hinweg erschossen hatte, auch nicht ein einziger Schuß mehr abgegeben. Nach der Explosion des Aufbaus standen die am Leben gebliebenen Leute einen Augenblick wie betäubt auf dem Decke des Tauchboots umher. Sie wußten, daß ihr Schiff dem Untergange geweiht war, und nahmen an, daß man sie gefangen nehmen würde. Aber die britischen Seeleute und ihr Befehlshaber dachten gar nicht daran, Gefangene zu machen. Als das Tauchboot zu sinken begann, fingen die englischen Seeleute in Zivilkleidern an, aufs Neue ihre Gewehre abzuschießen. Die Deutschen durchschauten das Vorhaben der Engländer anscheinend immer noch nicht. Da stürzte einer aus ihrer Mitte plötzlich nieder, dann griff ein anderer mit steifen Fingern nach seinem Hals und sank um. Er rollte auf dem Deck umher, bis er ins Meer glitt. Das Letzte, was ich von ihm sah, war seine Hand, die noch krampfhaft arbeitete, während er in den Wellen versank.

Kein Pardon.

Da erst begannen die Deutschen zu verstehen, daß kein Pardon gegeben werden sollte. Sie stürzten nach dem hinteren Teil des Decks, rissen sich die Kleider vom Leibe und machten sich zum Sprunge ins Wasser bereit. Nur einer von ihnen behielt seine Uniform an. Das war ihr Kapitän, ein stark gebauter Mann von etwa 45 Jahren. Er trug eine blaue Uniform mit Messingknöpfen und über der Brust hatte er eine schwere Uhrkette. Er behielt sogar seine Mütze auf. Das Tauchboot sank schnell. Die deutschen Seeleute standen bereits bis zur Hüfte im Wasser und die Wellen spülten über das ganze Boot hin.

Inzwischen feuerten die britischen Seeleute eifrig weiter — über die amerikanische Flagge hinweg, die an der Seitenwand ihres Schiffes noch sichtbar war. Wir konnten einige ihrer Kugeln einschlagen sehen. Der Getroffene verschwand still im Wasser, das ihn vorher schon hinabzuziehen gesucht hatte. Sobald die deutschen Seeleute sich ihrer Kleider entledigt hatten, sprangen sie ins Wasser und begannen nach dem „Nicosian" zu schwimmen, den wir verlassen hatten. Die Entfernung betrug nur wenig über hundert Yards. Ein junger Bursche mit hellem lockigem Haar war gerade im Begriffe, über Bord zu springen, als die Kugel ihn traf. Man konnte die blutige Spur auf seinem breiten, nackten Rücken deutlich sehen. Er drehte sich langsam um, sah den Kapitän an und schien salutieren oder ihn ansprechen zu wollen, als er umsank und ins Wasser stürzte.

Im Wasser.

Ich sah elf Mann ins Wasser springen. Zehn nackte Menschenkörper schimmerten im Sonnenlicht. Es sah aus, als ob eine gemütliche Gesellschaft Schwimmer an der Wilson Beach um das Floß herumschwämme. Der elfte Mann trennte sich erst in dem Augenblicke vom Tauchboote, als die Fluten schon darauf und daran waren, sich über seinem Kopfe zusammenzuschließen. Er hatte eine blaue Uniform an und trug eine Mütze. Ueber seiner Brust sah man die schwere Uhrkette. Es war der Kapitän. Er schwamm mit langen, kräftigen Stößen.

Als das Tauchboot sank, stand Kapitän Manning, der englische Offizier, der bei der Sichtung des U-Bootes auf dem „Nicosian" den Kopf verloren hatte, im Ruderboote auf und rief dramatisch aus: „Das ist der schönste Tag meines Lebens!" Wir nahmen uns nicht die Zeit, darüber nachzudenken, worüber er so vergnügt sein konnte. Man gab uns nun den Befehl, zur „Baralong" zu rudern, von der herab die Seeleute noch immer schossen und von deren Seite das Sternenbanner noch immer herabhing. An Bord des U-Bootes müssen unserer Schätzung nach etwa zweiunddreißig Mann gewesen sein. Das Schießen hörte inzwischen auf. Elf Mann schwammen auf den „Nicosian" zu. Wir kamen zum „Baralong" und zwei von unseren Booten gingen an ihren Bordwänden in der allgemeinen Aufregung in Trümmer. Ein drittes füllte sich mit Wasser und wir mußten es aufgeben.

Vom Blut berauscht.

An Bord der „Baralong" war man vor Freude ganz aus dem Häuschen. Und wir entdeckten nun auch, warum sie mit dem Schießen aufgehört hatten. Der Kapitän, seine Offiziere und die Mannschaft drückten sich gegenseitig die Hand und lachten wie wahnsinnig. Sie klopften sich einander auf die Schultern und gratulierten sich zu ihrer Treffsicherheit. „Sahst Du, wie ich den — — — abfertigte, gerade in dem Augenblicke, als er unter das Wasser tauchen wollte?" brüllte einer von ihnen. Zwei andere stritten sich dann darum, wer den Mann am Geschütz getroffen hatte. Sie kamen mir vor, wie Leute, welche der Anblick von Blut wild und wahnsinnig gemacht hat. Ihr Kapitän, William McBride, war an d... Fuß groß, sein Haar war sandfar... seine Gesichtsfarbe rot. Er sah aus wie ein lustiger Bruder, ganz geeignet, Leben in eine Tafelrunde zu bringen. Als er Kapitän Mannings Hand ergriff, erzählte er ihm, sie alle freuten sich maßlos, da sie seit vier Monaten nach dem betreffenden Tauchboote Ausschau gehalten hätten. Jetzt hätten sie es endlich erwischt. Er lachte ununterbrochen. Um uns herum standen die Seeleute voll Stolz auf ihr blutiges Werk.

Das Tau am „Nicosian".

Dann gab der Kapitän ein scharfes Kommando und die Seeleute gruppierten sich mit den Gewehren in der Hand rings um ihn. „Vorwärts, Jungens," brüllte der Kapitän, „laßt uns die verwundeten Teufel im Wasser abschießen." Mit einem Geheul, ähnlich wie es eine Meute von Jagdhunden ausstößt, wenn sie die Fährte eines Wildes aufnimmt, stürzten sich die Seeleute zur Bordwand. Ich zog mich mit den Amerikanern nach einem anderen Teil des Decks zurück, konnte es aber nicht vermeiden, Zeuge der folgenden Vorgänge zu werden.

Unser Schiff, das immer noch die amerikanische Flagge zeigte, dampfte an den zerschossenen und verlassenen „Nicosian" heran, den fünf von den deutschen Seeleuten inzwischen erreicht hatten. Sie kletterten an einem Tau, das von oben herabhing, an Deck. Als wir herankamen, kletterte gerade der sechste hinauf, während die Köpfe von fünf anderen noch im Wasser zu sehen waren. Sie warteten, bis die Reihe, hinaufzuklettern, an sie kam. Mir wurde übel, als ich die britischen Seeleute nun schießen sah. Während dessen heulten sie wie ein Rudel bluthungriger Wölfe. Der Seemann, der gerade am Tau emporkletterte, bot den Schützen ein treffliches Ziel.

Ein Seemann als Schießscheibe.

Er hatte beinahe das Deck erreicht, als einer von den Briten ausrief: „Das gibt einen guten Schuß!" und abdrückte. Er traf nicht und stieß einen Fluch aus, während seine Genossen ihn auslachten. Ein anderer schoß und mißte gleichfalls. Desgleichen ein dritter. Dann schossen drei Mann zugleich auf den Mann am Tau. Ich sah die Kugeln rings um seinen nackten Körper in die Schiffswand einschlagen. Keiner hatte ihn getroffen. Und er kletterte krampfhaft weiter. Da legte einer von den Seeleuten sein Gewehr auf die Bordwand unmittelbar über der Stelle, wo das Sternenbanner an der Außenseite immer noch zu sehen war. „Ich kriege den — — diesmal!" brüllte er. Sein Schuß krachte. Ich beobachtete den dem Tode geweihten deutschen Seemann. Er streckte seine Hand gerade nach dem Geländer aus, da traf ihn die Kugel mitten in den Hinterkopf. Einen Augenblick hing er noch am Tau, dann lösten sich seine Hände, der Körper glitt rasch das Tau hinab und fiel lautlos ins Meer.

„Jetzt schießt auf die — — — im Wasser!" forderte jemand auf. Die Gewehre richteten sich auf die fünf anderen Deutschen, die noch im Meere schwammen. Bei der ersten Salve duckten sich die Deutschen unter das Wasser, um den Kugeln zu entgehen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Frau Augusta Lehmann kauft Land im Herzen der Stadt.

Frau Augusta Lehmann hat von Everett W. Hadley zu $240,000 das Grundstück, auf dem das ihr bereits gehörige Dextergebäude steht, 33 bis 39 West Adams Straße, nahe Dearborn, erworben; der Bodenzins war $10,000 jährlich. Hadley, welcher jetzt in San Franzisco wohnt, war auf dem Lande, einst seines Vaters Heimstätte, geboren. Frau Lehmann hat auch das Nachbargrundstück auf lange Jahre gepachtet.

Marshall Field & Co. unterhandeln mit der Burlingtonbahn wegen Vertauschung ihrer Waarenhäuser auf der Westseite des Flusses zwischen der Harrison und Polk Straße, welche für den neuen Bahnhof der Union Station Co. benötigt werden, gegen die fünf- und sechsstöckigen alten Verwaltungsgebäude der erwähnten Bahn an der Ecke der Adams und Franklin Str., Grund 196 bei 179 Fuß. Der Bodenwert dieser Liegenschaft wird auf $30 für den Geviertfuß veranschlagt.

Die Farbenhändler Bradley & Brooman Co. haben von A. B. Anabacher das Lagerhaus und Grundstück, 96 bei 105 Fuß, auf der Ostseite der Süd Dearborn Str., 72 Fuß nördlich von der 27. Straße, zu $69,500 gekauft. Vor drei Jahren hat die Firma sich schon an der anderen Straßenseite angekauft und gebaut. Zu $30,000 hat Henry H. Windsor die Liegenschaft an der Südostecke der Grand Ave. und Caß Str., 100 bei 100 Fuß, und zu $21,500 Hattie H. Baumann von Lucy E. Crocker die auf der Südseite der Chicago Ave., 100 Fuß westlich von der OrleansStr., 50 bei 128 Fuß, erworben.

Emma J. Walter hat ihr Zinshaus auf der Ostseite der University Ave., 100 Fuß südlich von der 55. Str., Grund 50 bei 150 Fuß, mit $15,000 belastet, zu $26,500 an Leon J. Harris, Alice A. Murray ihr Wohnhaus auf der Westseite der Sheridan Road, 75 Fuß nördlich von der Balmoral Ave., Grund 67 bei 150 Fuß, mit $15,000 belastet, zu $25,000 an Abraham van Engers verkauft.

Die Pelzhändler Wertheimer Co. haben von James P. Gardner auf eine Reihe von Jahren das sechsstöckige Gebäude 446 bis 450 Wells Südwestecke der Illinois Str., zu insgesammt $39,500 gepachtet.

Folgende größere Hypothekendarlehen für Bauzwecke, sämmtlich zu sechs Prozent Zinsen, sind im Grundbuchamt angezeigt worden: S. W. Straus & Co. an C. R. Gleason, $125,000 auf das Zinshaus, Südostecke der Ellis Avenue und 40. Str.; dieselben an Hermann Einmermann, $100,00 auf das Zinshaus 4314 bis 20 Clarendon Avenue; dieselben an Charles H. Kusel, $60,000 auf das Hotel- und Ladengebäude an der Nordostecke der Sheridan Road und Eastwood Ave.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.

Deutsche Volksoper.

Eröffnung mit Flotows „Martha" am morgigen Samstag Abend.

Die deutsche Volksoper, deren Eröffnungsvorstellung kürzlich ohne Verschulden der Direktion aufgeschoben werden mußte, wird am morgigen Samstag Abend in der Central Music Hall, 64 E. Van Buren Str., ihre Spielzeit eröffnen. Zur Aufführung bestimmt ist, wie schon früher erwähnt, Flotows allbeliebte, melodienreiche Oper „Martha" mit einer Besetzung, welche ein gutes Gelingen der Vorstellung in sichere Aussicht stellt.

Wird doch das Künstlerkleeblatt Gantzberg-Hofmann-Goritz, das Jedermann in Chicago kennt, in Hauptpartien mitwirken, im Verein mit vielversprechenden Kräften, und Karl Bunge, ebenfalls bestens bekannt, wird den Taktstock schwingen. Nachstehend die Besetzung:

Lady Harriet Durham, Ehrendame der Königin ..... Martha Gantzberg
Nancy, ihre Vertraute ..... Else Stand
Sir Tristan Middleford, Vetter der Lady, ... Oskar Hofmann
Lyonel ..... A. de Cortez-Wolffungen
Plunkett, ein reicher Pächter ..... Kurt Goritz
Der Richter von Richmond ..... Wilhelm Schubert
Diener, Mägde, Landleute.
Kapellmeister: : : : : Karl Bunge.
Spielleiter: : : : : Kurt Goritz.

Die Direktion versichert, daß in Bezug auf Besetzung von Chor und Orchester und auf die Ausstattung, Inszenirung und Einstudirung große Sorgfalt verwendet worden ist, und daß das Unternehmen beim guten deutschen Publikum die freundlichste Aufnahme und Unterstützung gefunden hat. Eintrittskarten sind an der Tageskasse, Telephon Wabash 8740, oder bei Kroch & Co., 59 E. Monroe Str., bei Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str., und im Hotel Kaiserhof zu $1.50, $1, 75c und 50c zu haben.

Die Direktion macht darauf aufmerksam, daß Inhaber alter Eintrittskarten diese da, wo sie sie kauften, für neue umtauschen müssen.

Mundays Hoffnung.

Wie die Broadway Bank sich vergebens wehrte und die Hill Bank sich rettete.

Am Tage der Eröffnung der Broadway Bank, 3. Januar 1914, erhielt sie von der La Salle Street Trust & Savings Bank, wie in dem Prozeß des Vizepräsidenten der letzteren, Charles B. Munday, in Morris, Jll., E. E. Hughes gestern aussagte, der drei Monate lang Kassirer der Broadway Bank war, dann aber zurücktrat, weil er die Verantwortung nicht tragen wollte, $215,000 und an den nächsten beiden Tagen noch $50,000 in Schuldscheinen, die, wie Hughes feststellte, durchweg von Beamten oder Direktoren der Munday-Lorimerschen Firmen stammten. Er verlangte von Munday die Zurücknahme der Schuldscheine oder Garantien für deren Einlösung, und legte sein Amt nieder, weil nichts geschah. Paul A. Hapard, Präsident der Broadway Bank und unter Anklage wegen deren Bankerotts, bezeugte, daß in den letzten Wochen ihres Bestehens Munday alles entbehrliche Baargeld der Bank fast täglich nach der La Salle Street Bank holen ließ, trotz Protestes der Direktoren, welche, wie auch John F. Cuneo und J. J. Crowley, drei, bezw. fünf Monate lang Mitglieder des Direktorenrats der Broadway Bank, aussagten, nur in einigen wenigen Fällen Munday veranlassen konnten, gewisse Wertpapiere, mit denen die Bank von der La Salle Street Bank belastet worden war, zurückzunehmen. Cuneo bezeugte, daß nur vier der von der La Salle gesandten Schuldscheine dem Direktorenrat, während er diesem angehörte, vorgelegt und sämmtlich zurückgewiesen wurden. Er trat infolge der Mißwirtschaft aus.

A. H. Hill, Präsident der A. H. Hill State Bank, schilderte, wie Munday und L. L. Bacchus, Vizepräsidenten der La Salle, ihn bedroht hatten, weil er ihrem Rat nicht gefolgt war und alle ihm von Munday zugesandten Wertpapiere zurückgesandt hatte. Das sei Anfangs Mai gewesen. Er habe dann die Einlage seiner Bank in der La Salle in Summe von $30,- bis $50,000 zurückgezogen und eine Woche vor deren Krach sein Konto abgeschlossen.

„Doppelte" Buchführung.

Hilfsstaatsanwalt Berger legte dem Gerichtsreferenten Richards, welcher John E. Northups Gebührenforderung von $19,000 für Dienste als Sonderstaatsanwalt untersucht, gestern beschworene Aussagen von Northups Mitarbeitern über die Tage, für die sie bezahlt worden sind, vor. Die Zahlen stimmen nicht mit Northups Aufstellung; nach dieser verlangt er $8253 zu viel. Der Gerichtsreferent wird dem Staatsobergericht Bericht erstatten. Northup bestreitet die Wahrheit der Anschuldigungen.

Leset die „Sonntagpost"

Here's the Nation's *New* Joy Drink

From the Great McAvoy Brewing Co.

It has the *same* color and foam as beer—has *all* the sparkle and snap—the *same* savor and flavor—*just* as pleasing and palatable—*fully* as invigorating and *without the smallest part of the "kick."*

Alpha-

The New, Non-Intoxicating Beverage

the greatest achievement of the brewmaster's art. It is brewed from the same life-sustaining, strength-giving materials as is beer. It is the greatest temperance health drink ever put on the market. It's the drink that *tastes* good and *makes* good. Alpha is sold by the case.

Agents in Dry Territory

Here's a teasing, tempting beverage you will sell lots of. There's more money selling Alpha than in any other drink you ever dispensed. *No government license is required to sell Alpha.*

The Dry Territory Drink

Just the beverage for any dealer who wants a live, good profit-making proposition. Drug stores, restaurants, delicatessen shops, bowling alleys will find it to their advantage to communicate with us immediately. Phone or write for full particulars about this great beverage.

ORDER A CASE FOR YOUR HOME—Order a case of this pure, healthful temperance drink. Keep it in your home. Drink it with your meals. Serve it to your friends. Test it alongside the best beer you ever drank. Prove to yourself that it is the perfect drink for old and young, for sick and healthy.

Phone Calumet 5401 **McAVOY BREWING CO., Chicago** Phone Calumet 5401

Cascarets für verstopfte Gedärme, Kopfweh, Erkältungen

Heute Abend! Reinigt Eure Eingeweide und beseitigt Kopfweh, Erkältungen, sauren Magen.

Holt jetzt eine 10c-Schachtel.

Jagt die Halunken hinaus — die Kopfschmerzen, Biliosität, Unverdaulichkeit, den kranken, sauren Magen und die bösen Erkältungen — jagt sie heute Nacht hinaus, daß sie draußen bleiben mit Cascarets.

Millionen von Männern und Frauen nehmen ab und zu Cascarets und kennen nicht das Elend, das durch eine träge Leber, verstopfte Eingeweide und einen verdorbenen Magen entsteht.

Verlebt nicht noch einen Tag im Elend. Laßt Cascarets Euren Magen reinigen; die saure, gährende Speise entfernen; den Ueberschuß von Galle aus Eurer Leber beseitigen und die verstopfenden Abfallstoffe und Gift in den Gedärmen abführen. Dann fühlt Ihr Euch wohl.

Ein Cascaret heute Abend macht Euch wohl am Morgen. Eine 10c-Schachtel aus irgend einer Apotheke bringt einen klaren Kopf, süßen Magen und eine reine, gesunde Leber und Eingeweide-Tätigkeit auf Monate. Kinder lieben Cascarets, denn sie verursachen nie Kneifen oder Uebelkeit.

Drogen

$1.00 Duffys Malt Whisken, zu 69c
Bromo Selzer, zu 30c
50c Caldwells Syrup of Pepsin, zu 29c
$1.00 Briners Wine zu 49c

MOELLER BROS.
1272-1278 Milwaukee Ave
1257-1259 N. Paulina St
Phone Monroe 1340

Glace Handschuhe
Glacehandschuhe für Damen, wert bis zu $1.50, in fast allen Farben und Größen zu haben, offerirt zu 69c

Große Ersparnisse in fertigen Kleidern für Damen

Herbst Suit Spezialität, 7.98
Aus wollenem Poplin gemacht — in Navy, Schwarz, Braun und Grün; Coat in Gürtel-Effekt; Sammet-Besatz, garantirtes Satinfutter; volles Flare Skirt, mit Seiten Pleats, in allen Größen, regulär $15.00 wert, zu 7.98

Sealette Plüsch Coats
Volle Länge schwarze Sealette Coats —mit garantirtem Satinfutter; mit fancy großer Clasp besetzt, $18.00 wert 11.98

Ganzwollene Skirts
Vier neue Facons von Skirts — in den neuesten Geweben — allerneueste Herbst Flare Facon — pleated Effekt — in marineblau oder schwarz; in allen Größen — $5.00 wert, zu 2.50

Crepe de Chine Waist
Seidene Crepe de Chine und seidene Stoffe — in den neuesten Mustern, in allen Größen — $3.00 wert, zu 1.98

Unterzeug
Gefliestes Unterzeug für Knaben, schwer gerippt, in natürlichem Grau, ein 35c Wert, zu 19c
Schwer gefliestes cream Leibchen und Pants für Damen, eine 29c Qualität, zu 19c
Extra große Sorte Leibchen für Damen, gefliestes 35c wert, zu 23c
Schwere gefliestes extra feine Union Suits für Kinder, ein 59c Wert, für 39c
Lammwollenes Jersey geripptes Unterzeug für Damen, regulärer 1.25 Wert, zu 98c

Putzwaaren
Große weiße Straußenfedern, 16 Zoll lang — spezielle, zu 1.25
Feine Sammet-Facons — in Sailors u. Tricorns, zum Preise von 69c
Plüsch-Hüte für Kinder, mit sealzen garnirt, — spezielle, zu 98c

Annex-Spezialitäten
Gebleichter hardbreiter Muslin, 8c wert, die Yard 5¾c
Heller farbiger Outing Flanell, die Yard zu 4½c
Kleider-Gingham, doppelte Breite, feine Karrirungen und Plaids, die Yard für 7½c
Schwarze Sateen-Hemden für Männer — regulär 50c wert — spezielle für 39c

Schuh-Ersparnisse
Neue Herbst-Schuhe für Damen, solche wie Gun Metals, Dongola, weiß garnirte neue Zigeuner-Stileletten, alle Größen, zum Knöpfen und Schnüren, $3.00 Werte, spezielle für Samstag, zu 2.19
Hohe Lackleder und Gunmetal Schuhe für Mädchen, Tuchoberteile, weiß garnirt u. weiße Knöpfe neue Herbst Facons, alle Gr. bis zu 2—2.50 Werte, zu 1.49
Goodyear Welt Knöpfschuhe für Knaben, hohe Zehen-Facons, es sind von der Fabrik Zurückgewiesene, solide Eichen Sohlen, dauerhafte Sorte, alle Größen bis 5½, Lederl und Gun Metal, $3.00 Werte, für 1.49

Knaben- u. Männer-Ausstattungen
89c Lambsdown Hemden und Unterhosen, für 59c
Gute Qualität Cashmere Hosen für Männer, in allen Größen — gestreifte Muster; zu 1.98
Knaben-Ueberzieher, aus schwerer Qualität Stoff, in den neuesten Facons, $5 wert 3.69
Flanell-Blusen für Knaben, fortirte Muster, alle Größen. 21c
Wollene Sweater Coats für Knaben alle Farben, Shawl-Kragen, 1.25 wert 98c

Niedrigste Preise für Groceries
Reis — Carolina Kopf — 10c Sorte, Pfund 5c
(5 Pfund an jeden Kunden.)
Feinster granulirter Zucker 10 Pfund für 49c
(am Counter verkauft)
Waldburne Gold Medal, ¼ 1.55
Tomatoes—Corn—Erbsen 3 Büchsen 25c
Kartoffel — Bed 18c
Lowneys Kakao, ½ Pfund Büchse 16c
Peaberry Kaffee—guter Trank, Pfund 15½c
Fels Naptha Seife, 10 Stücke 38c
Rio Kaffee — Golden Blend, Pfund 11c
Gold Band oder Dundee Milch, 3 Büchsen 25c
Sardinen — in Oel— Büchse 3½c
Cranberries — Cape Cods, Pfund 8c

Fleisch
Agars beste Frankfurter 11c
Agars beste Pork Wurst 10½c
2—3 Pf. Hennen, gut f. Stew 15½c
Hintervierteil Spring Lamb 16¾c
Vorderviertel Spring Lamb 13½c
Short Leg of Veal oder Kidney Roast 18¾c
Prime Chuck Roast 14½c
Frischer Hamburger Steak, ... 11¾c
Geschnitzer Schinken, auf Bestellung geschnitten 30c
Green Calls Schinken, schön zum Braten 13¾c

Liköre
Old Taylor Ky. Bourbon, im Zollamt auf Flaschen gezogen 79c
—Ed Monogram Whiskey, od. Cal. Kognak Brandy, reg. $3 —per Gallone 1.89
1.25 Flasche Old Guckenheimer Rye od. Old McBrayer Ky. Bourbon, volle Qt. Flasche 66c
1.39 Flasche Old Grand Dad Bourbon od. Cream Rye volle Quarts, per Flasche 73c
1 Flasche Old Ky. Club Whiskey, volle Quarts 49c
Nate Marrow, 1 Dz. Flaschen 95c

Koupons und fertige Kleidungsstücke Samstag

S. & H. Green Stamps den ganzen Tag

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVE.

Mit diesem Koupon Samstag Vorm.
25c Hosenträger f. Männer, schwer—Police-Facon, stark—Elastic Web und Leder-Enden, per Paar zu..... **15c**

Mit diesem Koupon Samstag Nachm.
50c Leder-Handtaschen für Damen, verschiedene Muster und Formen; ein Teil davon hat Börse u. Spiegel, speziell — das Stück zu..... **33c**

Mit diesem Koupon Samstag Vorm.
29c Bib Schürzen, von hellfarbigem Percale — garnirt mit Rick Rack Braid. — speziell, das Stück für..... **19c**

$25 Herbst-Suits Samstag 16.50

Größen für Damen u. Mädchen, in den bel. reinw. Poplins, belgbef. Kragen u. Cuffs, einige m. Braid bes.; Skirts sind ungewöhn. voll u. viele haben Taschen. Gr. von 16 Jahren bis zu 42 Büste. 825 Wt.. **16.50**

Neue Herbst Suits billig wie 85.00
Hübsche Modelle in Serges, Poplins, Fancy Mischungen, auch große Num. in Sammet u. Cordurohs, Gr. 26 bis 44, zu 12.50, 810, 7.50 und..... **5.00**

Mit diesem Koupon Samstag Nachm.
$6.00 Chinchilla-Coats für Kinder, mit Flanell gefüttert, Sammtkragen, mit Perlmutterknöpfen garnirt, grau oder navy, Größ. 2 b. 8 J. Stück..... **3.95**

Mit diesem Koupon Samstag Nachm.
75c woll. Union-Suits für Kinder, nur in grau, speziell markirt für Samstag zu **59c**

Mit diesem Koupon Samstag Vorm.
Gesalzene Peanuts— am Samstag Morgen an unserem Candy Counter zum Verkauf— Pfund..... **8½c**

Mit diesem Koupon Samstag Vorm.
48c gefleckte Leibchen und Beinkleider für Damen — nur in Extra-Größen, — das Stück für..... **27½c**

Mit diesem Koupon Samstag Vorm.
50c Blouen-Waists für Knaben, von 4 ch 14 ch lauem Chambray od. gestreiften Percales, schwarzer Sateen eingefaßt. 6 bis 16 Jahre, je, Stück..... **39c**

$10 Kleider für 4.95. — Taffetas und Seide Messalines, in blau, schwarz, grau und lohfarbig; Serges in navy, schwarz, braun, lohfarb. u. Copen; z. T. mit gesticktem Kragen und Manschetten garnirt, alle Größen in der Partie — speziell zu..... **4.95**

83 Chinchilla-Kinder-Coats zu..... 1.95
Attraktive Gürtel-Facon, mit Sammtkragen, gefüttert, mit schwarz und weiß karrirt. Serge; nur in grau, Größen 2 bis 6 Jahre, speziell.... **1.95**

$5 Kleider-röcke zu..... 3.95
Reinwollenes Poplin, in schwarz, navy, lohfarbig, braun und grün, einfach geschneidert, mit Yokes und Taschen, ein Teil mit Gürteln, Größen bis 30 Taille — spez., Stück.... **3.95**

Mit diesem Koupon Samstag Nachm.
2.50 Waists, aus gestreifter Seide, Lawns und gestickten Voiles lange oder kurze Aermel, Größen 36 bis 46, speziell, das Stück zu..... **1.79**

Mit diesem Koupon Samstag Nachm.
1.50 mensch. Haarzöpfe, 24 Zoll lang — feines, welliges Haar in 3 Strähnen, alle gewöhnlichen Schattirungen — speziell — das Stück zu nur..... **79c**

Herbst-Hüte $2.95

Uni. Auswahl von garnirten Damenhüten zu 2.95 bietet die Auswahl v. attraktiv. Effekten in den großen Seide-Sammt Sailors, ganz, mit Blumen u. Ostrich Fancies $5 wert, spezieell.... **2.95**

Samt und Corduroy Hüte f. Mädchen und Kinder—alle Farben und Kombinat. aufw. von. **1.95**

Mit diesem Koupon Samstag Nachm.
$2.00 fein gerippte Union-Suits für Männer — eine Spezialität der „Onetta Mills" — spezieell verkauft zu — das Stück..... **1.69**

Mit diesem Koupon Samstag Nachm.
50c 2 klappen feidene Handschuhe f. Damen, „Kapfer"-Fabrikat, effortirte Farben, doppelte Fingerspitzen, alle Größen — speziell das Paar zu..... **39c**

$4.00 Norfolk-Anzüge für Knaben, 2.98

Eine große Partie von Norfolks, blaue Serges, Mischungen, Checks, Streifen u. schlichtfarbig. Gürtel-Facons, mit Patch Taschen eingeschlossen, einige mit 2 Paar Hosen. Gr. 6 haben pleated Rücken Gr. bis 17 Jahre, reg. $4 Werte **2.98** zu.....

Mackinaw Ueberzieher f. Knaben: die bel. Plaids,—doppelbrst., mit od. ohne Gürtel, einige von 9 bis 17 Jahre..... **3.98**

Chinchilla Ueberzieher f. Militär- od. hohem Shawl kragen u. Cuffs, in blau, braun u. grau, Größen 2½ bis 17 Jahre, von 1.98 bis zu..... **9.98**

Mit diesem Koupon Samstag Nachm.
Runde Reed Kinderwagen, Sammet od. Corduroy Polster, alle Verbesserungen, Gummi-Reifen, bis $25 wert, Auswahl **16.95**

Mit diesem Koupon Samstag Nachm.
Putzwaaren: $1.95 reinseidene Sammt Sailor-Shapes—weiche Krone, speziell für morgen, das Stück zu **1.39**

Mit diesem Koupon Samstag Nachm.
1.50 Federn — garantirt, — zum Verkauf in unserer Drogen-Abteilung zu nur..... **98c**

Mit diesem Koupon Samstag Nachm.
2.00 La Vallieres, massiv gold. Tops, echte Perlen, mit „pierced" Catch — verschiedene Muster — in blauem Plüsch-Etui — Stück..... spezieell, **1.19**

Aepfel
Große rote saftige Jonathan Aepfel, alle fest und perfekt, am Samstag, Stück **1¼c**

Our Basement Boston Store
Lowest Prices Our Motto
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Candies
Jelly Beans, alle Farben und Sorten, Pfund..... **9c**
Spanische gesalzene Peanuts, frisch geröst., Pfund..... **9c**
Home Made Fudge, das Pfund..... **9c**
Royal Chokolade Creams, Pfund.... **14c**

Für Männer und Knaben

Anzüge für Männer und junge Männer, aus reinwoll. blauen Serges, fancy Cashmeres, Glen Urquhart Plaids, Tartan Checks, Regimental Stripes usw. gemacht; neue Herbst-Farben; Moden für junge Männer mit Soft Roll Lapels, Größen 32 bis 38, und konservative Moden, Größen 35 bis 44; wirkliche $11.50 Anzüge, Samstag zu.... **$7.47**

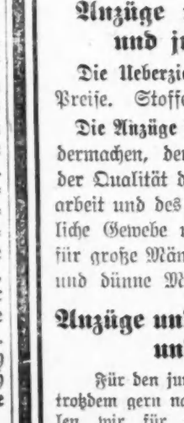
Ueberzieher für Männer und junge Männer, mittelschwere und schwere; Balmacaan-, Shawl-, Convertible- und Notch-Kragen Moden; aus grauen, braunen und lohfarbigen Stoffen gemacht; schlichte und fancy, mit wollenem Serge gefüttert; Aermel mit Satin gefüttert; gut $11.50 wert, zu..... **$7.47**

Für die Knaben

Norfolk-Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Kniehosen, durchweg gefüttert; Gürtel Loops und Uhrentasche; aus karrirtem Plaid und gestreiften Cashmeres gemacht; Größen 6 bis 18 Jahre; wert bis zu $4.50, speziell, zu..... **$2.87**

Knaben-Ueberzieher, bis zum Hals hinauf zuzuknöpfen, Gürtel-Rückseite oder Gürtel rundherum; aus grauen Chinchillas, schlichten und fancy schweren Ueberzieherstoffen usw. gemacht, viele Balmacaans umfassend; Größ. 2½ bis 9 Jahre; $4.50 anderswo, zu **$2.87**

$1 Kinder-Hüte zu 53c



Für Samstag offeriren wir eine Partie von Hüten für Kinder, aus Plüsch und Velveteen gemacht; viele hübsche kleine Moden, die jungen Gesichtern so gut kleiden; meistens in schwarz; Werte bis $1.00, zu..... **53c**

Hüte für Damen und Misses, garnirt in vielen neuen Moden, mit Bändern, Fancies, Ornamenten u. s. w.; schwarze und populäre Farben; wert bis zu $3.00, Auswahl, zu..... **$1.67**

Schwarze Sammthüte für Damen, mehrere anziehende Moden zur Auswahl; gewöhnlich $1.00, am Samstag zu..... **53c**

Hüte werden frei garnirt.

Kappen
50c reinwoll. Chinchilla Polo-Kappen f. Knaben, in grau, blau und braun; mit Seide gefüttert, zu..... **39c**
39c Kappen f. Knaben, reinwollene Stoffe; kleine Facons; inwendig Pelz Band, Ausw.. **16c**

Handschuhe
Fleißgefütterte Kid Mitten für Kinder, mit Fur Tops, ein Glas am Handgelenk; in dunklen Schattirungen von lohfarbig; die gewöhnlichen 50c Sorten, zu **39c**

Liköre
Whisky, Meadwood, Bottled in Bond, Quartfl. **69c**
Wein, Port od. Sherry, reguläre 59c Flasche.. **35c**
Whisky, Mansfield, 8 Jahre alt, Originalflasche.. **98c**
Brandy, Kalif. 6 J. alt, Flasche.. **98c**

Samstag Kleider-Spezialitäten

Coats für Misses und Juniors, aus Cheviots, Diagonals, Bedford Cords und Novelty-Mischungen gemacht; Sammtkragen und Cuffs, breite Patch-Taschen; fancy besetzte Rückseite, Gürtel und Flares; in schwarz, Navy, braun und Mischungen; alle Größen; $7.50 Coats, am Samstag, **$4.97**

Kleider für Mädchen, aus rein wollenen Serges, nette Matrosen-Effekte, finished mit seidenem Soutache Braid, fancy Kragen und Cuffs; völlig Pleated Skirts, in braun, Navy und so weiter; Größen 6 bis 14 Jahre; gut $2.50 wert, zu **$1.97**

$2.50 Männer-Schuhe, $1.63

Gunmetal Calf Schnür- und Knöpfschuhe für Männer, über den populären mittelhohen und hohen Zehen-Leisten gemacht; weiches geschmeid. Leder; starke, dauerhafte Schuhe, für Arbeits- oder Dressgebrauch; Größen 6 bis 11. Schuhe, die in anderen Läden $2.50 kosten; spez. für Samstag, zu.. **$1.63**

Schwarze und lohfarbige hohe Calfskin-Schuhe für Knaben, mit zwei Schnallen und Straps; starke, dauerhafte Schuhe; Größen 9 bis 2; gut $2.50 wert, morgen zu..... $1.67

Extra speziell: Nur für Samstag, 2-in-1 Schuhwichse, schwarz und lohfarbig; kostet immer 10c (nur zwei Schachteln an jeden Kunden), zu, Schachtel..... **2½c**

Die Männer-Trachten

Ferguson McKinney's 85c gestärkte Hemden für Männer, mit angenähten Manschetten, aus Madras gemacht, in einem Sortiment von netten Streifen in schwarz und weiß, blau und weiß oder Lavender und weiß; bequem zugeschnittene Hemden; Größen 14 bis 17, zu..... **48c**

Seide Bow Ties für Männer u. Knaben, anziehende neue Muster, zu **5c**

25c Lisle Web Hosenträger für Männer; Messing besetzt; gute Lederenden, zu **15c**

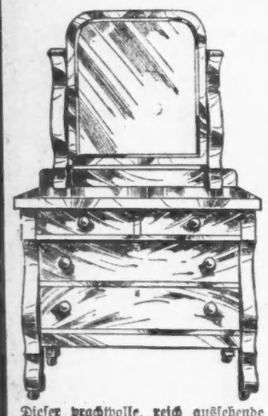
50c Flanelette-Nachthemden für Männer, nette Streifen; Gr. 15 bis 18, zu **39c**

Frei — Schönes 100 Stücke Dinner-Service — Frei

Nach dem neuesten Prozeß der Porzellanfabrikation hergestellt, ihm einen außerordentlich feinen Glanz verleihend. Auswahl in entweder dem berühmten Delf-Blau oder feinen Goldband-Mustern.

Absolut frei weggegeben mit jedem Einkauf von $100.00 oder darüber.

Baby-Bettstelle
—Speziell—



Dieser prachtvolle, reich ausstehende Dresser, entweder in American Oak- oder Mahagoni Politur, Platte mißt 38 bei 20 Zoll. Großer französ. geschliffener Spiegel. Großer Wert, zu..... **11.45**

Dieses Kinderbett, in extra feinem Entwurf und der zuverlässigsten Konstruktion; Seiten können gehoben oder gesenkt werden. Feine Venis Martin Politur. Extra hohe Seiten. Ein Bargain zu..... **6.25**

Extra speziell: 49.50

Dieser große Kochherd, durchweg von reinem, neuen Eisen gemacht, hat großen, Eisen gefütterten Feuerplatz, Duplex Grates, eckiger, geräumiger Backofen und leicht abgehmbare Nickelteile. Vollständiger Gas-Backofen und Broiler Zubehör. Groß und geräumig. Stahl-Bärme-Closet, hübsch Nickel beschlagen. Ein Kohlen- und Gasherd, der nur den Raum eines Ofens einnimmt. Gas wie Kohlen können gleichzeitig benutzt werden. Absolut garantirt, zu..... **49.05**

Hot Blast oder Oak Heizöfen, irgend eine Sorte Kohlen kann gebraucht werden. Zweifache Stahl-Bodies und fein mit Nickel beschlagen. Ein schneller, intensiver Heizofen — für..... **5.25**

Besucht unser großes Ofen-Bargain-Depart.

ROYAL FURNITURE & CARPET CO

NORTH SIDE (Near Belmont) 3145-3147 Lincoln Ave.
SOUTH SIDE 6308-6310 Halsted St

Gründliches Verfahren.

Abwasserkommissäre nehmen Präsident Smyth alle Machtbefugnisse.

Lassen ihm nur Vetorecht.

In allen anderen Beziehungen stellen sie ihn völlig den anderen Abwasserkommissären gleich. — Verlauf des automatischen Telephonsystems.

Die Abwasserbehörde traf gestern Vorkehrungen, ihren Präsidenten Thomas A. Smyth der letzten Machtbefugnisse zu entkleiden, die sie ihm gesetzlich nehmen kann. Führt sie ihre Absicht durch — und alle Anzeichen deuten darauf hin — so wird Präsident Smyth mit Ausnahme des Vetorechts nicht mehr Machtbefugnisse haben als seine Kollegen. Ein in der gestrigen Sitzung eingebrachter Antrag nimmt ihm alle Machtbefugnisse mit Ausnahme des Vetorechts und sieht vor, daß die Behörde ihm jederzeit den Vorsitz in ihren Sitzungen nehmen und einen anderen Vorsitzenden an seiner Stelle erwählen kann. Außerdem nimmt der Antrag dem Präsidenten das Recht, Checks, Lohnlisten, Bestellungsscheine und Zahlungsanweisungen zu unterzeichnen, und überträgt es dem Vorsitzenden des Finanzausschusses und dem Sekretär der Behörde.

Die Erledigung des Antrags wurde um eine Woche verschoben. Nur Präsident Smyth selbst stimmte dagegen. Alle acht übrigen Abwasserkommissäre stimmten dafür.

Schweren Anklagen gegen Präsident Smyth wurden von mehreren Mitgliedern der Abwasserbehörde im Lauf der Debatte über den Antrag, trotz seines Vetos zwei Millionen Pfandbriefe für Verbesserungen auszugeben, erhoben. Der Präsident hatte eine dahingehende Ordinanz mit seinem Veto belegt. Gestern wurde die Ordinanz nochmals angenommen, und zwar mit einer Zweidrittelmehrheit. Die Botschaft, in der Präsident Smyth die Ordinanz mit seinem Veto belegt hatte, wurde von mehreren Abwasserkommissären als ungerecht bezeichnet. Kommissär Paullin zwang den Präsidenten zu dem Zugeständniß, daß die Zahlen, die er in der Botschaft angeführt habe, ihm von dem Ingenieur Lyman E. Cooley geliefert worden seien, den die Behörde entlassen hat. Sie seien gedoktert. Sowohl Kommissär Paullin wie Kommissär Clark erklärten, der Präsident habe seine Amtsbefugnisse mißbraucht.

Ebenfalls trotz des Vetos des Präsidenten wurde die Ordinanz angenommen, die $260,000 für eine neue Brücke an der 12. Str. auswirft.

Die automatische Telephonanlage.

Ingenieur Kempster B. Miller unterbreitete gestern dem stadträtlichen Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht seinen Bericht über das automatische Telephonsystem, dessen Beschlagnahme durch die Stadt der Stadtrat im Lauf des Sommers beschlossen hatte, die aber durch den Mayor vereitelt worden war. Miller wurde dann beauftragt, einen Bericht abzustatten, wie die automatische Telehonanlage am Besten ausgenutzt werden könnte. Diesen Bericht unterbreitete er gestern. Der Ausschuß verschob seine Entscheidung, um seinem Anwalt S. A. Foster Gelegenheit zu geben, den Bericht zu prüfen.

Ingenieur Miller erklärt in seinem Bericht, daß ein Versuch, das automatische System weiterhin zu betreiben, sei es als städtische, sei es als Privatanlage oder in Verbindung mit der Chicago Telehone Co. oder im Wettbewerb mit ihr, der Bürgerschaft weder besseren noch billigeren Telephondienst sichern würde. Wenn die Stadt die automatische Anlage beschlagnahmen sollte, so könnte sie nur gewinnbringend verwertet werden, wenn der Betrieb eingestellt und die Anlage verkauft würde. Auf diese Weise könnte die Stadt $750,000 bis $1,000,000 herausschlagen. Der Preis, auf den sich die American Telephone und Telegraph Co. mit der automatischen Gesellschaft geeinigt habe, nämlich $6,200,000, sei ungewöhnlich hoch. Es könne der Stadt auch gleichgiltig sein, was die erstere Gesellschaft zahle. Dagegen sei es höchst wichtig für die Stadt, was die Chicago Telephone Co. der American Telephone und Telegraph Co. für die Anlage zahle. Dieser Preis würde die Telephonraten in der Stadt beeinflussen. Die Empfehlungen Ingenieur Millers gipfeln in dem folgenden Vorschlag: „Wenn die Stadt nicht beschließt, die automatische Anlage mit Beschlag zu belegen, würde es am Besten sein, den Verkauf an die American Telephone and Telegraph Co. zu gestatten, doch müßte die Stadt sich durch Ordinanz, Kontrakt oder anderweitig sicherstellen, daß die Chicago Telephone Co. die Anlage nicht zu einem übertrieben hohen Preis übernimmt, der die Raten ungünstig beeinflussen würde."

Warnung vor Trinkwasser.

Das Gesundheitsamt erließ gestern eine Warnung an die Familien, die ihr Trinkwasser aus den Saugestellen auf der Höhe von Lake View und der 63. Straße beziehen. Das Wasser ist nicht rein. Die Gesundheitsbehörde richtet daher an alle Haushaltungsvorstände die dringliche Mahnung, es abzukochen. Das Gesundheitsamt ist gegenwärtig damit beschäftigt, in beiden Pumpwerken die Chlorinbehandlung einzuführen, die sich im Pumpwerk an der Chicago Ave. so glänzend bewährt hat.

Noonan siegt über Stadt.

Anwalt E. T. Noonan errang gestern im Gerichtshof Stadtrichter La Buys einen Sieg über die städtische Polizei, die ihn hatte zwingen wollen, von seinem Haus an Washington Boulevard die alte Hausnummer 398 zu entfernen und durch eine neue Hausnummer 1271 zu ersetzen. Anwalt Noonan, der früher dem Kongreß angehört hat, wandte ein, daß die städtische Polizei an Washington Boulevard gar nichts zu sagen habe, da die Straße der Westparkbehörde unterstehe. Er drang damit durch.

Keller ist hartnäckig.

Direktor Harris Keeler vom Chicago Bureau of Public Efficiency ersuchte gestern Grundbuchführer Connery nochmals um die Erlaubniß, die Geschäftsbücher des Grundbuchamts nachzuprüfen und seine Amtsführung im Allgemeinen zu untersuchen. Grundbuchführer Connery hatte ihm vorher die nachgesuchte Erlaubniß verweigert mit der Begründung, daß das Bureau im Vorjahr eine derartige Untersuchung vorgenommen habe, um gewisse Anklagen zu begründen, die es erhoben habe. Die Untersuchung habe ergeben, daß die Anschuldigungen und Kritik des Bureaus unbegründet waren. Die vorjährige Untersuchung habe den ganzen Betrieb des Grundbuchamts gestört. Seiner Ansicht nach sollte eine derartige Störung daher dieses Jahr im Interesse des Dienstes unterbleiben, um so mehr, als die Beschwerden des Bureaus im Vorjahr sich als so gänzlich unbegründet herausgestellt hätten.

Italienische Mordprozesse.

Enden mit einer Verurteilung und drei Freisprechungen.

Giuseppe Polazzo wurde gestern von den Geschworenen in Richter Brentanos Abteilung des Kriminalgerichts des Totschlags, begangen an Eduardo Bruschi, schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe von zwanzig Jahren verurteilt. Die Anklage gegen Polazzo lautete auf Mord. Er hatte am 13. Juni ds. Jahres in einer Wirtschaft am Vernon Park Place und Morgan Straße Bruschi ohne jede Veranlassung niedergeknallt.

Freigesprochen wurden in derselben Abteilung die Italiener Carlo Bongiovani und Frank und Thomas Mezzatesta, die angeklagt waren, am 20. Juni 1915 ihren Landsmann Salvatore Russo ermordet zu haben. Russo wurde mit fünf Kugelwunden im Rücken an der Halsted Str. zwischen Erie und Huron Str. tot aufgefunden. Nachdem Hilfsstaatsanwalt James O'Brien die Belastungszeugen verhört hatte, erklärte Verteidiger Erbstein, daß die Staatsanwaltschaft nicht den Beweis für die Schuld seiner Klienten gebracht habe, und beantragte deren Freisprechung. Richter Brentano schloß sich dieser Ansicht an und wies die Geschworenen an, einen freisprechenden Wahrspruch zu fällen, was auch geschah.

Hindert die Schiffahrt

Zwischenstaatliche Handelskommission ersucht, anstößige Bestimmung aufzuheben.

Daß der von der Zwischenstaatlichen Handelskommission erlassene Befehl, nach welchem die Eisenbahngesellschaften nicht mehr die Eigentümerinnen von die Großen Seen befahrenden Schiffen sein dürfen, die ganze Schiffahrt schwer beeinträchtigt, wurde in einer gestern abgehaltenen Konferenz hervorragender Geschäftsleute dargelegt, und man beschloß darauf, sofort einen aus fünf Mitgliedern bestehenden Ausschuß nach Washington zu schicken, um auf einen Widerruf oder doch auf eine Abänderung dieser Verfügung hinzuwirken. Wie es heißt, sind bereits acht große Schiffe, welche auf den Großen Seen zu fahren pflegten, dem hiesigen Verkehr entzogen und auf dem Atlantischen Ozean in Dienst gestellt worden.

Erhebt Anklagen.

Die Bundesgrandjury wurde sodann entlassen.

Die Bundesgrandjury erhob gestern fünfzehn Anklagen, davon sieben auf Grund des Harrisongesetzes, Betäubungsmittel betreffend, eine auf Falschmünzerei, drei auf Mißbrauch der Post, zwei auf Uebertretung des Manngesetzes, und zwei auf Vergehen gegen die öffentliche Rechtspflege. Die Grandjury wurde sodann entlassen. Sie war kurz nach dem „Eastland"-Unglück als Sondergrandjury einberufen worden und erhob später Anklagen in dieser Sache. Jetzt ist sie angeblich deshalb entlassen worden, weil Meinungsverschiedenheiten über die Länge der Zeit bestehen, welche eine Grandjury dienen darf. Am 1. November soll eine andere Grandjury zusammengestellt werden, welche noch mehr Anklagen im „Eastland"-Falle erheben soll.

BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Tapeten

(Neunter Floor, State Str.)

Tapeten, geeignet für Küchen und Korridore, 6c Wert, Rolle..... 3½c

Gold-, Two-Tone und Tapestry-Tapeten, für Eßzimmer und Läden: 12c Sorten, Samstag, Rolle, 7c

Für 12x14 Fuß Parlor oder Eßzimmer, schlichte Oatmeal-Tapeten, braun, grün, lohfarbig, blau oder grau, mit hübschem ausgeschnittenem Border:
9 Rollen für Wände. 6 Rollen für die Decke. 18 Yards Border.... **$1.99** wert $3.50.

Tapezieren — beste Arbeit — niedrigste Preise.

1500 Männer- $25 Anzüge und Ueberzieher zum Verkauf zu nur $17.50

Sie Stoffe wurden gewebt, um **haltbar** zu sein und die Schneiderarbeit wurde auf Ehre gemacht. Sie werden niemals leiden durch einen Vergleich mit durchschnittlichen $25 Kleidern.

Die Ueberzieher — Prachtvolle Auslage von eleganten Facons, gesammelt von den hervorragendsten Fabrikanten. In Blau, Schwarz, Braun, Grau, Olivengrün und hunderten von hübschen fancy Mischungen. Elegante Modelle für junge Männer, mittlere und konservative Modelle für Männer, korrekt fashioned, unvergleichlich zu diesem Preise...

$17.50

Die Anzüge sind in einer Klasse für sich selbst. Sie sind korrekt. Sie zeigen die neuesten und maßgebendsten Ideen. Die Stoffe repräsentiren die besten Erzeugnisse von ausländischen und hiesigen Webereien. Neueste Facons für Männer und junge Männer, $17.50.

Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer zu $15.00

Die Ueberzieher — Eine wundervolle Partie zu diesem Preise. Stoffe in reichen eigenartigen Farben u. Mustern.

Die Anzüge sind eine Demonstration des Guten im Kleidermachen, der Originalität in Facon, der Vornehmheit, der Qualität der Stoffe, der Vorzüglichkeit der Schneiderarbeit und des Passens. Ausschließliche Gewebe und Modelle, Größen für große Männer, kurze, korpulente und dünne Männer.....

$15

Anzüge und Ueberzieher für junge Männer und Jünglinge zu $10.50

Für den jungen Mann von beschränkten Mitteln, der sich aber trotzdem gern nach der allerneuesten Mode kleiden möchte, empfehlen wir für morgen den Besuch in der Jünglings-Abteilung, um die wunderbaren Anzüge und Ueberzieher in Augenschein zu nehmen, die wir zu $10.50 offeriren. Große Auswahl in den Größen von 31 bis 39 Brustweite; speziell zu..... **$10.50**

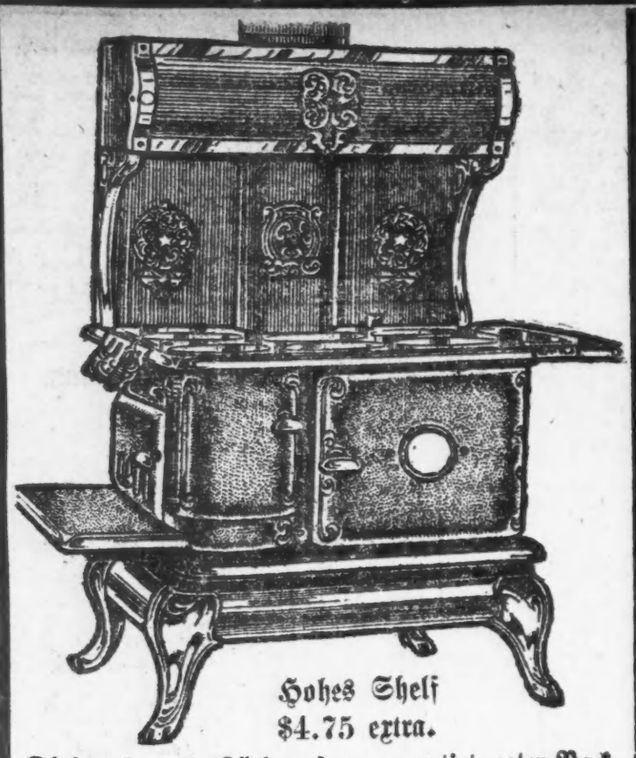
Notiz! Eine vollständige Partie in „Full Dreß" Anzügen für Männer und junge Männer in den neuesten Modellen zu $15

Hosen für Männer und junge Männer — speziell 2.85
In ganzwollenen blauen Serges, feinen Worsteds, Cassimeres und Cheviots, in netten dunklen konservativen Mustern. Größen 28 bis 44 Waistmaß; reguläre $4.00 Werte zu 2.85.

Hosen für Männer und junge Männer — speziell 3.85
Tausende Paare von prächtigen Dreß-Hosen in mittleren und dunklen Schattirungen, in feinen Worsteds, Tweeds und Cassimeres; wie auch einige feine blaue Serges; in allen Größen. — Zweiter Floor.

Rothschild & Company
First Big Store in the Loop
Entrances State, Jackson and Van Buren Streets — Second Floor Entrance to "L" Trains

Leset die „Sonntagpost."



Hohes Shelf
$4.75 extra.

Dieser elegante Küchenofen, garantirt guter Backofen; mit Thermometer. Seht diesen wundervollen Bargain **$18.75**

SINGER FURNITURE CO.
512-514 North Avenue.

Gibt den Kampf auf.

Frau Young wird am 8. Dezember ihr Amt niederlegen.

Ihr Resignationsschreiben.

War seit dem Jahre 1909 Superintendentin des öffentlichen Schulwesens.— Die beiden einander feindlichen Parteien im Schulrat.

Die Schulsuperintendentin Frau Ella Flagg Young ist offenbar zu der Einsicht gekommen, daß sie nicht wiedererwählt werden kann, denn sie hat gestern die offizielle Ankündigung erlassen, daß sie gleich nach der am 8. Dezember stattfindenden Wahl ihr Amt niederlegen wird. Wie es heißt, beabsichtigt sie sich dann der schriftstellerischen Tätigkeit zuzuwenden. Ihr Resignationsschreiben ging gestern dem Ausschuß für Erziehungswesen zu, welcher es ohne jede Erörterung, und ohne daß auch nur eines der Mitglieder ein Wort des Bedauerns geäußert hätte, annahm. Später sprach sie sich Berichterstattern gegenüber dahin aus, daß sie nicht gewillt sei, sich noch länger den Angriffen gewisser Schultkommissäre auszusetzen. Der Behauptung, daß sie zu alt für das Amt sei — sie zählt fast 71 Jahre — trat sie mit aller Entschiedenheit entgegen und erklärte, daß sie nur einen Wunsch habe, nämlich den, daß ihre Feinde im Schulrat sich ebenfalls bis zu ihrem 70. Jahre ihre volle geistige und körperliche Rüstigkeit bewahren möchten und dann, nur ihres Alters wegen, von jeder verantwortlichen Arbeit ausgeschlossen würden.

Das besagte Schreiben lautet wie folgt:

Die Gründe.

„Da die bevorstehende Superintendentenwahl in der Tagespresse eingehend erörtert wird, sehe ich mich veranlaßt, mich offiziell an Sie zu wenden.

„Als ich am 9. Dezember 1914 wiedergewählt wurde, war es meine Absicht, die Pläne für das am 30. Juni 1915 zu Ende gehende Schuljahr fertig zu stellen und an diesem Tage mein Amt niederzulegen. Um diese Zeit war die Lage aber, was die öffentlichen Schulen anbetrifft, eine so verwickelte wie nur möglich. Der Schulrat sah sich einem großen Defizit gegenüber, das auf $600,000 bis $1,350,000 geschätzt wurde. Um dieses möglichst zu verringern, wurden eine Reihe von Maßregeln getroffen, welche bis zum 31. Dezember 1915 in Kraft bleiben werden. Es sind dieses: 1. Die Anstellung von Extralehrern; 2. Der Beschluß, keine weiteren regulären Lehrkräfte anzustellen; 3. Die Anordnung, daß den Lehrern die ihnen auf Grund ihres Dienstalters zustehende Gehaltserhöhung nicht gewährt werde, und, 4. Die Bestimmung, daß den Handfertigkeits- und Hauswissenschafts-Lehrern und Lehrerinnen weitere Kinder zugewiesen würden.

„Da die Durchführung dieser Bestimmungen den Superintendenten heftigen Angriffen aussetzen mußte, und ich die höheren Gehälter für die Schulvorsteher und Lehrerinnen in Vorschlag gebracht hatte, hielt ich es für meine Pflicht, auch für die Durchführung dieser Sparsamkeitsmaßregeln zu sorgen und beschloß, bis zum 8. Dezember 1915 auf meinem Posten zu bleiben.

„Für das Jahr 1916 sieht sich der Schulrat keinem Defizit gegenüber, und es bereitet mir große Freude, daß wenn mein Nachfolger sein Amt antritt, das erzieherische Feld klar vor ihm liegt, sodaß er sich ganz den Schulen und ihren Interessen widmen kann.

Ganz ergebenst,
Ella Flagg Young."

Frau Young hat das verantwortungsreiche Amt seit dem Jahre 1909 innegehabt. Da sie seit vielen Jahren mit dem Chicagoer Schulwesen in Verbindung stand, also große Erfahrung hatte, glaubte man, daß sie sich besser als sonst Jemand für das Amt eigne. Anfangs wurde sie auch den auf sie gesetzten Erwartungen ziemlich gerecht, bald aber sah sie sich heftigen Angriffen ausgesetzt, da es ihr angeblich an der nötigen Uebersicht und Unparteilichkeit fehlte. Im Schulrat bildeten sich zwei Parteien, von denen die eine sie auf das Schärfste angriff, während die andere mit ganzer Kraft für sie eintrat. Vor zwei Jahren konnte sie bekanntlich erst nachdem Bürgermeister Harrison, auf Veranlassung vieler Frauenklubs, mehrere Schultkommissäre widerrechtlich ihres Amtes enthoben und andere an ihre Stelle gesetzt hatte, mit Mühe und Not wiedergewählt werden. Die beiden Parteien bestehen noch heute. Anscheinend sehen sich Frau Youngs Freunde jetzt außer Stande, die für ihre Wiedererwählung nötigen 11 Stimmen aufzubringen, denn sonst würde die Superintendentin sich schwerlich zur Amtsentsagung entschlossen haben.

Soziale Siedelungen.

Der Ausschuß für Erziehungswesen beschloß gestern, die folgenden Schulen zum Mittelpunkte sozialer Siedelungen zu machen: Adams, Armstrong, Avondale, Bismarck, Clarke., Cornell, Doolittle, Dore, Everett, Fallon, Farragut, Holden, Howland, Jones, Jungman, Kershaw, Kinzie, Kosciuszko, Otis, Parkside, Raymond, Skinner, Smyth, Sumner, J. N. Thorp, Budlong, Waters, Haugan und Ryder. Es wurden im Ganzen $21,000 dafür ausgeworfen.

Gewandter Dieb.

Ein Muster der Zunft der Taschendiebe hat gestern in einer Madison Str.-Elektrischen Frau L. Banta, Nr. 2147 Washington Blvd., um einen Lederbeutel erleichtert, den sie auf dem Busen unter ihrer Bluse verborgen hatte. Der Beutel enthielt Schmuck im Werte von $2500 und $60 in Baar. Die Polizei ist der Ansicht, daß der Täter Mitglied einer der drei Diebsbanden sei, die kürzlich aus New York nach Chicago übergesiedelt sind.

Samstag: Eure letzte Gelegenheit die Freiheits-Glocke zu sehen, die ganz aus Aepfeln hergestellt ist.

Diana King
New Yorks beste Aepfel zum Kochen, Essen oder Backen — speziell für den Samstag-Verkauf — das Peck zu..... 39c

Jonathans
Rosige, reife und weiche Aepfel — regulär zu 30c verkauft — speziell am Samstag — der Korb zu..... 21c

Speziell—Baldwins
Die besten Baldwins, die wachsen, oder ausgewählte mittelgroße Northern Spies — speziell, der Korb zu..... $1.09

Greenings
Rauh Rhode Island Aepfel — bekannt als gute Sorte zum Essen, Kochen und Backen — speziell, der Bushelkorb zu..... $1.09

Candies
Black Cat Pumpkin Halloween Laternen, speziell zu..... 9c
Marshmallow Pumpkins — speziell, Schachtel von 9 für..... 10c
In Schokolade getauchte Marshmallow-Puffs — speziell — das Pfund zu..... 19c
Echte spanische gesalzene Peanuts — speziell, das Pfund..... 9c

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Damen! Diese Spezialitäten nur für Samstag

Eine wirklich wundervolle Auswahl von feinen Coats, aus den allerfeinsten Stoffen gemacht, Flare und halbanschließend, in den neuesten Facons und vorzügl. Arbeit, Größen bis 46, positive $20 Werte, spez. Samstag zu.. $12.50

Damen-Suits, mit Sammt und Pelz garnirt, in den gefälligsten neuen Facons, Stoffen und Farben; hochfeine Suits von Stoffen wie Velours, Sammt, Poplins und feinsten Broadcloths — alle Größen. — Diese Suits werden regulär zu $29.50 und bis zu $40.00 verkauft — speziell zu..... $22.50

Diese Kleider sind perfekt passend und modern, in einer schönen Auswahl, gemacht aus Combinations, Sammt, Taffetaseide, Serges und Seide-Poplins; die neuesten Modelle, Größen bis zu 44; extra spezieller Wert zu..... $6.98

Ein früher Ausverkauf von Suits; neue Facons, Größen bis 46— gemacht aus guter Qualität feinen Poplins, franz. Mannish Serges, Mischungen der neuesten Art; erstklassige Suits in amerikanischen Modellen regulär bis zu $18.50 verkauft, sehr speziell am Samstag zu nur..... $10.00

Kleidungsstücke-Zubehör

Crepe de Chine Scarfs f. Damen, alle Farben, 2 Yds. lang, $1.25 Werte — speziell zu..... $1.00
Damentragen, aus Organdy, mit Hohlsaum oder Spitzen garnirt, große Auswahl von neuen Facons, Stück..... 25c
12, 14 u. 17, Gesichtsschleierstoffe mit Borte, — neue Muster, Yard..... 28c
Initial-Damentaschentücher, 6 in Schachtel, wert 60c, die Schachtel zu..... 35c
Reinseidenes Moire-Band, 6 Zoll breit, in allen Farben; regulärer 25c Wert — die Yard..... 19c
Reinseidenes Plaid Band, Nr. 150, neue Muster — 35c Wert, Yard..... 25c
Börsen mit „Back Strap" für Damen, große Auswahl, das Stück..... 49c
Lederetuschen für Damen, mit Seide und Leder gefüttert, — 2 Stücke Zubehör, $1.50 Wert, zu..... 95c

Für Sportleute
Nr. 3 Cub Camera — hat zwei prachtvolle View Finders, nimmt Bilder in Größe von 3¼x4¼; Instruktionsbuch mit jeder Camera, $4.00 Wert, zu..... $2.48
Seymers trockene Platten, Größe 3¼x4¼, speziell — das Dutzend zu..... 27c
Card Mounts, eckig oder oval, assortirte Größen bis zu 5x7 — das Dutzend 4c
Acid Hypo, das Packet..... 6c

Strumpfwaaren
Schwere feidene Damenstrümpfe, „full Fashion", hoch gespleißte doppelte Lisle-Sohlen, Fersen und Zehen; in schwarz, weiß oder in fancy Farben, Reifer und Ueberbleibsel vom Fabrikanten, — $1.05 und $1.00 Werte, speziell zu..... 50c
Reine Seide Fiber nahtlose Männerstrümpfe, hoch gespleißte doppelte Lisle-Sohlen, Fersen und Zehen, in schwarz und fancy Farben, Reifer und Ueberbleibsel, — 25c Werte, speziell zu..... 15c
Schwarze schwere gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Knie, Fersen und Zehen, Größen 6 bis 10, speziell zu..... 12½c

Handschuhe

Imporirte Glacehandschuhe für Damen, 2 Klaspen, in schwarz, weiß und allen Herbstschattirungen, 1 Klaspe, Doe-Skin, waschbar — volles Rique mit bestickter Rückseite, alle neuesten Facons, $1.25 Werte—speziell zu..... $1.00
2 Klaspen Duplex-Handschuhe für Damen, sehen aus und tragen sich wie Leder, in weiß, schwarz und grau mit bestickter Rückseite, alle Größen, zu..... 50c
1 Klaspe Glacehandschuhe und Mitts für Knaben und Mädchen, in braun oder lohfarbig, einfache oder Pelz-Lobs, alle Größen, speziell zu..... 50c

Für das Haar
Wirkliche menschliche Haarzöpfe, natürlich gewelltes Haar, in allen Schattirungen, um das Passende für Ihr Haar zu finden, 24 Zoll lang, 2½ Unz. schwer, regul. $1.00 zu $1.95 verkauft, speziell zu..... $1.00
Carmen Haarnetze, mit Fransen oder mit Elastic, alle Schattirungen, Stück 5c, oder 10 für..... 25c

Waists für Damen

Crepe de Chine Shirtwaists für Damen, mit Spitzeneinsatz, Kragen und Front, hohlgesäumte Yoke, fleischfarb. oder weiß, spez. $3.48

Crepe de Chine Waists f. Damen, bestickte Front — Two-in-one Kragen, weiß od. fleischfarbig, speziell zu.... $1.95

Allover bestickte Voile-Shirtwaists für Damen — Spitzenbesatz, Größ. 36 bis 46; $2 wert, spez. markirt.. $1.45

Schmucksachen-Novitäten

50c Perlen-Halsketten, Opera Längen — 27 Zoll lang, „graduated", gefüllte Beads, goldgefüllte Clasp, spez..... 29c
50c goldgefüllte Halsketten u. Gold Stein-Anhängsel — Herz oder Kreuz — für nur..... 29c
50c goldgefüllte Armbänder, Stein und Siegel-Top, zu nur..... 29c
Neusilber Vanity Cases, Spiegel, Geldbörse u. Puderquaste Fittings, speziell zu..... 29c
50c Rock-Kette für Männer — goldgefüllt, gelötete Glieder und Knopf, zu..... 29c
50c Pendant und Kette, goldgefülltes und mit Steinen gefaßtes Pendant, gelötet, für nur..... 29c

Putzwaaren-Abteilung

Unsere Putzwaaren-Section offerirt große Werte in garnirten Hüten für Damen; kleine Hüte und große Hüte— alle Hüte, wert bis zu 7.50, Samstag verkauft speziell zu nur..... $3.98

Auch hübsch garnirte Hüte f. Kinder u. Misses in den neuesten Facons der Saison, speziell ... $1.49

Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer 12.50

Am Samstag bringen wir einige außerordentliche Werte in Anzügen und Ueberziehern für Männer und Knaben zum Verkauf.— Wir haben eine große Auswahl von 2- und 3knöpfigen Röcken in einem Dutzend verschiedener Muster, alle prachtvoll geschneidert.

Ueberzieher in der losen oder fest anschließenden Facon — wir glauben, wir sagen die Wahrheit, wenn wir behaupten, daß ein Rock wie dieser in Bezug auf Mode und Qualität nirgends in Chicago für weniger als $15 zu haben ist — speziell zu..... $12.50

Anzüge für Männer — in außerordentlich guter Facon und Stoffen, vorzügliche Arbeit — wert bis zu $10.00 — speziell Samstag zu nur..... $7.50

Einzelne Männer-Hosen, aus guten, reinwollenen Stoffen, echtfarbig, blauer Serge, alle Größen von 28 bis 44 Taillenmaß — und 40 andere Facons, speziell — Auswahl zu..... $1.95

Kleidungsstücke für Knaben

Chinchilla Knabenüberzieher, in grau od. braun, Flanellfutter, Größen 2 b. 9 Jahre, bis zum Hals zuknöpfbar oder Shawl-Kragen, $3.50 Wert, spez. $2.59
Blaue Serge Anzüge für Knaben, Extra-Qualität, reine Wolle, garantirt echte Farben, gefütterte Hosen, Größen 5 bis 18 Jahre, $5 Werte, speziell $3.95
Gordon Oliver Twist Anzüge für Knaben, alle Farben — speziell zu..... $1.19
Rah Rah Hüte und Kappen für Knaben, Musterkartie, 50c, 75c und $1 Sorten, die Auswahl zu..... 45c
Blusen und einzelne Knicker-Hosen für Knaben, alle Größen, neue Muster für den Winter, anderswo zu 50c verkauft, speziell zu..... 39c

Für Männer

Schwere fancy gestrickte Sweater Coats für Männer— in braun, Oxford und blau, $1.00 wert, speziell..... 69c

Schwere reinwollene Worsted Cardigan Jackets für Männer, doppelbrüstig, fancy gestrickt, schwarz, Oxford und in marineblau — speziell für nur..... $3.00

Blanket Bade-Roben für Männer, elegante Entwürfe, Satin Yoke und zwei Taschen, schwere Schnur und Quaste, speziell für nur..... $2.50

Domet Nachtkleider für Männer — aus extra schwerer Qualität Flanelette gemacht— gute volle Größen; spezieller Wert — für nur..... 78c

Zigarren und Tabak

El Gonzalez 10c reine Havana Zigarren, 32 Kiste von 25 speziell zu..... $1.00
Dome Kerne Zigarren, Kiste von 50 zu..... $1.63
New Bachelors Kiste von 50..... $1.83
Las Palmas hochfeine importirte Zigarren, $3.50 Kiste von 50 zu..... $1.75
Red Bull Zigarren, — lange Einlage, 5c Größe, 10 f. 25c, Kiste von 50 zu..... $1.00
De De Stogies, 100 in Kiste, — $1.50 Wert, zu..... $1.00
Alle 5c Packete Tabak, 9 für..... 35c
Alle 10c Büchsen Tabak, 4 für..... 31c
Domindors, importirte Zigarren, handgemacht — $2.50 Kiste von 50 zu..... $1.35
Just Suits Cut Plug, 10c Pfund Packete, 5 für..... 25c

Liköre

Lewis 66 Whisky, regul. Preis $1.25 — volle Qt. Flasche p. Flasche 85c
Old Kentucky Bourbon, 100 Proof, regul. Preis $3.50, per Gall. $2.65, oder p. ½ Gall.. 1.35
Private Stock Whisky, volle Quart Flasche für 52c; — oder zwei Flaschen für..... 1.00
Kognak Brandy; — 3 Star, per Flasche..... 65c

Fleisch

Swifts Premium geräucherte Schinken, per Pfund zu..... 18¾c
Agars berühmte Bratwurst, per Pfund..... 10c
Feiner kalter gekochter Schinken, auf Bestellung geschnitten, Pfd.. 30c
Selbst gerupfte Hühner, zum Braten und für Stewing, Pfund..... 15¾c
Port-Schulter, ausgelesen und mager, — per Pfund zu..... 15½c
Hinterviertel Spring-Lamm, das Pfund..... 18½c

Ausgewählte Nahrungsmittel

Royal Marke frisch gerösteter Kaffee, per Pfund..... 25c
Motor Club frisch gerösteter Kaffee, reich und mild im Geruch, per Pfund..... 38c
Red Cross Macaroni oder Spaghetti, drei Packete für..... 23c
St. Croix Marke Rahm und Maple Syrup, beste Sorte f. Pfannkuchen, Pfund..... 23c
Flasche..... 21c
Sniders frisch gemachte Oyster Cocktail Sauce, per Flasche..... 21c
Sugar Loaf hawaiische geschnittene Ananas, per Büchse..... 18c
Uncle Jerry Pfannkuchen-Mehl, drei Packete für..... 23c
Feinster granulirter Zucker, mit Grocery-Order, per Pfund..... 5c
Cerefota Mehl, das beste im Handel, ¼ Faß..... 1.68
Kirks American Family Seife, mit Grocery-Bestellung, 10 Stücke für..... 39c
Frisch gebackener Layer Kuchen, sortirte Icings, — das Stück 18c und..... 25c
Selbst gemachte Zimt-Rolls, per Dutzend..... 14c
Selbstgemachtes Brot, frisch von unserem Backofen, Roggen- oder Weißbrot, 3 Laib für..... 10c
Stark Marke Puget Sound Lachs, in hohen Büchsen, für..... 10c
Prima Chuck Roast, zart und saftig — das Pfund zu..... 13¾c
Rippen-Roast, gerollte Rippen, keine Knochen oder Abfall — das Pfund zu..... 18½c
Rahmweißer Sellerie, speziell, Bündel..... 6c
Süß-Kartoffeln, fancy Jerseys, speziell, 5 Pfund für..... 14c

Knollen-Verkauf für Samstag

Einfache Tulpenknollen, farbig oder gemischt, speziell, Dutzend..... 16c
Doppelte rote und gelbe Tulpen, 1. Größe Knollen, Dutzend..... 30c
Krokus oder Snowdrop Knollen — das Dutzend..... 10c
Hyazinthen-Knollen, rot, weiß oder blau, das Dutzend..... 39c
Papierweiße Narzissen-Knollen — extra groß das Dutzend..... 25c
Chinesische Narzissen-Knollen, sind sehr leicht zu ziehen, Stück..... 7c

Drogen etc.

$1.25 Heißwassersäcke mit Tucheinlage, das Stück..... 59c
$1.00 Triners Bitterwein — die Flasche..... 45c
50c Java Nix Geschirrpulver zu..... 24c
50c Pebeco Zahn-Paste zu..... 29c

Finanzielles.

State Commercial and Savings Bank
1935 Milwaukee Ave.
Die Bank des Deutschtums von Chicago.

Heutige
Preise für Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn unter Garantie — portofrei ins Haus geliefert.

$21.50 f. 100 Mark
$15.48 f. 100 Kronen

Kriegs-Anleihen:
Deutsche Reichsanleihen, alle Jahrgänge und Zinsgattungen — billiger als New York für Berliner Banken. — Oesterreichische u. Ungarische Staatsanleihen für direkte Wiener und Budapester Großbanken, billiger als irgendwo.

Kommt persönlich, überzeugt Euch, unsere Beamten sprechen deutsch— oder schreibt.
Auch Sonntags offen—von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

11of*1

3% ON SAVINGS 3%

Gelder vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles G. Schick, Kassirer.
Otto G. Aschling, Hilfskassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskassirer.

Offen Samstags Abend von 6 bis 9.

6in.londfr*

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten gelichen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$1,500,000**

fr15blommifr*

Finanzielles.

5% Deutsche Kriegsanleihe

Alle Deutschen sollten es sich zur Pflicht machen, ihre Bank-Guthaben in dieser sicheren dritten 5% Deutschen Kriegsanleihe anzulegen, nicht allein um die deutsche Sache zu fördern, sondern auch um im Interesse Amerikas der kürzlich in diesem Lande aufgelegten unsicheren englisch-französischen Anleihe entgegenzuarbeiten."

Man verlange ausführlichen Prospekt

Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn
portofrei ins Haus durch unsere eigenen Bankverbindungen in Europa,
zu niedrigsten Raten
unter voller Garantie.

Sprechen Sie vor oder schreiben Sie, deutsch oder englisch.

Wollenberger & Co.
Deutsches Bankgeschäft
105 LaSalle Str. Ecke Monroe,
Im neuen Gebäude — dritte Stock
Chicago.

fp17fmomi*

Kriegsanleihe
„Wiener Bankverein"
„Deutsche Bank" Berlin
Geldsendungen
Unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus
Zum billigsten Tageskurs.
Erbschaftssachen, Vollmachten
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K.W. KEMPF
120 N La Salle Strasse.
1fsep*

Geld zu verleihen.
Wir machen eine Spezialität aus
Bau-Darlehen
Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.
HOME BANK and TRUST CO.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.
ma22mowifr*

Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter voller Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig besorgt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
609 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ede Loomis
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1
fr*2

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
29of.mifrsu*

Die morgige Parade.

Publikum wird auf die niedrigen Löhne aufmerksam gemacht werden.

Bei der morgen von den streikenden Gewandmachern und ihren Arbeitsgenossinnen abzuhaltenden Parade wird eine Reihe von Mädchen Banner tragen, auf welchen der ihnen von ihren Arbeitgebern bezahlte niedrige Lohn deutlich angegeben ist. Dem mit der Untersuchung des Streiks beauftragten Stadtratsausschuß wurden bekanntlich gegen 150 Briefumschläge unterbreitet, in welchen der Lohn enthalten war, und da der Betrag wie auch die Zahl der Arbeitsstunden darauf verzeichnet steht, beschloß man, für die Parade davon Gebrauch zu machen.

An der W. Congreß und S. Franklin Str. gerieten heute Morgen gegen 7 Uhr drei Gewandmacherinnen einander in die Haare, und der Kampf wurde ein so heftiger, daß die Polizei herbeigerufen werden mußte. Zwei der Mädchen wurden verhaftet. An derselben Ecke waren kurz vorher auch zwei Streiker, welche verschiedene arbeitswillige Berufsgenossen bedroht hatten, festgenommen worden.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Ein Hochverratsprozeß gegen einen Irländer in Schanghai.

Große Aufregung herrscht in Schanghai nach ostasiatischen Blättern über die Anklageerhebung gegen den Redakteur der dortigen „National Review", Mr. Sheldon Ridgo, wegen angeblicher Aufreizung zum Aufruhr und Hochverrat. Die strafbare Handlung soll in einem Artikel unter der Ueberschrift „The Betrayal" begangen sein, der am 15. Mai in dieser in englischer Sprache erscheinenden aber prochinesischen Zeitschrift veröffentlicht wurde, und in dem der Angeklagte (ein Irländer) in beredten Worten den von England an China begangenen Verrat geißelt. Die Verhandlungen finden gegenwärtig vor dem britischen Gericht in Schanghai statt. In dem unter Anklage stehenden Artikel wird offen erklärt, daß es die perfide Politik Englands war, die China an Japan ausgeliefert hat. In chinesischen Kreisen wird dem tapferen Irländer allgemein Sympathie für die Aufdeckung des versteckten Spiels in der China-Frage entgegengebracht.

Er versteht's. — Der Schulrat inspizirt die obere Klasse einer Volksschule beim Rechenunterricht. Das Exerzieren mit ganzen Zahlen geht wie am Schnürchen. Dann kommt Bruchrechnung an die Reihe. Die erste schwierige Frage des wohlwollend dreinschauenden Schulgewaltigen ist an den kleinen Gottlieb gerichtet, dessen Vater im Kreisstädtchen zur allgemeinen Zufriedenheit seit langen Jahren das Schneiderhandwerk ausübt und es dabei auf Grund seiner recht vorteilhaften Kalkulationen zu etwas gebracht hat. Der Herr Schulrat gehört ebenfalls zu den Kunden des biederen Schneidermeisters. Also der Herr Schulrat fragt: „Gottlieb, ich suche mir bei Deinem Vater Stoff zu einem Anzug aus, den Meter zu 6¾ Mark. Ich benötige 3¾ Meter Stoff. Wieviel kostet mich der Stoff?" — Eifrig und verbindlich erwidert unser Gottliebchen: „Herr Schulrat, Sie sind ein großer Mann, Sie brauchen vier Meter Stoff. Und, Herr Schulrat, Sie sind auch ein feiner Herr, Sie nehmen keinen Stoff für 6¾ Mark, sondern für 8 Mark. — 4 mal 8 macht 32. Also kostet Sie der Stoff 32 Mark, Herr Schulrat!"

— Die russische Nachhut stand noch mit einem Regiment in Galizien. „Nikolai Wassilew", sagte der Oberst zu seinem Adjutanten, während sein Blick trauernd rückwärts schweifte, „ich wünschte, wir hätten eine Niederlage erlitten." — „Um Gottes willen, eine Niederlage?" — „Ja, Nikolai Wassilew, denn eine Niederlage ist besser als zwanzig!

BANKES' COFFEE 26¢ a lb.
The Best

Der 26c Kaffee mit dem 40c Geschmack.
Sie bekommen ihn nur bei Bankes'.
Nehmen Sie heute ein Pfund mit heim.

Bankes' köstlicher Santos Kaffee, überall zu 28c Pfund verkauft, zu..... 19c
Allerbeste Creamery-Butter — die beste in der Stadt, Pfund..... 30c
Bankes Dairy Tafelbutter zu..... 26c
Allerfeinster Tee, in besten Blätter zu $1 das Pfund verkauft, nur..... 60c
Tee — stritt 60c wert — für..... 40c

$500.00 Belohnung, wenn man ein Pfund Butterine in Bankes' Läden kaufen kann.

Nordwestseite:	Nordseite:	Westseite:	1818 W. 12. Str.
1644 W. Chicago Ave	406 W. Division Str.	1510 W. Madison Str	3102 W. 22. Str.
1373 Milwaukee Ave	720 W. North Ave.	2830 W. Madison Str.	Südseite:
1045 Milwaukee Ave	2040 Lincoln Ave.	1836 Pine Island Ave	3032 Wentworth Ave
2054 Milwaukee Ave	3244 Lincoln Ave.	1217 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.
2710 W. North Ave.	3413 N. Clark Str	1832 S. Halsted Str.	4729 S. Ashland Ave.

mifrsun*

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Kriegsplauderei vom Rhein.

Unsere Kriegsanleihe und die unserer Feinde.— Die große Offensive. — Feindliche Siegesberichte. — Geistliche Kulturkämpfer. — Gebet mit Ablaß eines französischen Kardinals. — Die älteste Tochter der Kirche. — England Schuld am Krieg. — Ein Deutsch-Amerikaner-freund der Erfinder. — Die neue Weinernte.

Sinzig, den 29. Sept. 1915.

Wie wir es erwartet haben, ist die dritte Kriegsanleihe bedeutend überzeichnet worden. Statt zehn Milliarden erhält das Reich über zwölf Milliarden und wir können nun wieder bis zum Frühjahr Krieg führen, ohne in Geldnot zu geraten. Die auf ihren Reichtum so stolzen Engländer und Franzosen können nicht einmal den vierten Teil dieser gewaltigen Summe in ihren Ländern aufbringen und müssen ihre amerikanische Freunde bitten, ihnen und ihren noch geldärmeren Verbündeten, Russen, Italienern und Serben, aus der Patsche zu helfen und ihnen 500 Millionen Dollars unter beschämenden Bedingungen zu pumpen.

Zum Milliardenkrieg schreibt der „Basler Anzeiger" anläßlich des glänzenden Ergebnisses der deutschen Kriegsanleihe u. a.:

„Die Situation zeigt, daß auch auf finanziellem Gebiet, wo man ziemlich sicher mit der Niederlage der Zentralmächte zu rechnen geneigt war, der Sieg sich auf die Seite der letzteren zu wenden beginnt. Der Riesenerfolg der dritten deutschen Anleihe hat gezeigt, daß unzweideutig hier über 15 Milliarden Franken mit anscheinend geringer Mühe im eigenen Lande aufgebracht sind, während jetzt die gewiegtesten Finanziers der Gegner seit Wochen in heißem Bemühen um die Unterbringung einer Anleihe von 500 Millionen Dollars sich die Füße müd laufen, einen Betrag, der gerade für einen Monat Kriegführung reicht, und wenn er für England und Frankreich bestimmt sein soll, nicht einmal so lange. Das ist allerdings ein Vorgang, der zu denken gibt."

Bemerkenswert bei unserer Anleihe ist als ein Zeichen der heutigen Kriegslage, daß mehr als eine Milliarde Mark im Ausland gezeichnet wurden, davon gegen 200 Millionen allein in Holland! Und unter den dortigen Zeichnern befindet sich der ehemalige amerikanische General-Konsul Thompson, der allein 500,000 Mark gezeichnet hat! —

Inzwischen hat die längst angekündigte große Offensive in Frankreich und Belgien begonnen, die unter großen Verlusten auf beiden Seiten von unseren Heeren zum stehen gebracht wurde. Die Franzosen und Engländer kämpften tapfer, voran als erstes Kanonenfutter, wie es stets der Fall war, die schwarzen und gelben Engländer und Franzosen, wie sie treffend im Bericht unserer obersten Heeresleitung genannt wurden. Sie drangen in großer Uebermacht in unsere erste Verteidigungsstellung ein, weiter kamen sie aber nicht, und sie werden die Ueberzeugung gewinnen, daß ein Durchbruch durch unsere zweite und dritte, bedeutend stärkere Stellung eine Unmöglichkeit ist. Aehnlich ergeht es den Engländern und Franzosen an den Dardanellen, im Kampfe gegen die von deutschen Offizieren geführten tapferen Türken, und den Russen in ihrem eigenen Lande und in dem noch von ihnen besetzten Zipfel Galiziens; die von dort gemeldeten Siegesnachrichten unserer Feinde werden auch in unseren Zeitungen veröffentlicht obschon es bewußte Lügen sind.

Sie haben schon erfahren, daß sich Persönlichkeiten von hoher Stellung in Frankreich und England in den Dienst ihrer Landesregierungen gestellt haben, um dem Volke, das über die schlimme Lage des Vierverbandes in Unwissenheit gehalten wird, den Krieg als einen von Gott geschickten hinzustellen, um die Feinde zu züchtigen, die Religion, Menschlichkeit und Kultur mit Füßen träten und gottlose Barbaren seien. Diese für Religion und Kultur kämpfenden Männer sind die englischen und französischen Bischöfe, Erzbischöfe und Kardinäle! Von den englischen hohen Geistlichen wäre eine solche Handlungsweise noch zu verstehen, da in Großbritannien Religionsfreiheit herrscht und ein Engländer nicht aus seiner Haut heraus kann und dem amerikanischen Grundsatz huldigt: „Mein Land, recht oder unrecht!" Aber in Frankreich ist die katholische Kirche vollständig rechtlos, ihr Eigentum wurde vom Staat mit Beschlag belegt, die Religion aus den Schulen verbannt und der Geistlichkeit alle Einkünfte gesperrt, die Bischöfe und Geistlichen sogar aus ihren Amtswohnungen gewaltsam vertrieben. Und nun kommen diese selbigen Diener Gottes, beschimpfen ihre katholischen Amtsbrüder und Glaubensgenossen als Ketzer und Barbaren und rufen die Rache des Himmels auf sie herab, — als treue Genossen und Helfershelfer der radikalen Regierung, die sie wie Verbrecher behandelte und ihrer Einkünfte beraubte! Um nur ein Beispiel von den vielen anzuführen: Der Erzbischof von Lyon, Kardinal Sévin, hat neulich einen mit seinem Bilde versehenen Gebetszettel herausgegeben, auf dem Gott gegen das deutsche Heer in einer Weise angerufen wird, daß man versucht wird, zu glauben, es mit einem Geisteskranken zu tun zu haben. Darin heißt es u. a. in deutscher wörtlicher Uebersetzung: „Erhebe Dich, o Herr, unser Gott und zerstreue die Feinde, welche die älteste Tochter Deiner Kirche (!) angreifen. Sie haben ihren Untergang und ihre Zerstörung geschworen, und auf ihren Ruinen möchten sie die Ketzerei und den Irrtum errichten." Und für den, der dieses nette Gebet verrichtet, erteilt Kardinal Sévin — einen Ablaß von 40 Tagen! Damit wird ohne Umschweife der Weltkrieg zu einem Religionskrieg gestempelt, als Krieg für die Erhaltung der katholischen Kirche, an dem die protestantischen Engländer, die orthodoxen Russen und Serben, und die zahllosen farbigen barbarischen Hilfstruppen als Verbündete der frommen, rechtgläubigen Franzosen teilnehmen! Da die katholischen Spanier, im Gegensatz zu den dort zahlreichen Anarchisten, die für den Anschluß an den Vierverband eintreten, Deutschland und Oesterreich wohlgesinnt sind, so wird ihnen von französischen Geistlichen das Schändliche einer solchen Handlungsweise klar zu machen gesucht.

Die Madrider Zeitung „El Debate" weist nun in einem trefflichen Leitaufsatz auf die französische Jakobiner-Regierung, auf die Religionen Englands und Rußlands und auf die religiöse Anschauung jener wilden Völker jeder Farbe und Rasse hin, die in den Heeren des Vierverbandes kämpfen. Wer diesen Krieg zu einem Religionskriege stempeln wolle, begehe ein Verbrechen, nicht nur gegen die tatsächliche Lage der Dinge, sondern auch gegen die Regeln der Vernunft. Genug des hirnverbrannten Blödsinns, den übergeschnappte französische Patrioten geistlichen, militärischen und bürgerlichen Standes seit Ausbruch des Krieges, und teilweise schon vorher, gegen die verhaßten Deutschen schriftlich und mündlich von sich geben. Wir können es ertragen und werden dadurch nur in unserem heißen Wunsche bestärkt, mit diesen verblendeten, durch ihren Deutschenhaß halb verrückt gewordenen Kerlen endgiltig abzurechnen. Russen, Neger, Indier, Mongolen, Serben und anderes Gelichter als Träger und Förderer der Kultur, der Humanität und Schützer des katholischen Glaubens! —

Ueber den furchtbaren Kampf an der ganzen, mehr als 70 engl. Meilen langen westlichen Front liegen jetzt nähere Berichte vor. Unser Heerführer der Champagne-Armee äußerte sich darüber, wie ein Korrespondent im Hauptquartier berichtet: „Es war ein ungeheurer Angriff. Die Franzosen stießen mit kolossaler Wucht vor. Der Angriff in der Winterschlacht war dagegen, wie der General sagte, das reine Kinderspiel. Es müsse im Kriege auch einmal einen Rückschlag geben. Das würden wir schon wieder ausgleichen. Einen entscheidenden Erfolg wird diese Offensive keinesfalls haben."

Nachdem bereits andere Parteien Versammlungen abgehalten und die Kriegsziele besprochen haben, trat jetzt auch der Vorstand der konservativen Partei zur Besprechung der allgemeinen politischen Lage zusammen. Es wurde der Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß unter den gewaltigen Aufgaben, die der Weltkrieg dem deutschen Volke gestellt hat, „unverrückbar das Ziel im Vordergrund bleibt: Die mit allen Mitteln zu erstrebende Niederringung Englands, welches den Krieg heraufbeschwor und niemals aufhören wird, unsere Stellung in der Welt und unsere weitere Entwickelung für alle Zukunft zu bedrohen und zu unterbinden." Das ist auch die Ansicht des deutschen Volkes, und wir alle wissen, daß die Engländer unschädlich gemacht werden müssen, wenn ein neuer Krieg nach Beendigung des gegenwärtigen vermieden werden soll. —

Neulich weilte ich einige Tage zum Besuch meiner Frau in Wiesbaden und erfuhr dort im Freundeskreise, daß ein dort mit seiner Familie lebender Deutsch-Amerikaner, ein ehemaliger Chicagoer Fabrikant, nicht nur den amerikanischen Waffenschacher gutheißt, sondern auch für die Engländer Partei nimmt! Wie mir ein anderer Chicagoer erzählte, der ein glühender deutscher Patriot ist, hätte er und andere Bekannte schon öfters mit dem Knownothing am Stammtisch wegen seiner Gesinnung Krach gehabt, wenn ich ihn sähe, sollte ich ihm einmal gründlich den Kopf waschen. Ich verzichtete auf Beides! Mit einem solchen Menschen, deren es anscheinend viele gibt, will ich nichts zu tun haben, und mit ihm an einem Stammtisch sitzen, dafür danke ich erst recht! Und dieser Herr ist geborener Deutscher, ein gebildeter Mann und genießt das Erstrecht in seinem Geburtsland, das er, wie ein unreinlicher Vogel sein Nest, beschmutzt. Sie sehen, daß man noch immer sehr duldsam in Deutschland ist: ich wollte mal sehen, wenn ein aus Frankreich oder England stammender Bindestrich-Amerikaner in seinem Heimatslande eine solche Gesinnung zur Schau trüge! —

Wie ich aus der „Abendpost" ersehe, hat der amerikanische Konsul in Köln berichtet, daß die Weinernte am Rhein der der Jahre 1893 und 1911 gleichkommen dürfte. Das stimmt nicht ganz. Im Jahre 1893 gab es eine halbe Ernte von mittelmäßigem Wein, in 1911 nur eine sehr kleine Ernte — vielfach nur 1 Zehntel und weniger —, aber der Wein war von erstklassiger Güte. In diesem Jahre werden wir am Rhein, in der Pfalz, an der Mosel, Ahr, Nahe, Baden usw. vielfach, eine ¾ bis volle Ernte haben, und wenn die gute Witterung anhält, wird der 1915'er dem 1911'er an Güte gleichkommen. Dieser seltene Segen ist den Winzern sehr zu gönnen. Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten und anderen Ländern hat zwar ganz aufgehört infolge des Krieges, aber die Einfuhr aus Frankreich und Italien auch, sodaß wir unseren Wein selbst trinken können, und hoffentlich zu billigerem Preise. Ich habe eine Anzahl Leute für die Weinlese beurlaubt, und im Uebrigen werden Kriegsgefangene für diesen Zweck hergegeben werden, an denen es uns ja nicht mangelt.

Meine neuen Rekruten sind schon fleißig am Exerziren und in knapp sechs Wochen werden sie so weit ausgebildet sein, daß sie hinausgeschickt werden können. Wo sie nur alle wieder herkommen? fragt sich mancher Bürger. Aber sie sind da und immer gibt es neuen Ersatz, ein Beweis von der außerordentlichen Vermehrungsfähigkeit unseres Volkes. Schwarze, gelbe, grüne und braune Kulturkämpfer senden wir nicht ins Feld.

August Böcklin.

Verdächtiger Todesfall

Mutmaßlich an den Folgen einer verbrecherischen Operation ist gestern Frau Mary Sarce, Nr. 876 Milton Ave., im St. Marienhospital gestorben. In Verbindung mit dem verdächtigen Todesfall wurde die Hebamme Guiseppa Plaza, Nr. 939 Milton Ave. in Untersuchungshaft genommen.

* Kreisrichter Heard hat das Staatsgesetz für verfassungswidrig erklärt, welches Trinkgelder verbietet, in dem Fall von Bernhard Neuberger, Inhaber der Garderobe in den Midway Gardens. Selbst wäre das Gesetz zulässig, so wäre Neubergers Pachtrecht, weil älteren Datums als das Gesetz, unantastbar, entschied der Richter.

— Metallbeschlanahme. — „Kinder, jetzt gibts sicher einen Winterfeldzug. Sie holen schon die Ofentüren für die Unterstände."

Gillette Klingen, 65c

12 Gillette Sicherheits-Rasiermesser, guter Stahl, doppelte Edge Klingen, regulärer Preis $1.00, speziell für diesen Verkauf, Samstag zu 65c

Ges. Wollenholm & Sons' IXL, J. A. Henckel's Twin Brand, German Boker & Co.'s Tree Marke und Wade & Butchers völlig hohlgeschliffene Rasirmesser, ⅝zöllige Klingen, Griffe aus hartem Gummi, jedes Rasirmesser garantirt, frühere Preise bis zu $2.00, speziell, nur für einen Tag — (Samstag) zu..... 1.39

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Bedarf für Euren Knaben

Neue Herbst Norfolk-Anzüge f. Knaben, reine Cassimeres, Tweeds u. Cheviots, Patch Taschen, Hosen in vollem Reg. Top, Gr. 7 bis 18. Diese sind markirt zu 4.85, 5.50, 6.85, $10 u. 12.50. Wir lenken spez. Aufmerksamkeit auf unsr. Marvel Jr. Anzug, mit 2 Paar Hosen, zu..... 7.85

Mackinaw Röcke für Knaben, neueste Facons, Größen 6 bis 18, großes Sortiment d. Mustern, Preise rangiren zu 8.50, 7.50, 4.85 und..... 3.85

Neue Herbsthemden für Knaben u. Jünglinge, gr. Ausw. feiner Muster, separater weicher, dazu passender Kragen, französ. Manschetten, früher $1, jetzt..... 79c

Herbsthüte u. -Kappen für Knaben u. Jünglinge, zu 1.95, 1.45, 98c, 65c u. 49c. 2. Floor

Biggest Neckwear Sale We've Ever Held

Diesen Morgen begannen wir einen Verkauf von Männer-Halstrachten, von dem wir überzeugt sind, daß es der großartigste Verkauf seiner Art sein wird, den wir jemals abgehalten haben. Und kein Wunder! Die Anzahl ist ungeheuer groß — die Werte sind außergewöhnlich — und jede Halsbinde ist modern und wünschenswert.

Kommt heute, wenn möglich; wenn nicht, dann versäumt nicht am Samstag hier zu sein.

Mehrere der größten Halstrachten-Fabrikanten steuerten Partien dazu bei, und das Resultat ist eine riesige Quantität in Qualität und Facons, die geradezu außergewöhnlich ist. Die feinsten ausländischen Seidenstoffe sowie die hochfeinsten hiesigen wurden benutzt bei der Herstellung dieser Halstrachten, und in jedem Tie verlangten wir als weiteren Vorteil ein seidenes Slip-Band. Zögert nicht. Sagt Euch nicht: „Ich habe jetzt schon zu viele Halsbinden", denn, ganz gleich, wie viele Ihr habt, Ihr solltet diesen Verkauf nicht vorübergehen lassen, ohne Eurer gegenwärtigen Anzahl noch einige hinzuzufügen. Um die Auswahl zu erleichtern, haben wir diesen Einkauf in vier Partien geteilt, welche wir zu vier außergewöhnlich niedrigen Preisen in dem heute früh auf unserem Hauptfloor begonnenen Verkauf offeriren.

Partie Nr. 1 — Wundervolle Auswahl seid. Four-in-hand Halsbinden, die in Facon und Qualität so gut sind, wie die gewöhnlich zu 50c und 65c markirten. Alle neue Herbst-Muster sind in dieser Partie vertreten — und es sind mehrere Tausend Halsbinden zur Auswahl — nur 37¢ For 50¢ and 65¢ Neckwear

Partie Nr. 2 — Hier ist eine außerordentlich hübsche Auswahl seid. Four-in-hand Halsbinden, die, wenn auf regulärem Wege gekauft, $1.00 das Stück kosten würden. Es sind reiche u. schwere Seidenstoffe, viele prächtige Muster, dem verwöhntesten Geschmack entsprechend. — Ihr könnt Eure Auswahl aus dieser großen Gruppe von hochfeinen Halstrachten treffen in diesem wunderbaren Verkauf zu 67¢ For $1.00 Neckwear

Partie Nr. 3 — Hier sind seid. Halstrachten, die stets 1.50 und $2 kosteten. Es sind Facons mit breiten offenen Enden, alle mit Seide stitched und pinned. — Muster, welche sowohl extrem wie konservativ sich Kleidende ansprechen — alle die hübschen und „klassischen" Entwürfe — in diesem bemerkenswerten Verkauf von Halstrachten zu dem niedrigen Preise von nur..... 97¢ For $1.50 and $2.00 Neckwear

Partie Nr. 4 — Dies ist die hübscheste und eleganteste Halstracht, welche gewöhnlich von $2.50 bis $3.50 markirt ist. — Die schwere importirte Seide, aus der nur zwei große Halsbinden aus einem viereckigen Stück gemacht werden, ist in diesem Sortiment eingeschlossen. Auch einige der feinsten Halsbinden aus hiesiger Seide werden in diesem Verkauf zu $1.37 offerirt. $1.37 For $2.50 to $3.50 Neckwear

Großer Sweater-Verkauf

In diesen frischen Herbsttagen, wo das Wetter ins Freie lockt, gibt es nichts Besseres als einen Sweater Coat für angenehme Wärme und Bequemlichkeit. Deshalb ist dieser Verkauf ganz besonders zeitgemäß.

Dieses sind reguläre $5 und $6.50 Werte

Intercollegiate reine Wolle Shaker gestrickte Sweater Coats, in Ruff-Neck und V-Hals Facons, mit und ohne Taschen. Diese Coats werden ebenso zahlreich von Frauen wie von Männern getragen. Eingeschlossen ist ist eine Anzahl Coats in Hochschulfarben, zu

3.48

Verkauf von Winchester Schrotflinten

Winchester, Modell 1912 — hammerfreie, repetirende Gewehre; 12, 16 und 20 Gauge; regulärer $25.50 Wert; speziell für Samstag zu $20.50

Jäger-Coats, gemacht aus 8 Unzen Standard Duck, mit Drill gefüttert, 3 große „Game" Taschen und 6 Außentaschen mit „Flaps"; reguläre $2.25 Werte; zu..... $1.48

Hopkins & Allen neues Modell einer Hammer-Büchse — 12 und 16 Gauge, Katalogpreis $15; speziell zu..... 7.95

„Jäger-Kappen, „full Cage" und mit Flanell gefüttert, Werte bis zu 75c; speziell in diesem Verkauf zu..... 29c

Winchester geladene Patronen, 12 Gauge, 3 1-8 Dr., 1¼ Oz. „chilled" Schuß, Standard Trop Ladung; Box ... 59c

Photo Supplies niedrig markirt

Nr. 3 „Hawkeye", Modell 9, dünner und kompakter Kodak, E. C. Schließer und R. R. Linse; regulär $16; morgen zu..... $9.95

Nero Paper Demonstration — bringt Eure Negatives hierher, Kodak Candle Lampe, wert 25c; zu..... 16c

4x6 mit Porzellan ausgelegte Schüsseln; zu... 16c

Carter's weiße Tinte für das Bezeichnen der Kodak-Prints; zu..... 10c

Nr. 1 B. & J. „Print Trimmer"; speziell..... 79c

Argo Postkarten, alle Sorten; zu..... 35c

Argo Papier, 3¼×4¼, 4×5, 3¼×5½, in ½ Groß Partien — zu..... 35c

Demonstration von B. W. Tabloid Produkten.

Blair Film, hergestellt durch die Eastman Kodak Co., frische Waare:

Nr. 2 Brownie, 6 ex., 16c
Nr. 1A, 6 ex..... 18c
Nr. 3A, 6 ex..... 28c
5x7 Cramer Crown Platten; zu 76c

Spezielles in Auto Supplies

85 Handhorn, das beste je gemachte Warnungssignal, keine Batterien nötig — Schwarz und Nickel oder Schwarz und Messing Finish; zu..... 3.19

Polarine Oel, alle Sorten; 5 Gall. Kanne 1.65

Polarine Cup Grease oder Transmission Lubricant; 5 Lbs.-Eimer für..... 45c

„Off-and-On" Tire Werkzeug; speziell..... 69c

Wollene Auto-Gewänder — prächtige Plaid-Muster, 60 Zoll Größe; speziell am Samstag zu..... $2.89

Gre-Solvent; 10c Büchse für 7c

„Sound" Reifen und Tuben ermäßigen Eure Reifen-Unkosten. Es ist die Meilenzahl, die spricht, und darum solltet Ihr „Sound" Reifen und Tuben der Meilen-Probe unterwerfen.

Fußpumpen, dopp. Zylinder, sehr stark; speziell zu nur $1.19

3 Zellen Metall-Flashlight, vollständig mit Tungsten Bulb und Batterie; speziell zu 79c

Self-cementing Patches; die Box..... 22c

Arbeitshandschuhe, „grease" u. blobicht, volle Armlänge, schützen Eure Aermel vor Schmutz während der Arbeit; zu.. 25c

„Wert" der Grundton unseres Erfolges

Das erstaunliche Kleidergeschäft, das wir diesen Herbst machen, ist keine Zauberei, auch kein bloßer Zufall — es kommt einfach daher, daß wir uns bestreben „Werte" in Kleidern zu geben, mit denen diejenigen anderswo kaum zu vergleichen sind, und daß wir dieses Bestreben erfüllen. Schaut beispielsweise diese Anzüge und Ueberzieher an, die wir morgen zu 10.75 und 14.75 offeriren. Da ist es kein Wunder, daß wir eine Sensation hervorrufen, wenn wir solch elegante Moden, solche Schneiderarbeit, solche Stoffe zu diesen niedrigen Preisen offeriren. Die Männer, die gute Kleider zu schätzen wissen, sollten morgen zu uns kommen und sich diese Kleider zeigen lassen.

Anzüge u. Ueberzieher zu 10.75

Ueberzieher aus Chinchilla, Cassimere, Cheviot und schwarzem Kersey, viele $12 und $15 Werte, und Kleider in Herbst-Gewicht, ausgezeichnete $15 Qualität; Suits in den neuen Herbst- und Winter-Moden für Jünglinge und junge Männer; Ueberzieher mit „shirred" Rücken, weichen Roll-Aufschlägen und Patchtaschen — und viele andere Modelle zur Auswahl; alle Größen in diesem großen Verkauf zu 10.75

Anzüge u. Ueberzieher zu 14.75

Einschließlich vieler Ueberzieher, in jeder Beziehung leicht $20 wert sind, und ungefähr 100 Muster-Ueberzieher, wert $22 und $25, von wohlbekannten Chicagoer Fabrikanten. Unter den Anzügen sind mehrere hundert sehr hübsche Kleider für Männer und junge Leute, $18 und $20 Werte. Die neuen Moden und Muster; rauhe Cheviots, Tweeds und Worsteds, — in hübschen Farben-Effekten — zu 14.75

Die größte Auswahl von Winter-Ueberziehern und Anzügen zu $20, die wir jemals zeigten, ist jetzt bereit. Berühmte Fabrikate, wie „Kirschbaum", sind eingeschlossen. Die Ueberzieher, wie auch die Anzüge, sind in jeder korrekten neuen Herbst- u. Wintermode vorhanden. Viele der Anzüge seidegefüttert, die Ueberzieher viertelsatingefüttert; mit fancy Rücken, $20

Speziell — Regenmäntel für Männer und junge Leute, — Werte bis $7.50, jeder Mantel garantirt; helle und dunkle Farben, in Tweeds und Cantons, einfache u. doppelte Gewebe; — speziell zu 3.88

Speziell — „Kingly" Hosen, reguläre $4.00 Werte, in gestreiften Worsteds, Cassimeres, Cheviots, blauer reinwollener Serge, schwarzer reinwollener Serge und schwarzen Tibets, — jede Größe bis 58, zu 2.95

Speziell — Herbst- und Winter-Ueberzieher, Balmacaans, Set-in Aermel und andere gute Facons, einige viertel satingefütt. Covert Ueberzieher; $10 bis $15 Werte, markirt für Samstag zu nur 7.95

„Shop Made" Schuhe

Main Floor, Dearborn Str.

Samstags spez. Bargain für Männer ist ein Verkauf von etwa 1,200 Paar Kunden-gemachter Schuhe, von ausgezeichnetem Ober- und Sohlenleder, Handleisten, Goodyear Welt genäht. Das Sortiment umfaßt:

Shop-made Calfskin Schuhe,
Shop-made Box Calf Schuhe,
Shop-made Gunmetal Calf Schuhe,
Shop-made Imperial Kid-Skin Schuhe.

Sie kommen in den neuesten Knöpf-, Schnür- und Blucher-Facons, für Männer und junge Männer, passen äußerst bequem, von garantirter Qualität, nett im Aussehen. Komplete Auswahl von Größen, in allen Facons; diese $3.50 und $4.00 Shop-made Schuhe für Männer zum Verkauf am Samstag zu nur..... 2.45

Für Mädchen u. Juniors

Suits für Mädchen und Juniors, aus Broadcloth, Poplin und gemischten Plaids, in einer Anzahl hübscher Facons, die Gürtel-Modelle, die Norfolk-Effekte, ebenso die geraden Box Facons, einige geschneidert, andere mit Pelz besetzt. Die Schattirungen sind braun, grün und Navy; Größen 12 bis 16 Jahre, spez. zu nur 18.75

Juniors' Peter Thompson Kleider, in drei ganz verschiedenen Modellen; eins hat ein voll plaited Skirt, ein anderes einfaches Circular, wieder ein anderes militärisches Skirt. — Die Waists sind in Yoke Facon, mit rotem und weißem Besatz. Dieselben sind aus französischer u. Sturm-Serge, Größen 15—19, es sind vorzügliche Werte zu.... 5.95

Third Floor

Coats für Mädchen, von Cordury, durchweg mit guter Wool, wendbarem Futter gefüttert, Gürtel um ganzen Körper u. Patch Taschen; Kragen hoch oder umgeschlagen zu tragen, wie es wünschenswert erscheint, in grün, marineblau und braun, Gr. 6 bis 14, zu..... 8.75

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten, Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alte Kronen $3 bis $4.

Volle Set Zähne $4.00 — Whalebone Zähne $5.00

Zähne frei untersucht, ausgebessert, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

UNION DENTAL CO.

21 Jahre etablirt.

408 S. Wabash Ave., Südwestecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 9—3.

18jn.frsondi

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden gebeimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von gebeimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Ausflüsse und Tag im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Spezifik für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeVoe's Vitalles Vigorat-ine für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht aufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago. Tel. 4Hy.frsondi

Bruch

Rupture Hernia,

kann in vielen Fällen geheilt werden mit einem zu passenden Bruchband. Wir haben über 100 verschiedene Sorten, ein gut passendes für Jeden, stets vorrätig, einfaches Stahlband $1.00 u. aufw., doppeltes $2.00 aufw. Elastische Strümpfe, Leibbinden, Bandagen, Geradhalter usw. zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten für Herren u. Damen; offen täglich von 9 bis 9 Uhr. Sonntags von 9 bis 12.

Hottingers Factory,

Etablirt 1860,

801 Milwaukee Avenue. Ecke Chicago Ave.

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Verkrüppelungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,

119 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair". Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

9123

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Leset die „Sonntagpost"